Nr. 93 Mittwoch, den 22. April 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 734.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rübsamen, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsann, Griffenberg 90.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Nr. 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hahlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Obligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Der Reichstag vor ernsten Entscheidungen.

Berlin, 21. April.

In wenigen Tagen nimmt auch der Reichstag nach vier Ferienwochen seine Arbeit wieder auf, und zwar mit der Absicht, in weiteren drei Wochen in die großen Sommerferien zu gehen. Es ist noch fraglich, ob dies möglich sein wird. Denn der Reichstag hat große Aufgaben vor sich. Der Etat, der vor dem 1. April fertig sein sollte, ist in seinen wichtigsten Abschnitten — Militäretat, Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes — noch nicht einmal in der Budgetkommission beraten worden. Außerdem liegt dem Reichstag eine ganze Reihe von sehr wichtigen Gesetzentwürfen vor, die zum Teil noch in den Reichstagsausschüssen stecken. Verschärft wird die Lage dadurch, daß die Regierung nicht weniger als vier Kommissionsbeschlüssen ein glattes Nein entgegengestellt hat: der Konkurrenzklauselvorlage, der Besoldungsnovelle, der Wiederaufnahme im Disziplinarverfahren und der Militärstrafgesetznovelle. Angesichts dieser schwierigen Geschäftslage wird sofort nach Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen eine Verständigung zwischen Regierung und Reichstag in die Wege geleitet werden. Es soll vereinbart werden, welche Materien noch vor der Sommerpause zur Erledigung kommen sollen. Die noch unerledigten Etats gelangen natürlich zur Verabschiedung. Dann hofft man, die Getreidestatistik, die Konkurrenzklausel, die Besoldungsnovelle, das Kommunalgesetz, die Militärstrafgesetznovelle, einige kleinere Vorlagen zu verabschieden und die Frage des Kolonialgerichtshofes zu entscheiden. Unerledigt würden noch bleiben: das Petroleumgesetz, das Spionagegesetz, die Sonntagsruhenovelle, die Hausierhandelsgewerbenovelle, die kleine Heinze, die Schank- und Kinokonzessionen und einige weniger wichtige Entwürfe. Ob der Reichstagsantrag, die Freifahrkarten auf die ganze Legislaturperiode auszudehnen, noch zur Verhandlung kommen wird, steht dahin. Die Regierung soll jetzt geneigt sein, den Reichstag nicht zu schließen, sondern nur zu vertagen, — die Freikartenfrage würde mit ihre aktuelle Bedeutung verlieren.

Wiederzusammentritt des Preußischen Abgeordnetenhauses.

Berlin, 21. April.

Der Arbeitsplan des heute wieder zusammengetretenen Abgeordnetenhauses ist bis zu der zu Pfingsten zu erwartenden Vertagung bereits einigermaßen durchsichtig. Die großen Vorlagen, wie das Kommunalabgabengesetz, das Verteilungsgesetz, die Novelle zum Landesverwaltungsgesetz, das Wohnungsgesetz, das Fideikommißgesetz sowie das Fischereigesetz werden sämtlich nicht mehr erledigt werden, vielmehr der bereits angekündigten Herbsttagung vorbehalten bleiben. Von einigen kleineren Vorlagen (Hilfsrichtergesetz, Rentenbankgesetz, Eingemeindungsvorlagen) abgesehen, werden bis Pfingsten nur noch die Besoldungsvorlage sowie das Eisenbahnanleihegesetz verabschiedet werden: daneben sind von den oben genannten großen Vorlagen das Landesverwaltungsgesetz und das Fideikommißgesetz — das zurzeit noch im Herrenhause beraten wird — in erster Lesung zu erledigen. Erhebliche Zeit wird noch der Etat beanspruchen, von dem der Kultusetat überhaupt noch nicht beraten ist. Nach der Vertagung sollen die wichtigsten Kommissionen noch einige Zeit versammelt bleiben, um die Arbeiten so weit zu fördern, daß das Plenum im Herbst genügendes Beratungsmaterial vorfindet.

Zum Besuche des englischen Königspaares in Frankreich.

Der Empfang in Paris.

Trotz des vorausgegangenen wenig freundlichen Zeitungsgeplänkels war ganz Paris auf den Beinen, als die englischen Gäste am Dienstag nachmittag nach glücklich verlaufener Reise bei herrlichstem Frühlingswetter in der Hauptstadt der Republik eintrafen. Auf dem Bahnhof an der Porte Dauphine, der vor achtzehn Jahren gelegentlich des Zarenbesuches eigens für Fürstenempfänge errichtet worden war, erfolgte die Ankunft des englischen Nordgeschwader, Admiral Jonquieres, empfangen worden war. In Chantilly hatten die Herren des Ehrendienstes den Hofzug bestiegen und sich den Majestäten vorgestellt.

Auf dem Pariser Bahnhof hatten sich vor Ankunft des Hofsonderzuges Präsident Poincaré und Gemahlin, die Mitglieder der Regierung, die höchsten Militärs, der Präfekt von Paris und andere Würdenträger eingefunden. Als der Zug unter den Klängen der englischen Nationalhymne eingelaufen war, trat Poincaré an den Salonwagen des Königspaares heran, war der Königin beim Aussteigen behilflich und begrüßte seine königlichen Gäste. Der Königin küßte Poincaré die Hand. Der Präsident geleitete die Königin, König Georg Frau Poincaré zu der bereitstehenden Gala-Equipage, die von Gardelanciers eskortiert wurde. Eine Flut eleganter Gefährte mit den Ministern, den Herren und Damen des Gefolges, Offizieren und so weiter schloß sich dem Wagen des Königspaares an, in dem der König und der Präsident ihren Damen gegenübersaßen. In flotter Fahrt ging es zwischen den Spalier bildenden Truppen unter den Kundgebungen der Volksmassen durch die prächtig geschmückten Straßen zu dem Ministerium des Auswärtigen am Quai d'Orsay, wo in dessen Prunkräumen die Majestäten nebst Gefolge Wohnung nehmen. Hier empfing der König das diplomatische Korps, dessen Mitglieder durch den englischen Botschafter vorgestellt wurden. Der Empfang dauerte bis 7 Uhr 10 Minuten.

Abends fand im Elysee, dem Staatspalast, mit der Amtswohnung des Präsidenten, eine

Galatafel

statt, bei der Herr Poincaré und König Georg

Trinksprüche

miteinander austauschten.

Paris, 21. April. (Tel.) Der Toast des Präsidenten Poincaré verlieh zunächst der von der Stadt Paris und dem gesamten französischen Volke empfundenen Freude über den Besuch des Königspaares und der dankbaren Erinnerung an den ihm selbst im vorigen Jahre in London zuteilgewordenen Empfang Ausdruck. Er fuhr dann fort: Der heutige Besuch sei die glänzende Weihe einer Freundschaft, welche die Probe der Zeit und der Erfahrung bestand, die ihre ständige Wirksamkeit erwiesen habe und den wohlüberlegten Willen der beiden Nationen entspräche, die in gleicher Weise dem Frieden zugetan, dem Fortschritt gleich leidenschaftlich ergeben und an die Sitten der Freiheit in gleicher Weise gewöhnt seien. Die künstlerischen sowie die Sport- und die militärischen Feste, denen der König in liebenswürdiger Weise beizuwohnen versprochen habe, würden ihm einige Elemente des französischen Nationalcharakters zeigen. Der König werde da die traditionellen Kräfte wiederfinden, die seit so langer Zeit die Größe und den Ruhm Englands begründet haben: den Sinn für das Maß, für die Ordnung, die soziale Disziplin, das Bewußtsein der patriotischen Pflicht, die freudige Annahme nötiger Opfer, den blühenden Kultus eines Ideales, das nie verschwindet und das Leben einer Nation mit vollem Lichte erfüllt. Nach einer langen Nebenbuhlerschaft, die ihnen unsterbliche Lehren der Wertschätzung und der gegenseitigen Achtung zurückgelassen haben, haben England und Frankreich gelernt, einander zu lieben, ihre Gedanken einander näherzubringen und ihre Bestrebungen zu vereinigen. Es sind heute schon zehn Jahre her, seitdem die beiden Regierungen in friedlicher Weise Fragen gelöst haben, die sie trennten. Die Vereinbarungen, welche sie damals abgeschlossen haben und deren Verwirklichung der Vorausblick König Eduards des Siebten und seiner Ratgeber so glücklich vorbereitet haben, haben in natürlicher Weise zu einer allgemeinen Verständigung geführt, welche nunmehr eine der sichersten Bürgschaften des europäischen Gleichgewichts bilden. Ich zweifle nicht daran, daß unter den Auspizien Eurer Majestät und Ihrer Regierung diese Bande der Einigkeit sich täglich noch fester knüpfen werden, zum Nutzen der allgemeinen Zivilisation und des Friedens. Dies ist der aufrichtige Wunsch, den ich im Namen Frankreichs ausspreche. Der Präsident schloß: Ich erhebe mein Glas zu Ehren Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Königin, des Prinzen von Wales und der ganzen königlichen Familie und trinke auf die Größe und die Wohlfahrt des geeinigten Königreiches.

König Georg erwiderte wie folgt: „Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, mich gelegentlich des 10. Jahrestages der Abmachungen, durch die unsere beiden Länder die Fragen, die sie trennten, in friedlicher Weise lösten, in der Mitte des französischen Volkes zu befinden. Aus allen diesen Abmachungen sind die so innigen und herzlichen Beziehungen hervorgegangen, die uns heute einen und dank denen es uns vergönnt ist, an dem so humanitären Werke der Zivilisation und des Friedens zu arbeiten. Ich danke Ihnen, Herr Präsident, den Namen meines [illegible] innerung gebracht zu haben, an mir dieser Beziehungen [illegible] ständigung immer verknüpft bleiben wird, und ich pflichte von ganzem Herzen Ihren so beredten Auslassungen über die hohen und edlen Ziele bei, welche unsere beiden Länder gemeinschaftlich verfolgen. Ihre Verwirklichung wird eine Wohltat für die beiden Nationen sein und zugleich das kostbarste Gut darstellen, das wir den folgenden Generationen hinterlassen können."

* * *

Paris, 22. April. (Spezialtelegramm.) Aus den Trinksprüchen, welche gestern abend zwischen König Georg und dem Präsidenten Poincaré gewechselt wurden, geht nicht hervor, daß an der Gesamtgrundlage der Entente cordiale zurzeit irgendwelche Veränderungen vorgenommen werden sollen. Der größte Teil der Trinksprüche ist zur allgemeinen Überraschung der französischen Diplomatie innerpolitischen Fragen gewidmet worden. Zum ersten Male stellt man fest, daß der französische Staatschef einen Vergleich zwischen den inneren Vorgängen in den beiden durch Freundschaft einander nahestehenden Ländern zieht. Dieser Vergleich soll auf die französischen Wahlen besonders einwirken und in der Bevölkerung das Empfinden erwecken, daß jetzt der Augenblick da sei, wo die Freunde Frankreichs mit Spannung auf die Republik hinblicken, um festzustellen, ob das französische Volk wirklich das Vertrauen wert sei, das man in seine Bundeskraft setzt. Herr Poincaré unterstrich insbesondere die Disziplin, den Ordnungssinn und das patriotische Bewußtsein der Franzosen. Er verglich diese Eigenschaften mit denen des Engländers und brachte diesen Vergleich zu dem merkwürdigen Höhepunkt, daß eine Ähnlichkeit zwischen der englischen und französischen Konstitution vorhanden sei.

In Frankreich ist man nicht wenig erstaunt darüber, daß Herr Poincaré nicht den republikanischen Charakter Frankreichs in den Vordergrund setzte, sondern es gleichsam mit einem von einem Souverän verfassungsmäßig regierten Staate verglich. Dieser Passus erregt in politischen Kreisen das lebhafteste Interesse und wird auch von vielen Seiten Poincaré vorgeworfen. Erwähnenswert ist noch, daß auch die dreijährige Dienstzeit dazu herhalten mußte, die Kraft des französischen Volkes darzutun. Rein formell gesprochen, ist der Trinkspruch Poincarés viel länger als der des englischen Königs. Auch ist ein Unterschied in dem Ton festzustellen. Herr Poincaré schlug diesmal einen wahrhaft feurigen Ton an, während König Georgs Trinkspruch entgegenkommend und herzlich, aber keineswegs übertrieben war. Man betont hier, um diesen Gegensatz zu mildern, die Wärme, mit welcher König Georg seinen Trinkspruch vorlas. — In der Pariser Presse macht sich bereits einige Resignation geltend.

Neue Dämpfer für die französischen Revanchewünsche.

London, 21. April. Die „Westminster Gazette" schreibt: Wir glauben nicht, daß es im Interesse Frankreichs läge, die traditionelle Freiheit Englands durch eine Verpflichtung zu binden, unter Umständen, die nicht vorherzusehen sind, blind auf einer gegebenen Bahn zu wandeln. England ist ein guter Freund. Sein Einfluß in Europa ist um so mächtiger, je mehr man weiß, daß es Herr seiner eigenen Politik ist. Die größte Seemacht kann nie ignoriert werden, und der größte Dienst, den sie ihren Freunden und Nachbarn erweisen kann, ist es, sie wissen zu lassen, daß Englands Einfluß und Macht gebraucht werden würden, jedem Angriff und jeder aggressiven Politik Widerstand zu leisten. England hat Verpflichtungen, die seine europäischen Nachbarn nicht haben. Die Notwendigkeit maritimer Überlegenheit zwingt es, eine entsprechend geringere Militärmacht zu sein. Die Notwendigkeit, ein überseeisches Reich zu erhalten, verhindert es, seine Macht für kontinentale Zwecke in Europa zu verpfänden. Die Entente ist ein Mittelding zwischen dem Extrem einer militärischen Allianz und dem anderen Extrem politischer Bedeutungslosigkeit. Die Entente ist eine der großen europäischen Tatsachen, deren Stärke in fortgesetzter Kooperation und Harmonie beider Regierungen liegen wird.

Amerika und Mexiko.

Ausbruch der Feindseligkeiten.

Neuyork, 22. April. (Tel.) Die Feindseligkeiten im amerikanisch-mexikanischen Konflikt haben begonnen, und es ist bereits zu Blutvergießen gekommen. Die Stadt Veracruz ist von den Amerikanern gestern besetzt worden. Die gelandeten amerikanischen Truppen wurden von den Truppen Huertas mit einem heftigen Geschützfeuer begrüßt, wobei auf amerikanischer Seite vier Mann getötet und 21 teilweise schwer verletzt wurden. Die Okkupation [illegible] Veracruz war dem Vereinigten Staaten gestern 4 Uhr morgens erteilt worden. Als die weitere Meldung einlief, daß der Dampfer „Ypiranga" mit Waffen und Munition für Huerta im Hafen von Veracruz erwartet werde, hatten die Feindseligkeiten bereits begonnen. Um 6 Uhr nachmittags, als der Senat noch eine Sitzung abhielt, erschien der Marineminister im Weißen Hause und gab dem Präsidenten Wilson von einem Telegramm des Admirals Fletcher Kenntnis, in dem es heißt: „Trotz des heftigen Nordwindes, der augenblicklich weht, ist es mir gelungen, meine Infanterie der Schlachtschiffe zu landen. Ich habe die Zollstation mit Beschlag belegt. Die Mexikaner setzten der Landung unserer Truppen keinen Widerstand entgegen, eröffneten jedoch ein sehr heftiges Geschützfeuer sofort nach der Landung. Durch das Feuer unseres Schlachtschiffes „Prärie" wurden die Mexikaner jedoch bald aus ihren Stellungen verdrängt. Ich besetze augenblicklich sämtliche Zollstationen und einen Teil der inneren Stadt. In den Straßen kommt es hierbei noch zu unbedeutenden Handgemengen, die bisher kein Menschenopfer forderten."

Galveston, 21. April. Wie gemeldet wird, sind bei der Besetzung von Vera Cruz 200 Mexikaner getötet worden.

Pensacola, 20. April. Das Schlachtschiff Mississippi ist mit 600 Marinesoldaten und vier Fliegern mit Wasserflugzeugen an Bord nach Vera Cruz in See gegangen.

Washington, 20. April. Der amerikanische Geschäftsträger in Mexiko, O'Shaughnessy, hat im Auftrage des Staatsdepartements die Mitglieder des diplomatischen Korps in Mexiko aufgefordert, ihre Staatsangehörigen zum Verlassen des Landes zu veranlassen.

Neuyork, 21. April. (Telegr.) Nach einem Telegramm aus Esperanza (Mexiko) setzte am Montag der amerikanische Konsul die anderen Konsuln in Kenntnis, daß er Anweisung erhalten habe, für die Angehörigen aller Nationalitäten soweit wie möglich Sorge zu tragen.

* * *

Munition für Huerta

soll, wie aus Washington berichtet wird, auf einem deutschen Schiff unterwegs sein. Die Patronen sollen in Veracruz beschlagnahmt werden. In späteren Meldungen wird nicht mehr behauptet, daß das Schiff ein deutsches sei. Man spricht darin von „fremden" Schiffen.

Washington, 22. April. Dem Vernehmen nach haben die amerikanischen Behörden die Möglichkeit nicht außer Acht gelassen, daß die fremden Schiffe, die Huerta Munition zuführen sollen, versuchen könnten, einen anderen Hafen als Veracruz zu erreichen.

Regierungsbeamte meinen, daß, solange keine Blockade verhängt sei, fremde Schiffe nicht am Löschen ihrer Ladung verhindert werden könnten, daß aber auch ohne Kriegserklärung durch eine prompte Besetzung von Vera Cruz durch Marinesoldaten Waffen- und Munitionstransporte nach der Stadt Mexiko verhindert werden könnten.

* * *

Von der deutschen Kolonie.

Mexiko, 21. April. Der deutsche Gesandte in der Stadt Mexiko, v. Hintze, hat die Mitglieder der hiesigen deutschen Kolonie und die anderen hierher geflüchteten Deutschen gestern um 1 Uhr mittags im Deutschen Hause versammelt. Der Andrang war außerordentlich groß. Es wurde beschlossen, Frauen und Kinder aus dem Lande zu schicken. Zu diesem Zwecke wurden Dampfer in Veracruz und in Tampico gechartert. Die Erregung in der Kolonie ist groß, doch ist die Stadt ruhig.

Eine Erklärung Huertas.

Mexiko, 21. April. (Tel.) Huerta erließ gestern abend folgende Erklärung: Huerta bietet den Ausländern, einschließlich der Nordamerikaner, welche in Mexiko bleiben wollen, Sicherheit. Er will die Gelegenheit benutzen, der Welt zu zeigen, daß seine Regierung und Mexiko gesittet und zivilisiert sind, und wünscht ferner dem nordamerikanischen Volke klar zu machen, daß nach dem Bericht des Befehlshabers in Tampico das nordamerikanische Boot, welches dort landete und dessen Mannschaft von einem mexikanischen Offizier festgenommen wurde, keine Flagge führte. Er, Huerta, fürchte, daß Präsident Wilson hierüber falsch unterrichtet sei, und dem nordamerikanischen Kongreß mitgeteilt habe, daß das Boot die Flagge führte. Tatsächlich habe die nordamerikanische Flagge nichts mit dem Streit zu tun. Huerta wünsche, daß das nordamerikanische Volk dies vollständig begreife. Vorsichtshalber wurde eine besondere Wache von 12

[illegible] in Calais von dem Kommandanten der fran- [illegible] von der Regierung [illegible] britannische Gesandtschaft gelegt.

Zuspitzung der Lage in Albanien?

Paris, 22. April. (Spezialtelegr.) Das „Echo de Paris" läßt sich melden, daß Österreich und Italien die Absicht hätten, militärisch im Epirus vorzugehen, falls die Verhandlungen zwischen der albanischen Regierung und den Epiroten scheitern sollten.

Durazzo, 21. April. (Telegr.) Fürst Wilhelm berief gestern abend einen Ministerrat zusammen, der über die allgemeine Lage beriet und die epirotische Frage erörterte. Es wurden allgemeine Richtlinien für ein mögliches militärisches Vorgehen im Epirus festgelegt. Heute vormittag war abermals ein Ministerrat, an dem auch Essad Pascha teilnahm. Es wurde beschlossen, 20 000 Mann einzuberufen.

Wien, 21. April. (Telegr.) Die Nachricht, daß 1000 Mann der internationalen Besatzung Skutaris unter einem deutschen Major den Montenegrinern entgegengeschickt worden seien, wird als unzutreffend bezeichnet. Tatsache sei, daß die Montenegriner das ihnen zugesprochene Gebiet der Hodi und Gruda besetzt hätten. In internationalen Kreisen Skutaris wird befürchtet, daß die Bewegung unter den Stämmen übergreife auf den zu Albanien gehörenden Stamm der Kastrati. Um die Kastrati zu beruhigen, begab sich Oberst Philipp in das Grenzgebiet, nachdem kürzlich zu demselben Zwecke zwei holländische Offiziere dorthin gegangen sind.

Skutari, 22. April. Die Albaner sollen am Montag den Führer der hiesigen Serben-Partei, Paul Wutschinitsch, erschossen haben. Diese Bluttat habe die hiesigen Serben in große Aufregung versetzt.

Zum Befinden Kaiser Franz Josefs.

Der Kaiser auf der Besserung.

Wien, 22. April. (Telegr.) Die Untersuchung über die Erkrankung des Kaisers Franz Josef hat festgestellt, daß der Verdichtungsherd in der rechten Lunge in langsamer Lösung begriffen ist. Gestern ist das Ergebnis der Untersuchung des Sputums bekannt geworden. Es sind keine Influenza-Bazillen gefunden worden, wie man befürchtet hatte. Der Zustand wird als so günstig betrachtet, daß Professor Ortner, wenn nicht besondere Zwischenfälle eintreten, erst wieder heute abend vor dem Kaiser erscheinen wird. Der Monarch ist völlig fieberfrei, bei gutem Appetit und in bester Stimmung. Das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung beweist, daß es sich um eine Infektionserkrankung handelt. Man nimmt an, daß eine zur Audienz befohlene Person den Kaiser mit dem Katarrh infiziert hat. Wenn die Besserung im Befinden die nächsten Tage über anhält, dürfte er in acht bis zehn Tagen nach Miramare gebracht werden, wo bereits Wohnräume zum Empfang instand gesetzt werden. Vorläufig will der etwas starrköpfige Patient von einer Reise nach dem Süden ebenso wie früher absolut nichts wissen. Der Thronfolger hat deshalb die ursprünglich beabsichtigte sofortige Abreise von Konopischt verschoben und wird erst am 27. ds. in Wien zur Weiterfahrt nach Budapest eintreffen.

Der Hochstapler als Bürgermeister.

Das schier Unglaubliche, in Köslin ward's Ereignis. Dort ist, wie wir gestern bereits im größten Teile unserer Auflage noch mitteilen konnten, der zweite Bürgermeister, Alexander, verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte auf Grund von Feststellungen, die ergeben hatten, daß der zweite Bürgermeister von Köslin ein Schwindler und Hochstapler sei, der sich seine Stellung auf Grund falscher Legitimationspapiere und Staatsurkunden erschwindelt hatte. In Wirklichkeit heißt er Heinrich Thormann, ist vor mehreren Jahren Kreisausschuß-Assistent in Niederbarnim gewesen und wird noch wegen einer nicht verbüßten, wegen Betrugs verhängten Gefängnisstrafe von 400 Tagen seit Jahren steckbrieflich verfolgt.

Im Herbst vorigen Jahres wurde, wie die B. Z. am Mittag berichtet, die Stelle des zweiten Bürgermeisters in Köslin frei, und auf die Ausschreibung der Stelle meldeten sich nicht weniger als 700 Bewerber. Unter diesen 700 Bewerbern wurde der beim Magistrat in Bromberg angestellte

Magistratsassessor Eduard Alexander

gewählt. Zu der Wahl hatte vielleicht außer der sehr guten Qualifikation des Bewerbers der Umstand mit beigetragen, daß Assessor Alexander mit der Tochter eines sehr hohen Bromberger Staatsbeamten verheiratet war. Der neue zweite Bürgermeister trat seine Stellung im Dezember vorigen Jahres an, und er hat sich in den wenigen Monaten seiner Wirksamkeit in Köslin allgemeine Zufriedenheit erworben.

Vor einigen Wochen gelangte an die Staatsanwaltschaft in Köslin eine Anzeige wegen

Erpressung

gegen den zweiten Bürgermeister Alexander. Die Anzeige war von einer früheren Geliebten Alexanders erstattet worden. Vor mehreren Jahren hatte Alexander, der damals Magistratsassessor in Weißenfels war, Beziehungen zu dem Mädchen und hatte von ihm nach und nach unter verschiedenen Vorwänden 2000 Mark erhalten. Als der angebliche Alexander in Bromberg geheiratet hatte, verlangte das Mädchen die Rückgabe der 2000 Mark. Diese Forderung beantwortete Alexander mit Drohungen. Er behauptete, das Mädchen hätte ihm seinerzeit eine Brieftasche mit 1000 Mark Inhalt entwendet, und er drohte mit einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls, wenn man auf die 2000 Mark nicht verzichten würde.

Daraufhin wandte sich das Mädchen an die Staatsanwaltschaft in Köslin. Bei der Prüfung der Angelegenheit fielen der Staatsanwaltschaft einige Unstimmigkeiten in den Personalien des zweiten Bürgermeisters auf, und sie ersuchte ihn in einem Schreiben, das aufzuklären. Der Herr zweite Bürgermeister antwortete in grobem Tone. Die Staatsanwaltschaft hatte nun aber Verdacht geschöpft und ging der Sache erst recht nach. Der Staatsanwalts-Assessor fuhr nach Berlin und erkundigte sich hier im Ministerium des Innern genauer nach dem zweiten Bürgermeister von Köslin. Aus den Akten ersah er, daß nur ein Eduard Alexander in den letzten Jahren das Assessorexamen gemacht habe, und zwar erst im Jahre 1909 und nicht im Jahre 1907, wie der Kösliner Bürgermeister, und daß dieser eine Eduard Alexander Rechtsanwalt in Friedenau sei. An der Identität dieses Rechtsanwalts Eduard Alexander war nicht zu zweifeln, aber da ein anderer Eduard Alexander überhaupt nie ein Assessorexamen gemacht hatte, mußte der Eduard Alexander, Bürgermeister in Köslin, der falsche sein. Der Staatsanwalt veranlaßte daraufhin, daß der erste Bürgermeister von Köslin mit Alexander eine angebliche Dienstreise nach Berlin unternahm und im Zentral-Hotel abstieg. In dem Hotel erwarteten sie der vorausgefahrene Staatsanwalt von Köslin und der Kriminalkommissar Rahn vom Berliner Polizeipräsidium und verhafteten den angeblichen Eduard Alexander. Bei seiner Vernehmung verweigerte der Verhaftete jede Auskunft. Es gelang jedoch, festzustellen, daß er identisch sei mit dem 32 Jahre alten

Heinrich Thormann,

der im Jahre 1907 Kreisausschußassistent in Niederbarnim gewesen ist und seine Stellung verloren hat, weil er wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahr verurteilt worden ist. Thormann hat diese Strafe nicht ganz verbüßt, und da er sich zum Wiederantritt auf Aufforderung nicht meldete, wurde ein Steckbrief hinter ihm erlassen. Thormann wurde nie ermittelt, aus guten Gründen, denn er hatte sich inzwischen auf Grund gefälschter Papiere eine Anstellung als Magistratsassessor in Weißenfels verschafft; im Jahre 1910 wurde er Magistratsassessor in Bromberg und hat dort, wie erwähnt, die Tochter eines sehr hohen Staatsbeamten geheiratet und eine bedeutende Mitgift erhalten. Im Dezember vorigen Jahres kam er als zweiter Bürgermeister nach Köslin. Den Namen Eduard Alexander hatte er sich beigelegt, weil er, man weiß nicht wie, in den Familienverhältnissen dieses Rechtsanwalts sehr genau Bescheid wußte, und alle Angaben über „seine" Familienverhältnisse waren sehr genau. Wahrscheinlich hat er sich Einblick in die Papiere des Rechtsanwalts Alexander in seiner früheren Beamteneigenschaft verschafft.

Köslin, 21. April. Zu dem Fall Alexander wird noch gemeldet: Alexander trat hier äußerst sicher und selbstbewußt auf. Er äußerte oft, er habe sich aus den kleinsten Verhältnissen heraus zu seiner jetzigen Stellung emporgearbeitet. Den Doktor habe er summa cum laude gemacht. Die Beendigung seiner Studien habe er nur durch umfassende journalistische Arbeiten ermöglichen können; er sei Mitarbeiter einer Anzahl erster Berliner Zeitungen gewesen. Alexander wohnte sehr elegant eingerichtet in der besten Gegend der Stadt. Heute nachmittag fand eine geheime Sitzung der beiden städtischen Körperschaften unter Hinzuziehung von Pressevertretern statt. Der Erste Bürgermeister Dr. Pusch erklärte, ein Schade in wirtschaftlicher, finanz- und verwaltungstechnischer Hinsicht erwachse der Stadt Köslin nicht. Bis jetzt sei alles in Ordnung befunden worden.

Berlin, 22. April. Die Entlarvung des zweiten Bürgermeisters von Köslin hat begreiflicherweise allenthalben das größte Aufsehen hervorgerufen, da der frühere Magistratsschreiber es verstand, die Behörden jahrelang zu täuschen und sich seine falschen Personalien wiederholt amtlich beglaubigen zu lassen. Thormann wurde gestern zweimal auf dem Berliner Polizeipräsidium vernommen, verweigerte aber jede Auskunft. Er wird heute voraussichtlich in das Untersuchungsgefängnis nach Köslin übergeführt werden. Zunächst wird er dann die im Jahre 1909 wegen verschiedener Betrügereien über ihn verhängte Gefängnisstrafe abzubüßen haben, und sich dann neuerdings wegen Amtsanmaßung und schwerer Urkundenfälschung verantworten müssen. Die von ihm eingegangene Ehe mit der Tochter eines hohen Staatsbeamten aus Bromberg dürfte für nichtig erklärt werden, da sie unter falschem Namen geschlossen worden ist. Wie überall in seinen früheren Stellungen, so hat sich dieser Alexander, resp. Thormann, auch während seiner kurzen Tätigkeit in Köslin als ein außerordentlich tüchtiger Verwaltungsbeamter erwiesen, der namentlich Außerordentliches leistete in großzügiger Propaganda zur Hebung des Fremdenverkehrs. Hingegen fiel es je länger um so mehr auf, daß es diesem Bürgermeister für sein Amt als Gewerbe- und Kaufmannsrichter an den gewöhnlichen juristischen Kenntnissen fehlte. Demgemäß dürfte die Frage von Interesse sein, ob die Urteile, die der falsche Dr. jur. in seiner Eigenschaft als Gewerbe- und Kaufmannsrichter gefällt hat, Gültigkeit haben. Thormann hat in Berlin ein Gymnasium besucht und es mit dem Reifezeugnis für Obersekunda verlassen. Er wurde bei seiner gestrigen Verhaftung von einem Beamten des Niederbarnimer Kreisausschusses erkannt, der ihn von früher her kannte und seine Photographie hatte.

Köslin, 22. April. (Telegr.) Zu dem Fall Alexander wird weiter gemeldet: Vor kurzem fingierte Alexander einen Einbruch in sein Amtszimmer, um angeben zu können, daß ihm seine Papiere über das Assessorexamen und seine Doktor-Dissertation gestohlen worden seien. Auf die eingehende Untersuchung des ersten Bürgermeisters gab er aber später zu, daß die Papiere nicht abhanden gekommen seien. In bezug auf seine Personalien gab er an, daß er keine Verwandte mehr habe, mit Ausnahme eines Onkels aus Manila, der in Rostock weile. Dieser Onkel hat vor Gericht eidesstattlich über Alexander ausgesagt. Es hat aber den Anschein, als ob Alexander sich selbst nach Rostock begeben und diese Aussage gemacht habe.

•

Dieser Kösliner Fall zeigt wieder einmal, daß unser so fein ausgeklügeltes polizeiliches Meldesystem, daß all die schönen Formulare, die der Bürger da in nicht weniger als dreifacher Ausfertigung bei jedem Zu-, Um- und Auszug ausfüllen muß, begabten Verbrechern in keiner Weise hinderlich sind! Das hat nicht nur der „Hauptmann von Köpenick", Schuster Voigt, bewiesen, der noch dazu sogar „unter Polizeiaufsicht" stand, sondern auch eine Reihe anderer Fälle, die genau so liegen wie der Kösliner: Man erinnert sich wohl noch des Vorstehers der „Deutschen Kanzlei", eines patriotischen und Wohltätigkeitsunternehmens, der wiederholt mit schweren Zuchthausstrafen vorbestraft war und doch, bevor er diesen Posten antrat, auch schon eine kommunale Karriere, wenn auch nicht so „bedeutungsvolle" wie die seines Kösliner Verbrecher-Kollegen, absolviert hatte! Und erst neulich konnte festgestellt werden, daß irgendwer monatelang in Anwaltsrobe und Barett an Berliner Gerichten auftrat, ohne jemals ein juristisches Examen abgelegt zu haben, das war im Strafprozeß des Rechtsanwalts v. Bremer.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Der Reichskanzler bleibt noch einige Tage in Korfu. Er gedenkt dann direkt nach Berlin zurückzukehren, wo er voraussichtlich am 27. April eintrifft.

— **Zur Ernennung des Herrn von Loebell zum Minister des Innern** sagt die konservative Korrespondenz: Herr von Loebell kennt die konservative Partei gut genug, daß er ihrer tatkräftigen Mitarbeit sicher sein kann, wenn er wie sein Vorgänger entschlossen die Aufgabe erfüllt, der demokratischen Flut in dem festen monarchischen Gefüge des preußischen Staates einen Damm entgegenzusetzen.

— **Erbe und Nachfolgeschaft des Kardinals Kopp.** Die „Schlesische Volkszeitung" erklärt authentisch, daß die Meldung über die Liste der Kandidaten zum Breslauer Bischofsstuhl sowie die Angaben über das Testament des Kardinals Kopp falsch seien. Die Liste entspreche zum allergrößten Teile nicht den Tatsachen.

— **Reichstagsersatzwahl in Schwetz.** Bei der durch die Mandatsniederlegung des Abgeordneten von Halem (Schwetz) im Wahlkreise Marienwerder 5 notwendig gewordenen Reichstagsersatzwahl wurden für von Halem (Reichspartei 8409, für von Satz-Jaworski (Pole) 7282 und für den sozialdemokratischen Kandidaten 107 Stimmen abgegeben.

— **Auszeichnung eines Düppeler-Schanzenstürmers.** Der Kaiser hat an den General der Infanterie v. Leszczynski ein Telegramm gerichtet, worin er daran erinnert, daß sich der General vor fünfzig Jahren als junger Hauptmann bei der Erstürmung der Düppeler Schanzen den Orden pour le mérite erworben habe; er hat ihm mitgeteilt, daß ihm die goldene Krone zum Orden pour le mérite mit Eichenlaub verliehen worden sei.

Niederlande.

Bau zweier Dreadnoughts. Die Regierung beschloß den sofortigen Bau zweier Dreadnoughts, deren Kosten auf 100 Milltonen Gulden veranschlagt werden.

England.

Der Kampf um Ulster. Im Unterhause kam es gestern nachmittag zu einem scharfen Wortwechsel zwischen Asquith und Bonar Law über das militärische Vorgehen der Regierung gegen die Bewegung in Ulster. Eine Viertelstunde hallte das Haus von Beifalls- und Protestrufen wider. Bonar Law forderte die gerichtliche Untersuchung der von der Regierung im Zusammenhange mit der Ulsterfrage ins Auge gefaßten Flotten- und Heeresbewegungen. Asquith lehnte das ab. Bonar Law erwiderte mit der Behauptung, daß sich die Erklärungen der Minister als falsch erwiesen hätten und betonte die Notwendigkeit einer Untersuchung unter Eid. Asquith entgegnete, daß diese Behauptung gegen die Ehre der Minister gehe und daß der einzige Ort, wo eine solche Behauptung erörtert werden könne, dieses Haus sei. Bonar Law sagte zum Schluß, er werde die Veröffentlichung weiterer Dokumente von der Regierung abwarten, bevor er sich entscheiden wolle, welche Haltung die Opposition in dieser Angelegenheit einnehmen werde.

Asien.

Ein schwedischer Offizier in Persien ermordet. Gestern ist in Teheran die Meldung eingetroffen, daß der schwedische Instrukteur Graf Löwenhaupt in der Nähe von Hamadan von Räubern erschossen worden ist. Ein persischer Offizier wurde schwer verwundet und starb in der folgenden Nacht. Die Aufopferung und Energie der schwedischen Instrukteure erregt bei den Persern lebhafte Bewunderung.

Sport.

Rennen zu Strausberg.

Das schöne Wetter mußte am Dienstag für den etwas mäßigen Sport entschädigen. Die Waldbahn zeigte recht guten Besuch, und verschiedene Zwischenfälle sorgten für Abwechslung. Im Wasserfall-Jagd-Rennen versuchte Stretense in der zweiten Runde dem Felde davonzulaufen, aber die Stute wurde schon vor dem Waldsprung von Giabar und San Pedro eingeholt. Die beiden Pferde galoppierten Kopf an Kopf und kamen sehr scharf um die Einlaufsecke, wo San Pedro von Giabar gegen einen Pfosten gedrängt wurde und zu Fall kam. Während der Reiter keinen Schaden erlitt, zog sich San Pedro eine schwere Verletzung des rechten Auges zu. Giabar gewann verhalten gegen Bascaville. Der Besitzer des letzteren Pferdes legte gegen den Sieger Protest ein wegen zu wenig getragenen Gewichts. Das Schiedsgericht wies aber den Einspruch als unbegründet zurück und überwies die Protestkaution der Vereinskasse. Im Preis von Rehfelde wurde der vielgewettete, von Lt. Frhr. von Beschem gesteuerte Burgunder reiterlos. Siskin schlug Parbleu nach Gegenwehr. Den Preis vom Wasserturm holte sich Seneca mit großer Überlegenheit. Ein schwerer Sturz ereignete sich im Preis vom Schwanensee. Lt. von Platen (2. Kür.) kam mit Snowdons Knight auf flacher Bahn zu Fall, und über ihn hinweg stürzte Herr von Westernhagen mit Penny Bridal. Lt. von Platen erlitt einen Schlüsselbeinbruch, und Herr von Westernhagen mußte mit einer schweren Gehirnerschütterung und einem Rippenbruch nach dem Krankenzimmer übergeführt werden. Das einleitende Flachrennen brachte einen hübschen Kampf zwischen Poseidon, Kompaß und Vera. Der am besten vom Start gekommene Poseidon blieb um einen Hals gegen Kompaß Sieger.

Der Wettkampf-Ausschuß des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele

hielt gestern eine Sitzung ab. Von den vorliegenden Aufnahmegesuchen konnte nur das des Deutschen Motorsacht-Verbandes genehmigt werden, während diejenigen des Deutschen Bobsleigh-Verbandes und des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs zunächst noch zurückgestellt werden mußten. Generalsekretär Diem berichtete sodann über die bereits getroffenen Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1916 zu Berlin. Die Prüfungskämpfe wurden an allen Orten zur Durchführung gebracht und erfreuten sich namentlich beim Militär großer Beliebtheit. Die mit dem Ministerium für öffentliche Arbeiten gepflogenen Verhandlungen über Fahrpreisermäßigungen zu den Olympischen Spielen 1916 haben bisher nur den Erfolg gezeitigt, daß die zuständige Stelle nur den Teilnehmern einen Nachlaß von 50 Prozent gewähren will. Außerdem sollen die Geräte frei befördert werden können. Dagegen findet diese Bestimmung keine Anwendung auf die etwaigen Vorbereitungsreisen sowie auf die Reisen der auswärtigen Pressevertreter. Die Vertreter der einzelnen Verbände erstatten sodann Bericht über die in ihren Verbänden getroffenen Vorbereitungen, die überall auf eine eifrige Tätigkeit schließen lassen. Über eine zur Zeit der Olympischen Spiele geplante Olympia-Ausstellung waren die Vertreter getrennter Ansicht. Ein endgültiger Beschluß konnte noch nicht gefaßt werden. Sodann wurde das Programm für die Olympia-Vorspiele 1914 durchberaten und festgelegt. Als Termin kommen der 27. und 28. Juni in Frage. Die Kämpfe werden im Deutschen Stadion ausgetragen. Vorgesehen sind: Turnen, Leichtathletik: 100-, 200-, 400-, 800-, 1500-, 5000-Meter-Laufen, 100- und 400-Meter-Hürdenlaufen, 3000-Meter-Hindernislaufen, 400- und 1600-Meter- (viermal 400 Meter) Verbandsstaffette, Weit-, Hoch-, Stabhoch- und Drei-Sprung, Gewicht-, Diskus- und Hammerwerfen, Kugel- und Steinstoßen, Tauziehen; Schwerathletik: Ringen und Gewichtheben in fünf Klassen; Radfahren: 1000-Meter-, 10 000-Meter- und 50 000-Meter-Einerfahren, 2000-Meter-Vereins-Tandemfahren, 4000-Meter-Vereinsmannschaftsfahren und Radballspiel; Schwimmen: a) Damen: 100-Meter-Brust- und 100-Meter-Handüberhand-Schwimmen, viermal 100-Meter-Stafette (beliebig), Springen; b) Herren: 200-, 400-Meter-Brust-, 300-Meter-Seite, 200- und 200-Meter-Rücken- — 100 und 150 Meter beliebig —, viermal 200, viermal 100 Meter beliebig — Stafetten-Schwimmen, viermal 100-Meter-Lagenstafette, Wasserball, Hoch- und Kunstspringen. Außerdem wurden die Bestimmungen über den Trainingsbetrieb im Deutschen Stadion eingehend besprochen. Die von den Vertretern angebrachten Wünsche bedürfen noch der Nachprüfung.

Barmer Turnverein 1846.

Die leichtathletischen Vereins-Wettkämpfe in Barmen erfreuten sich reger Beteiligung und eines guten Besuches, trotz des Kreisfußballspieles in Elberfeld und des Pferderennens in Schwelm. Es hatten sich zu dieser Veranstaltung fast nur die Besten der Leichtathleten eingefunden, und konnte man deshalb manch schöne Leistung sehen; auch wurde von einem Amerikaner das angekündigte Hammerwerfen vorgeführt, welches allgemeines Interesse fand. Gute Leistungen wurden noch im 100-Meter-Laufen 12 Sek. (Hopf), 800-Meter-Laufen 2,14⅘ Min. (Brand), 3000-Meter-Laufen 10,30⅘ Min. (Brand), Weitsprung 6,15 Meter (Esselborn), Dreisprung 12,50 Meter (Böring), Kugelstoßen 11,10 Meter (Pearce), Steinstoßen 7,40 Meter (Middelhause), erzielt; den Fünfkampf gewann Esselborn mit knappem Vorsprung vor Middelhause.

Nettelbecks Stunden-Weltrekord,

den er am 21. März auf der München-Milbertshofener Radrennbahn mit 102,398 Kilometern aufgestellt haben sollte, ist wegen begangener Formfehler bei der Aufzeichnung der Zeiten einzelner Runden als beste Leistung nicht anerkannt worden. Der Franzose Guignard bleibt mit einer Leistung von 101,623 Kilometern immer noch Weltrekordfahrer.

Tagesneuigkeiten.

Die ungetreue Gräfin.

Vor dem Reichsgericht fand die Revisionsverhandlung in dem Prozeß gegen die Gräfin Treuberg statt. Die Angeklagte war wegen Wuchers, Beleidigung und Betrugs zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe verurteilt worden. Gegen das Urteil hatten sowohl die Angeklagte als auch die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt. Das Reichsgericht verwarf beide Revisionen als unbegründet.

Ein grausiger Selbstmord

wird aus Oberursel (Obertaunus) gemeldet. Die 30jährige Frau des Ingenieurs Müller begoß sich mit Petroleum, nahm auch einen mit Petroleum gefüllten Schwamm in den Mund und zündete sich dann an. Nachbarn fanden die vollständig verkohlte Leiche auf.

Mordversuch eines Soldaten.

In der Grenadierkaserne zu Dresden versuchte der Soldat Meier von der Maschinengewehrkompagnie den ihm vorgesetzten Unteroffizier Gernert mit Hammerschlägen zu ermorden, da dieser ihn bei einem Einbruch ertappte, durch den sich Meier Geld zur Fahnenflucht verschaffen wollte. Gerner ist schwer verletzt; Meier hat sich in der Kaserne erschossen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Der Solinger Raubmord.

(S) Solingen, 21. April. Der Raubmörder Schwarz, [illegible] nach Solingen gebracht worden hat, wurde heute vom Untersuchungsrichter nach Gegenüberstellung mit seinen Helfershelfern vernommen. Schwarz

...im vollen Umfange geständig. Die Mordtat selbst hat er allein ausgeführt, während von den drei Helfershelfern der Arbeiter Herbrand die Vollmacht für die Sparkasse zur Abhebung des Geldes gefälscht hat und Pilgram und Mündelein das Geld mit abgehoben haben. Schwarz wurde gefesselt nach Elberfeld zurückgebracht; die anderen drei blieben hier in Haft.

Die Kölner Eingemeindungen.

Köln, 21. April. Die verstärkte Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses beschloß die Eingemeindung von Mülheim gegen 2 Stimmen. Ferner wurde angenommen die Eingemeindung von Merheim gegen 6, von Holweide gegen 6, von Höhenberg und Höhenfeld gegen 6, von Dünwald gegen 6, von Stammheim gegen 7, von Flittard gegen 6, von Delbrück gegen 6, von Langenbrück gegen 7, von Roth gegen 6 Stimmen. Ein weiterer Antrag, das Gesetz erst am 1. April 1915 an Stelle 1914 in Kraft treten zu lassen, verfiel ebenfalls der Ablehnung. In der Schlußsitzung wurde das ganze Gesetz gegen 6 Stimmen angenommen.

Typhusfälle bei den Krefelder Husaren.

Krefeld, 22. April. (Tel.) Beim hiesigen Westfälischen Husarenregiment sind seit einigen Tagen 15 Erkrankungen an Typhus aufgetreten. Dazu sind vom Regiment folgende amtliche Darstellungen gegeben worden: Beim hiesigen Husaren-Regiment sind in den letzten Tagen verschiedene Typhusfälle aufgetreten, deren Ansteckungsquelle sich noch nicht mit Sicherheit hat feststellen lassen. Die Kranken, deren Ansteckung sofort erkannt wurde, wurden sämtlich isoliert. Die notwendige Absperrung und Desinfizierung in weitestem Maße ausgeführt. Ein bakteriologisch vorgebildeter Sanitätsoffizier vom Generalkommando ist nach hier kommandiert, um die Ansteckungsquelle zu erforschen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 22. April.

Die Einführung des neuen Direktors der Oberrealschule Süd.

Im Beisein des Beigeordneten Holz als Vertreters der Stadt Elberfeld, der Mitglieder des Kuratoriums, der Leiter anderer Lehranstalten, des Lehrerkollegiums und der Schüler der Oberrealschule Süd fand heute vormittag die Einführung des neuen Direktors dieser Anstalt, Prof. Hübler aus Krefeld, durch den Provinzialschulrat Dr. Reeke im Rahmen einer eindrucksvollen Schulfeier statt.

Nach dem Gesang des Chorals „Lobe den Herrn" und einem Vortrag des Schülerchores ergriff der Provinzialschulrat das Wort zu seiner Einführungsrede. Er gedachte der großen Verdienste des verstorbenen Direktors Dr. Hintzmann um die Anstalt, des Vorkämpfens für die Interessen Lehranstalten, und widmete Worte besonderen Dankes dessen langjährigem Vertreter Professor Kleinsorge, den der König durch die Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse ehrt habe. Der neue Leiter der Anstalt, Professor Hübler, sei kein Neuling auf dem Gebiete des Schulwesens, sondern ein mit allen Erfahrungen ausgerüsteter Fachmann. Das Wesen der Schule bestehe in der Erzielung der Einheitlichkeit des Denkens bei aller Verschiedenheit der Darbietungsarten. Das Urteil und Wissen dem Leben nutzbar zu machen, dazu seien die Lehrer berufen, die gewissermaßen den Schülern „das Leben vorleben" müßten. Nicht die Rechte im kleinen Kreise, sondern die Pflichten für das Große seien aufzugeben. Mit warmen Segenswünschen überreichte der Redner dem Direktor Professor Hübler die Berufungsurkunde.

Als Vertreter der Stadt Elberfeld sprach Beigeordneter Holz. Das letzte Mal, das ihn an diese Stätte geführt hätte, sei eine Kundgebung der Trauer, der Teilnahme für Dr. Hintzmann, gewesen. Diesem Manne, dessen Lebensgang Achtung, Verehrung und Liebe begleitet haben, werde auch von der Stadt ein unvergessenes, dankbares Andenken bewahrt. Heute gälte es, den neuen Leiter einzuführen, der mit der Übernahme seiner Tätigkeit am Wendepunkte zweier Lebensabschnitte stehe. Bei den guten Zeugnissen, die er mitbringe, sei es der Stadtverwaltung eine Freude, ihn nach der Wahl durch das Kuratorium an die Spitze der Anstalt zu berufen. Den Dank der Stadt sprach Beigeordneter Holz auch dem Professor Kleinsorge aus. Das Lehrerkollegium werde mit Freude und Vertrauen in gemeinsamer Arbeit mit dem neuen Schulleiter an dem Ziele, an dem Blühen und Gedeihen der Oberrealschule Süd, arbeiten.

Direktor Professor Hübler legte seinen Ausführungen das Wort „Dank" zugrunde, das er an alle richte und das zum größeren Teile der Anstalt gelte. Das zu betonen, sei ihm Herzensbedürfnis. Er versprach, die Anstalt in dem Sinne zu leiten, daß er alle Kräfte einsetze für Volk und Vaterhaus. Die Oberrealschule stehe im 90. Lebensjahre, und an ihr gelte das Wort, daß Sorgenkinder die seien, die man am liebsten habe. Im besonderen hob Direktor Hübler die große Kulturtat der Städte des Westens an dem Schulwesen hervor. In diesem Sinne werde sich sein Streben an den Leistungen seines Amtsvorgängers anschließen, in der klaren Erkenntnis: auch die Gattung der lateinlosen Schule sei „humanistisch", d. h. menschenveredelnd in edelstem Sinne. Zum Lehrerkollegium gewendet, führte der Redner u. a. aus, daß, wenn Männer eine Meinung äußern, dies seinen guten Grund habe. Und Meinungen auch gegenteiliger Art müßten stets geachtet werden. Stets werde er bemüht sein, die Sache über die Person zu stellen. Den Schülern aber stelle er die Begriffe Pflichtgefühl und Verantwortlichkeit obenan. In der heutigen Zeit schwinde das Gefühl der Pflicht leider immer mehr. Man solle nicht auf die anderen, sondern stets nur auf sich selbst schauen. In der Begründung des seine Ausführungen krönenden Kaiserhochs wies Direktor Hübler auf die Zeit vor fünfzig Jahren hin, wo [illegible] Kampfe Deutschlands mit [illegible] gegen Dänemark nach langer Zeit zum ersten Male eine Tat geschah. Pflicht der Schule sei es, der Jugend ein Geschlecht heranzubilden, das [illegible] auf Kaiser Wilhelm II. wurde gemeinsam die Nationalhymne gesungen.

Direktor Hübler, der vor Beginn seiner Ansprache auch mit dem vom Gesanglehrer Schemensky geleiteten Schülerchor „Gott grüße dich" bewillkommnet worden war, nahm sodann als erste Amtshandlung die Eröffnung des neuen Schuljahres vor.

e.— **Der jugendliche Verbrecher**, der am 10. ds. Mts. auf dem Bauabort eines Neubaues am Hasenberg sich an einem 12jährigen Mädchen vergangen hat, ist in der Person des 16jährigen Arbeiters Joseph Sch. ermittelt worden.

Barmen, 22. April.

b.— **Die Stundenlöhne im Handwerk.** Die Freie Maurermeister-Innung zu Barmen hielt in diesen Tagen eine außerordentliche Sitzung ab. Es handelte sich in der Hauptsache um Stellungnahme zu der von der Stadtverordneten-Versammlung am 2. April cr. genehmigten Stundenlohn- und Materialpreis-Festsetzung sowie in zweiter Linie um Festsetzung eines angemessenen Stundenlohnes für die Privatkundschaft. Von der Innung geht uns darüber folgender Bericht zu: Schon gleich zu Beginn der sehr stark besuchten Versammlung zeigte sich eine äußerst erregte Stimmung gegen die städtische Verwaltung, die anstatt der von der Innung geforderten angemessenen Vergütung für die Maurerstunde von 95 Pfg. und für die Hilfsarbeiterstunde von 85 Pfg. nur solche von 86 Pfg. bezw. 74 Pfg. angesetzt habe. Die Innung habe der Verwaltung auf deren Ersuchen hin einwandfreie Unterlagen zur Beurteilung des angemessenen Stundenlohnpreises unterbreitet, nach denen sich die auf die Jahreslohnsumme umgerechneten Gesamtgeschäftsunkosten auf etwa 35 Prozent stellten. (Die Lohnstunde sei in einem Handwerksbetrieb einzig und allein der gegebene Maßstab, auf den sämtliche Unkosten umzulegen seien.) Nach Reichstarif für das Baugewerbe betrügen die zu zahlenden Stundenlöhne für Maurer 65 Pfg. und für Hilfsarbeiter 55 Pfg. für das Jahr 1914 und für das Jahr 1915 66 Pfg. bezw. 56 Pfg. Die Selbstkosten stellten sich demnach auf 88 Pfg. bezw. [illegible] mit einem [illegible] worden. Nach sehr erregter Debatte fügte man sich unter der Bemerkung, daß Gewalt vor Recht gehe, notgedrungen diesem Beschluß der Stadtverordneten. Die Annahme dieses Angebotes würde jedoch von den Mitgliedern um so schwerer empfunden, da von seiten der Verwaltung wiederholt ausgesprochen und anerkannt worden sei, daß das Handwerk zurzeit nicht auf Rosen gebettet sei. Gezwungen durch die Maßnahme der Verwaltung, wurden die Stundenlöhne für die Privatkundschaft auf das Äußerste gesetzt, und zwar für 1914 auf 90 Pfg. bezw. 80 Pfg. und für 1915 auf 92 Pfg. bezw. 82 Pfg. Die Mitglieder verpflichteten sich, diesem Beschluß bei Verwirkung einer empfindlichen Strafe im Übertretungsfalle unweigerlich nachzukommen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle. Galerie und** Ausstellung des Kunstvereins sind vom 23. April bis 2. Mai einschließlich wegen der jährlichen Generalreinigung der Ruhmeshalle geschlossen.

b.— **Eine Kundgebung für die Sonntagsruhe** wird morgen, Donnerstag, abend 8½ Uhr im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses veranstaltet. Alle Käufer, Hausfrauen, Ladeninhaber und Angestellte, die vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wünschen, werden hierzu eingeladen.

b.— **Zu einem Zusammenstoß** zwischen einem Motorwagen der Straßenbahn und einem Flaschenbierfuhrwerk kam es gestern nachmittag an der Ecke des Steinwegs und der Rödigerstraße. Das Fuhrwerk wurde hierbei erheblich beschädigt, Personen glücklicherweise aber nicht verletzt.

b.— **Seidendiebstahl und Hehlerei.** In einer hiesigen Seidenfärberei wurde wiederholt bemerkt, daß an den fertigen Partien gewisse Quantitäten fehlten. Bei den von der Kriminalpolizei angestellten Nachforschungen wurde ermittelt, daß der inzwischen schon zur Entlassung gekommene Färbermeister wiederholt kleine Quantitäten Seide entwendet und, wenn er einige Kilo zusammen hatte, verkauft hatte. Der in Betracht kommende Gesamtschade ist sehr bedeutend. Der Färbermeister und die Person, die von ihm die Seide weit unter [illegible] reellen Wert gekauft hat, sind festgenommen worden.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. April. Das Abgeordnetenhaus hat heute die Beratung des Eisenbahnanleihegesetzes fortgesetzt. Der Abgeordnete Hoff von der Fortschrittlichen Volkspartei machte die Linie Altona-Neumünster zum Mittelpunkt seiner Ausführungen. Nach ihm sprach der freikonservative Abgeordnete Dr. Iderhoff über den Staatsvertrag mit Oldenburg, der Bedenken erwecken müsse. Er erklärte die Vorlage für unbefriedigend. Der Eisenbahnminister v. Breitenbach bestritt dies. Der Staatsvertrag sei so ungünstig nicht, wie Herr Iderhoff es darstelle. Vizepräsident Dr. Porsch wiederholte, nachdem nunmehr die allgemeine Besprechung erfolgt ist, seinen bereits gestern gemachten Vorschlag, in der Spezialberatung die Redefrist auf zehn Minuten festzusetzen. Nachdem aber der gestern schon erhobene Widerspruch gegen den Vorschlag von den Sozialdemokraten, der Fortschrittlichen Volkspartei und den Nationalliberalen aufrecht erhalten wird, zieht Vizepräsident Dr. Porsch seinen Vorschlag zurück, bat jedoch, sich möglichst kurz zu fassen, da die Zahl der Redner inzwischen von 90 auf 105 angewachsen sei. Das Haus trat dann vor leeren Bänken in die Spezialberatung ein. Es sind immer nur die Abgeordneten im Saale, die Verkehrsverhältnisse ihres Wahlkreises kurz zu besprechen wünschen. U. a. betonte der Abgeordnete Dr. König vom Zentrum, daß mehr Schlafwagen auf der Strecke Berlin-Köln erforderlich seien.

Das Befinden Kaiser Franz Josefs.

Wien, 22. April. Das Befinden des Kaisers war heute nacht gut, der Schlaf nicht gestört. In den katarrhalischen Erscheinungen zeigt sich keine Veränderung. Appetit und Allgemeinbefinden sind vollständig befriedigend.

Ein Geschenk König Georgs an Frankreich.

Paris, 21. April. Im Laufe der Soiree, die sich an das Prunkmahl im Elysee anschloß, teilte König Georg dem Präsidenten Poincaré mit, daß er der französischen Regierung sechs Bronzereliefs des französischen Bildhauers Desjardins zum Geschenk machen werde, die einst den Sockel des Reiterstandbildes Ludwigs des Vierzehnten in Paris geschmückt hatten und später Eigentum der englischen Königsfamilie geworden und im Schlosse Windsor aufgestellt worden waren. Präsident Poincaré und Ministerpräsident Doumergue dankten dem Könige herzlich für diese Aufmerksamkeit.

Wieder Spione festgenommen.

Wien, 22. April. In den letzten Tagen sind in Kralau wieder drei Personen unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Einer von ihnen hat bereits eingestanden, daß er seit zwei Jahren in Diensten der russischen Ochrana und des Warschauer Generalstabes als Spion in Galizien tätig war, ferner, daß er die Photographien einzelner Krakauer Polizeibeamten in Händen hätte, um sie an die Grenze zu locken. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Trennung von Kirche und Staat in Wales.

London, 22. April. Das Unterhaus nahm mit 349 gegen 265 Stimmen in zweiter Lesung das Gesetz über die Trennung von Kirche und Staat in Wales an, welches dem Unterhaus zum dritten Male unter der Herrschaft der Parlamentsakte vorliegt.

Die Miliz in Albanien.

Durazzo, 22. April. Die vom Ministerrat beschlossene Aufstellung der Miliz erstreckt sich auf das ganze Land und soll schleunigst durchgeführt werden. Eine Deputation aus den von den Griechen besetzten Gebieten erbat militärischen Schutz gegen die griechischen Gewalttätigkeiten.

Entzweiung der bulgarischen Sozialisten.

Sofia, 22. April. Die Mission des deutschen Gewerkschaftsführers Legien, der die beiden bulgarischen Sozialistenfraktionen aussöhnen wollte, ist an deren blindem Haß gescheitert. Legien ist unverrichteter Dinge nach Bukarest abgereist.

Zum Ausbruch der mexikanisch-amerikanischen Feindseligkeiten.

Veracruz, 21. April. (Reuter.) Konteradmiral Hadger ist mit 5 Schlachtschiffen hier angekommen.

Veracruz, 22. April. Das Feuern in der Stadt dauerte bis Mitternacht fort. Die amerikanischen Streitkräfte auf dem Lande betragen 1200 Mann.

Washington, 22. April. In später Nachtstunde nahm der Senat eine Resolution der Regierung an, in der erklärt wird: Der Präsident ist berechtigt, die Streitkräfte des Landes zu benutzen, um seine Genugtuungsforderungen für die Beleidigungen und Beschimpfungen der Vereinigten Staaten durchzusetzen.

Paris, 22. April. Wie der hiesige New York Herald meldet, ist die Eröffnung der Feindseligkeiten und die Besetzung von Veracruz dadurch beschleunigt worden, daß der Dampfer Ypiranga, der von einer ausländischen Firma gelieferte Maschinengewehre und Kriegsmunition für die Truppen Huertas an Bord hatte, sich Veracruz näherte. Die Maschinengewehre werden beschlagnahmt werden, falls bewiesen ist, daß Huerta sie bezahlt hat. Im anderen Falle werden sie, um internationale Verwicklungen zu vermeiden, an den Absender zurückgesandt werden. Der Kreuzer Denver erhielt Befehl, nach Salinacruz abzugehen, um die Ausschiffung einer von einer japanischen Firma abgesandten Waffenladung zu verhindern. Ursprünglich habe die Absicht bestanden, die Blockade zu verkünden, um die Landung jeglichen Kriegsmaterials zu vereiteln, doch hätte es hierzu einer regelrechten Erklärung bedurft. Admiral Fletcher habe deshalb den Befehl gegeben, den Hafen und das Zollamt zu besetzen.

Neuyork, 22. April. Nach Meldungen aus dem Hauptquartier der Rebellen in Chihuahua ist dort die Ansicht vorherrschend, daß das Vorgehen Amerikas die Rebellenführer zwinge, gemeinsame Sache mit Huerta zu machen. Die Stimmung ist derart amerikafeindlich, daß die Amerikaner massenhaft Nord-Mexiko verlassen.

London, 22. April. Der britische Gesandte Sir Lionel Carden ist von Veracruz nach Mexiko abgereist, um Huerta zum Eingehen auf die amerikanischen Forderungen zu veranlassen. Das gesamte diplomatische Korps in Mexiko hatte eine Konferenz mit dem mexikanischen Minister des Äußern, Sennor Lopez. Der Wunsch der europäischen Diplomaten geht dahin, den Ausbruch der Feindseligkeiten unbedingt zu verhindern.

Zur Verhaftung des Kösliner Bürgermeisters.

Berlin, 22. April. Der gestern in Berlin verhaftete zweite Bürgermeister von Köslin, Heinrich Thormann, der sich auf Grund gefälschter Papiere den Namen Dr. jur. Eduard Alexander beigelegt hatte, verweigert auf dem Polizeipräsidium beharrlich jede Angabe über sein Vorleben und seine Personalien. Er hat die Erklärung abgegeben, daß er weder vor der Kriminalpolizei noch vor dem Untersuchungsrichter etwas über seine Persönlichkeit mitteilen werde. Er wisse ganz genau, daß ihm eine längere Untersuchungshaft bevorstehe, und da habe er Zeit genug, sich reiflich zu überlegen, was er zu sagen habe und was verschwiegen werden müsse. Wenn die Behörden etwas von ihm und seinem Vorleben wissen wollten, so müßten sie sich das Material selbst zusammentragen. Die Berliner Kriminalpolizei sieht sich infolgedessen vor einer ziemlich schwierigen Aufgabe. Sie konnte vorläufig nur die wichtige Tatsache feststellen, daß der Verhaftete der frühere Bureauschreiber Heinrich Thormann ist. Durch Zufall war gestern im Berliner Polizeipräsidium ein auswärtiger Beamter anwesend, der Thormann von seiner früheren Tätigkeit her kannte und ihn mit Bestimmtheit identifizierte. Es konnte ferner ermittelt werden, daß Thormann 1885 in Osterode geboren wurde und bei verschiedenen Landratsämtern Ost- und Westpreußens als Schreiber und Kreisausschußassistent tätig gewesen ist. Er erhielt fast durchweg glänzende Zeugnisse, die ihm den Weg für seine fernere Laufbahn ebneten. Bei aller Zurückhaltung bricht bei dem Schwindler doch hier und da der Stolz für seine Schwindeltaten hervor. Sein einziges Bedauern sei jetzt, daß seine Frau durch die Verhaftung in eine schiefe Lage gekommen sei. Er hoffe aber, daß diese ihm trotzdem treu zur Seite stehen würde und äußerte jetzt schon Zukunftspläne für den Zeitpunkt, wo er aus dem Gefängnis entlassen werden würde. Er will sich dann damit begnügen, Kaufmann zu werden. Er sei tüchtig genug, um auch als solcher Erfolge zu erzielen, und um seine Zukunft sei ihm daher nicht bange.

Eine kommunale Sportkommission.

Dresden, 22. April. Der Rat der Stadt Dresden hat als erste Kommunalbehörde eine Sportkommission gebildet. Dieser Kommission wird es obliegen, alle auf die körperliche Ertüchtigung der Jugend hinzielenden Bestrebungen zu prüfen und zu organisieren.

Fabrikbrand.

Meißen, 22. April. Die Nähmaschinenfabrik Biesaut & Locke am Neumarkt brannte in der vergangenen Nacht vollständig nieder. Der Schade wird auf annähernd 2½ Millionen Mark geschätzt, da die Modelle und viele Spezialmaschinen vernichtet sind. An die Wiederaufnahme des Betriebes ist längere Zeit nicht zu denken. Gegen 600 Arbeiter sind beschäftigungslos.

Fahrten unserer Militärluftkreuzer.

Karlsruhe, 22. April. Das Militärluftschiff Ersatz Z 1, das heute früh 9 Uhr in flotter Fahrt die Stadt überflog, kam von Köln und landete um 1 Uhr vor der Halle in Baden-Oos, wo es für die nächsten 14 Tage stationiert bleibt.

Mannheim, 22. April. Das Luftschiff Schütte-Lanz 2 führte heute nacht eine siebenstündige militärische Nachtfahrt aus. Das Luftschiff stieg um 2,34 Uhr heute früh auf und landete kurz nach 9½ Uhr wieder vor seiner Halle. Die Fahrt dehnte sich in die weitere Umgebung von Mannheim aus.

Die Jungfrau im Aeroplan überflogen.

Bern, 22. April. Der Schweizer Bider stieg heute morgen 5,40 Uhr auf und überflog mit einem Fluggast die Jungfrau. Um 7,18 Uhr landete er bei Brigersbes (Wallis).

Ein verirrtes Flugzeuggeschoß.

Paris, 21. April. Heute früh durchschlug ein Geschoß den Rolladen und das Fenster eines Schlafzimmers im fünften Stockwerk eines Hauses in der Vorstadt Auteuil, ging über die Köpfe der Schlafenden hinweg und blieb im Kamin stecken. Man glaubt, daß es sich um das Geschoß eines Aeroplans oder eines Lenkballons oder ein bei der Schießübung in Clamart abgefeuertes Geschoß handelt.

Die Pest in Japan.

Tokio, 22. April. Im Zentrum der Stadt sind drei Fälle von Lungenpest und einer von Bubonenpest festgestellt worden.

Innsbruck, 22. April. In Stubaital hat ein im Hause des Gemeindevorstehers untergebrachter Stier den 26jährigen Schweizer Franz Hofer angegriffen, ihn in die Luft geschleudert und in entsetzlicher Weise zerfleischt. Hofer ringt mit dem Tode.

Wien, 22. April. Max Reinhardt hat in einer Matinee im hiesigen Karl-Theater Strindbergs Schauspiel „Scheiterhaufen" in der Darstellung mit Rosa Bertens, Else Bassermann, Alexander Moissi und Alfred Abel aufgeführt und den lebhaften lauten Beifall eines literarisch interessierten Publikums gefunden.

Melilla, 22. April. Ein heftiger Sturm wütet an der Küste. Mehrere Schiffe sind gestrandet. Zwei Kriegsschiffe erlitten an der Steuerung und an den Schrauben Havarie. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Töllke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Auffallend, wie jetzt die grünen Birken im Walde, ist die Rotband-Packung der Luhns Seifen-Fabrikate, die durch immergute Qualität in Deutschland Allgemeingebrauch erlangt haben. In fast allen Geschäften käuflich.

Unserer heutigen Ausgabe liegt für die Barmer Abonnenten ein Prospekt des Reformhaus [illegible] bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Lebensmittel

Gewährte Qualitäten! — Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag — **Extra billige Preise!**

Delikatessen

Kronen-Hummer .... Dose 2.95, **1.65**
Kap-Hummer ..... Dose **1.80**
Nordsee-Krabben ... Dose 1.70 u. **90 ₰**
Mayonnaise ..... Glas 90, 58, **43 ₰**
Remouladen-Sauce .. Glas 90, 58, **43 ₰**
Oelsardinen Dose 1.30, 1.25, 90, 65, **32 ₰**
Sardinen in Tomaten ... Dose 85 u. **55 ₰**
Caviar ..... ¼ Pfund 5.80, **4.80**
Gänseleberpastete .. Terrine von **1.60** an
Gänseleber-Wildbret-Pains . Dose **55 ₰**
Tafel-Oel I ..... Fl. 1.55, 85 u. **55 ₰**
Tafel-Oel II ..... Fl. 1.20 u. **70 ₰**
Essig-Gurken ... Dose 3.25, 1.95 u. **1.25**
Salz-Gurken ..... Dose 1.95 u. **1.35**
Senf-Gurken ..... Dose 85 u. **48 ₰**
Perl-Zwiebeln ..... Dose 1.15 u. **58 ₰**
Räucher-Lachs im Schnitt .... Pfd. **1.50**

Malta-Kartoffeln .... 5 Pfd. **58 ₰**
Matjes-Heringe .... Stück **18 ₰**

Gemüse-Konserven

Geöffnete Dosen stehen zur Ansicht.	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Riesen-Stangenspargel ..	2.35	1.23
Stangenspargel extra stark	2.10	1.10
Stangenspargel stark	1.85	1.00
Stangenspargel mittelstark	1.65	88 ₰
Stangenspargel 50/60er ..	1.35	68 ₰
Stangenspargel 70er	1.10	60 ₰
Brechspargel extra stark ..	1.65	88 ₰
Brechspargel stark	1.48	80 ₰
Brechspargel dünn, mit Köpfen	95 ₰	—
Brechspargel extra stark, ohne Köpfe	80 ₰	45 ₰
Schnittbohnen	26 ₰	—
Brechbohnen	28 ₰	—
Stangenschnittbohnen ...	42 ₰	26 ₰
Stangenwachsbrechbohn.	42 ₰	26 ₰
Weißkohl	22 ₰	—
Rotkohl	22 ₰	—
Rote Beete 4-Pfd.-Dose 72 ₰	36 ₰	—

Geöffnete Dosen stehen zur Ansicht.	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Kaiser-Schoten feinst. Siebg.	1.28	70 ₰
Junge Erbsen sehr fein...	1.05	58 ₰
Junge Erbsen feine I	80 ₰	45 ₰
Junge Erbsen mittelfein ..	53 ₰	32 ₰
Junge Erbsen	42 ₰	26 ₰
Gemüse-Erbsen	33 ₰	—
Gemischtes Gemüse I ...	90 ₰	50 ₰
Gemischtes Gemüse II ...	75 ₰	43 ₰
Gemischtes Gemüse III ..	50 ₰	30 ₰
Erbsen mit Karotten extra ..	85 ₰	48 ₰
Erbsen mit Karotten II.	70 ₰	40 ₰
Erbsen mit Karotten III	50 ₰	30 ₰
Spinat tafelfertig	38 ₰	—
Kohlrabi sehr zart	30 ₰	20 ₰
Karotten geschnitten	28 ₰	—
Champignons I ½ gD. 60 ₰ ¼ gD. 38 ₰	1.70	95 ₰
Champignons II ½ gD. 55 ₰ ¼ gD. 33 ₰	1.30	80 ₰

Fleischwaren

Schinken gekocht u. roh ..... Pfd. 1.3
Nuß-Schinken ..... Pfd. 1.1
Schinken-Speck ..... Pfd. 1.0
Speck fett ..... Pfd. 7
Speck mager ..... Pfd. 7
Westf. Knochenschinken .... Pfd. 1.
Delikateß-Schinken ..... Pfd. 1.
Cervelatwurst ..... Pfd. 1.75 u. 1.
Salami ..... Pfd. 1.75 u.
Plockwurst ..... Pfd. 1.55, 1.35 u.
Braunschw. Schlackwurst ... Pfd. 1.
Braunschw. Teewurst ..... Pfd. 1.
Braunschw. Mettwurst ..... Pfd. 1.
Braunschw. Leberwurst .... Pfd. 1.
Halberstädter Würste Dos. 6.95, 1.70 u.
Thür. Leberwurst ..... Pfd. 1.
Thür. Rotwurst ..... Pfd. 1.

Frischobst-Marmelade gemischt, Eimer 10 Pfd. 3.05, 5 Pfd. 1.62, 3 Pfd. 1.10
Marmelade nach englisch. Art, 2-Pfund-Glas 1.40, 1-Pfund-Glas 72 ₰

Trocken-Obst

Apfelringe ..... Pfund 85, 55 u. **53 ₰**
Pflaumen . Pfund 75, 63, 53, 45, 38 u. **25 ₰**
Aprikosen ..... Pfund 1.05, 90 u. **80 ₰**
Pfirsiche ..... Pfund 55, 50 u. **45 ₰**
Mischobst ..... Pfund 75, 65, 58 u. **48 ₰**
Pflaumen ohne Stein ..... **52 ₰**

Frankfurter Apfelwein (Rackles) 10 Flaschen **4.15**

Früchte-Konserven

Pflaumen mit Stein 4-Pf.-D. 75 ₰	39 ₰	24 ₰
Pflaumen ohne Stein	45 ₰	—
Birnen weiß, ½ Frucht, geschält	65 ₰	—
Erdbeeren große Frucht ...	1.45	75 ₰
Erdbeeren mittel Frucht ...	1.18	63 ₰
Kirschen rot mit Stein	78 ₰	—
Reineclauden	72 ₰	—
Weichselkirschen	78 ₰	—
Ananas zur Bowle	1.45	78 ₰
Aprikosen ganze Frucht	1.25	68 ₰
Apfelpüree 5-Pfd.-Dose 1.45	65 ₰	—
Fruchtmark für Eisbereitung	1.45	78 ₰
Gemischte Früchte	1.05	—
Pfirsiche ½ Frucht	1.25	—

Obst und Gemüse

Tafel-Aepfel .. Pfund 75, 65, 28 und 25
Apfelsinen .. 10 Stück 85, 65, 45 und 35
Zitronen ... 10 Stück 68, 58, 48 und 35
Schlangengurken . Stück 48, 38 und 33
Frischer Spargel ... Pfund 68, 63, 53
Salat ..... Kopf

Obst-Wein Johannisbeer, Stachelbeer, Heidelbeer, Flasche 65 ₰, 10 Flaschen 6.25

Weinflaschen werden für 5 ₰ zurückgenomm.

Weine, Liköre und Kognak

Preise inkl. Flasche.

	1 Fl.	10 Fl.
Bockenheimer	70 ₰	6.80
Obermoseler	80 ₰	7.80
Guntersblumer	98 ₰	9.50
Wachenheimer	1.15	11.00
Niersteiner	1.20	11.50
Rüdesheimer	1.35	13.00
Winninger Riesling	1.40	13.50
Bernkasteler Schloßberg	1.45	14.00
Wiltinger Kupp	1.45	14.00
Thörnicher	1.70	16.50
Piesporter	1.70	16.50
Rüdesheim. Rheindoktor	1.95	19.00
Oppenheim. Steig Herrenberg	2.30	22.50
Deidesheimer Herrgottsacker	2.70	26.50

„Boller" Obst-Schaumwein, vorzüglich zur Bowle ... Flasche 1.95, 1.55, 1.40
Ingelheimer Rotwein ... Flasche 1.15
Medoc ..... Flasche 95 ₰
Chat. Blanquefort ..... Flasche 1.25
Samos ..... Flasche 95 und 80 ₰
Blutr. Süßwein . Flasche 1.05 und 90 ₰
Malaga ..... Fl. 1.95, 1.70 u. 1.20
Sherry ..... Fl. 1.90 u. 1.40
Madeira ..... Fl. 1.90 u. 1.55
Berliner Kümmel 1-Ltr.-Fl. 1.25
Feine Tafelliköre verschied. Geschmack Fl. 2.10 u. 1.10
Kognak-Verschnitt ½ Fl. 2.30, 1.90 u. 1.25
Kognak-Verschnitt ½ Fl. 1.25, 1.05 u. 75 ₰
Himbeer-Sirup ½ Fl. 85, ½ Flasche 48 ₰

Konfitüren

Haushalt-Schokolade ..... Pfund 69 ₰
Block-Schokolade ..... Pfund 65 ₰
Kakao .. Pfund 1.50, 1.30, 1.10, 95 u. 80 ₰
Trumpf-Schokolade ..... Pfund **1.35**
Stern-Pralinés ..... Pfund 58 ₰
Konfekt-Melange ..... Pfund 68 ₰
Eis-Bonbons ..... Pfund 68 ₰
Erfrischungsbonbons .. Pfund 95 u. 45 ₰
Haushalt-Keks .... 1-Pfund-Karton 75 ₰
Waffelmischung ..... Pfund 88 ₰
Waffelbruch ..... Pfund 70 ₰
Tortenkeks ..... ¼-Pfund-Paket 11 ₰

Kolonialwaren

Stampfzucker fein ..... 5 Pfund 98
Stampfzucker grob ..... 5 Pfund 1.00
Tafel-Grieß für Speisen u. Suppen Pfd. 23
Reis ..... Pfund 30, 27, 25, 18 und 15
Perlsago ..... Pfund 26
Haferflocken ..... Pfund 23
Graupen ..... Pfund 21, 19 und 17
Grünkern ganz und gemahlen, Pfund 43
Paniermehl ..... Pfund 20
Kartoffelmehl ..... Pfund 18
Diamantmehl ..... Pfund 17
Gerstenflocken ½ Paket 33, ¼ Paket 18

Obst und Gemüse
Täglich von morgens 8 Uhr frisch. Billigste Marktpreise

Gratis-Probieren
von Pudding verschiedener Art.

Fertige Hausmannskost
für Wandervögel, Touristen, Jäger usw., Dose ..... 72 ₰

Leonhard Tietz Akt. Ges.

Telephonische und schriftliche Bestellungen werden schnellstens erledigt.

Tagesspruch.

Wenn sich der Glanz erneuern
Der Treppe soll, fang oben an zu scheuern.
Rückert.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 22. April.

e.— **Provinzialumlagen.** Die von der Stadt Elberfeld für 1914 zu zahlende Provinzialumlage beträgt 519 095,07 Mark gegen 509 904,34 Mk. des Vorjahre. Barmen hat für 1914 zu den Provinziallasten 455 364,93 Mark beizutragen gegen 447 195,54 Mark für 1913.

e.— **Bevölkerungsbewegung** in der Stadt Elberfeld. Am 1. April d. Js. hatte Elberfeld eine fortgeschriebene Einwohnerzahl von 173 010 (gegen 172 316 am 1. April v. Js.) Personen. Die Zahl der im März polizeilich als zugezogen angemeldeten Personen betrug 1982 (1759); darunter Familien 108 (115), die Zahl der abgemeldeten 2821 (2412), darunter Familien 334 (307). Es ist also zu verzeichnen ein Wanderungsverlust von 839 (653) Personen. Lebend geboren wurden 357 (359), davon männlich 192, weiblich 165 (m. 153, w. 172). Es starben 159 (183), davon männlich 76, weiblich 69 (m. 100, w. 83). Unter den Verstorbenen befanden sich Kinder im ersten Lebensjahre 21 (26), Personen im Alter von über 60 Jahren 66 (70). Als Todesursachen traten besonders Krankheiten des Herzens und des Gefäßsystems in 38 Fällen, Neuerkrankungen an Infektionskrankheiten wurden im ganzen 65 (25) angezeigt, darunter waren an Scharlach 48, Diphtheritis 16, Kinderlähmung 1. Diese Erkrankungen verteilen sich auf das Stadtgebiet wie folgt: Pfeil-, Post-, Bendestraße, Bachstraße, Hofkamp, Garten-, Adersberger- und Oststraße. Die Zahl der Eheschließungen belief sich auf 118 (121), davon wählten Elberfeld als Wohnort 83 (79). Die Zahl der Familienumzüge innerhalb der Stadt betrug 707 (720). In den Gasthöfen waren Fremde gemeldet 4506 (4791), ohne die Fremden der Herberge zur Heimat. Im verflossenen Vierteljahr brachte die Bautätigkeit einen Zugang an Wohnungen-Neubauten von 22 (34), an Wohnungen von 103). Der Abgang an Wohnhäusern belief sich auf 3 (3), an Wohnungen 13 (15), mithin war ein Zugang von 17 (31) Wohnhäusern und 79 (90) Wohnungen zu verzeichnen.

e.— Die Elberfeld-Barmer Schreibstube (Wohlfahrtseinrichtung für Stellenlose der schreibgewerblichen Berufsstände) der Städte Barmen und Elberfeld berichtet über die Stellenlosenbewegung und den Beschäftigungsgrad der bei ihr im Monat März vorgemerkten schreibgewerblichen Berufe wie folgt: Die Zahl der vorgemerkten Personen betrug im ganzen Monat 109, darunter 39 Familienväter waren. Hiervon gehörten 89 dem kaufmännischen Berufe an, 10 waren Bureaubeamte, 1 Techniker und 16 setzten sich aus verschiedenen Berufen zusammen. Hiervon konnten 96 Personen an 1536 Tagen vorübergehend beschäftigt werden, und es wurden in dieser Zeit 535 Aufträge erledigt. In Stellung gingen — teils durch Vermittlung der Schreibstube, teils durch eigene Bemühungen — 36, 6 schieden aus sonstigen Gründen aus. Die Schreibstube bittet bei dieser Gelegenheit, von ihrer Stellenvermittlung den ausgiebigsten Gebrauch machen zu wollen. Die Vermittlung ist vollständig kostenlos. Wegen Mangel an Arbeit mußten leider 14 gemeldete Personen in dem verflossenen Monat abgewiesen werden. Der Gesamtbetrag der zur Auszahlung gelangten Löhne betrug 6359.01 Mark. Die Schreibstube kann es sich nicht versagen, ihre Bitte um Zuweisung von Schreibarbeiten, wie: Beischreiben von Büchern, Reklame-Adressen, Schreibmaschinenarbeiten, Vervielfältigungen usw., stetig zu wiederholen, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden kann, die täglich größer werdende Stellenlosigkeit unter den schreibgewandten Leuten in etwa zu mildern; dazu ist sie nur imstande, wenn ihr mehr Aufträge als bisher überwiesen werden. Besonders weist sie noch darauf hin, daß Schriftstücke diskreten Inhalts in separaten Räumen unter permanenter Aufsicht und Kontrolle und bei strengster Verschwiegenheit hergestellt werden. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich Elberfeld, Ostersbaum Nr. 39, Fernruf: Rathaus Elberfeld K. 140. Außerdem werden Arbeiten entgegengenommen auf den Zweigbureaus in Barmen, Wertherstraße 6, Fernruf 5324, und in Elberfeld im Verkehrspavillon an der Töppersberger Brücke, Fernruf 5064.

e.— **Doppelfeier in den Schulen.** Das Ministerium der geistlichen und Unterrichtsverwaltung hat angeordnet, daß in den Schulen und Lehranstalten überall an einem der nächsten Tage des neuen Schuljahres die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwicklung unseres Vaterlandes der Jugend vor die Seele gestellt werden. Da, wo an diesem Tage eine gemeinsame Schulandacht stattfindet, ist diese für den gedachten Zweck entsprechend auszugestalten, andernfalls wird eine geeignete Unterrichtsstunde für den vorliegenden Zweck zu benutzen sein.

e.— **Ein Regimentsappell** der ehemaligen Angehörigen des achten Ostpr. Infanterie-Regiments Nr. 45 findet am 5. Juli 1914 in Düsseldorf statt. Als Festprogramm ist folgendes geplant: Samstag (4. Juli) abend und Sonntag (5. Juli) morgen Abholen der Gäste am Bahnhof und Empfang im Vereinslokal (Bahnstraße 10). Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: Begrüßung und Frühschoppen mit Konzert im Vereinslokal. Nachmittags 2 Uhr: Antreten zum Festzug. Nachmittags punkt 5 Uhr: Beginn der Feier im Festlokal (Derendorferstraße 41). Der Protektor des Vereins ehem. 45er in Düsseldorf, Generalleutnant z. D. Bartels, Berlin, wird an der Feier teilnehmen. Das Regimentskommando in Insterburg sendet eine Abordnung von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften. Die Spitzen der Düsseldorfer Behörden werden um ihre Beteiligung gebeten. Anmeldungen zur Teilnahme einzelner oder ganzer Gruppen nehmen entgegen Oberst z. D. Borowski, Benrath (Rhein) und der Vorsitzende Heinr. Fuisting, Düsseldorf, Herzogstraße 25, der auch jede Auskunft gerne erteilt.

Barmen, 22. April.

Warnung für Eltern und Kinder.

Bei Beginn des Frühlings werden wiederum Klagen laut, daß die mit vielen Mühen und Kosten bestellten Felder, Wiesen und Gärten, namentlich aber die blühenden Bäume und Ziersträucher, unter dem Übermut und der Zerstörungswut der Jugend und auch selbst Erwachsener bei Spaziergängen, Ausflügen usw. sehr zu leiden haben.

Die Kinder und namentlich auch die Eltern werden deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß das unerlaubte Betreten und Beschädigen fremder Äcker, Wiesen, Gärten und Anlagen, das Zerstören von Sing-Vogelnestern, Ausnehmen der Eier und Jungen und Einfangen der Vögel strafbar ist, und daß die Feld- und Forstschutzbeamten angewiesen sind, derartige Übertretungen ohne Rücksicht auf das Alter der Täter zur Anzeige zu bringen.

Für Täter, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, haften nach dem Feld- und Forstschutzgesetz ohne weiteres die Eltern und diejenigen Personen, unter deren Aufsicht oder Gewalt sich die Täter befinden.

Es wird ferner noch darauf hingewiesen, daß es verboten ist, Steine, Scherben, Schutt, Papier oder sonstigen Unrat auf fremde Grundstücke zu werfen. Der Eigentümer muß alles mit großen Kosten wieder entfernen.

Im Betretungsfalle wird Bestrafung des Täters nach der vollen Strenge der Bestimmungen ohne weiteres eintreten.

Im übrigen dürfte diese Erinnerung für jeden anständigen Menschen genügen, ihn vom Verderben und Zerstören der bescheidenen Früchte sauerer Arbeit anderer abzuhalten. Besonders sei auch vor dem leichtfertigen Umgang mit Feuer im Walde und vor dem anscheinend unausrottbaren Unfug des Flämmens gewarnt. Bedauerlicherweise kommen auch in diesem Frühjahr wieder aus allen Gegenden Meldungen über Waldbrände, durch die erheblicher Schade angerichtet wurde.

b.— **Fluchtlinienpläne.** Die Pläne über die Fluchtlinien für das Nordende der Eintrachtstraße und für die Lenneperstraße liegen bis zum 18. Mai im Rathause, Zimmer Nr. 45, zu jedermanns Einsicht offen. Einwendungen dagegen können dort erhoben werden.

b.— **Die Gewerbesteuerrolle** des Veranlagungsbezirks Barmen für das Rechnungsjahr 1914 liegt von Dienstag den 28. April bis einschließl. Dienstag den 5. Mai während der Dienststunden im Zimmer Nr. 28 des Rathauses zur Einsicht der Steuerpflichtigen des Bezirks offen.

e.— **Blitzableiter.** Der Verband Deutscher Elektrotechniker schreibt uns: Häufig im Frühjahr findet man in vielen Tageszeitungen Bemerkungen darüber, wie dringend es nötig ist, Blitzableiteranlagen sorgfältig prüfen zu lassen, da bei den kommenden Gewittern die Gefahr bestehe, daß ein schlechter Blitzableiter das Gebäude gefährde. Es ist merkwürdig, mit welcher Regelmäßigkeit jedes Jahr diese Äußerungen wiederkommen und geglaubt werden, obwohl doch durch die Erfahrung sich häufig genug gezeigt hat, daß selbst wenige unverbundene Metallteile (Dachrinnen, Abfallrohre usw.), die nicht einmal als ganz schlechte Blitzableiter angesprochen werden können, schon Gebäude geschützt haben und Zerstörungen durch Blitzschläge verhinderten. Der Verband Deutscher Elektrotechniker, der schon seit vielen Jahren sich mit der Blitzschutzfrage beschäftigt und besondere Leitsätze über die Herstellung von Blitzableiteranlagen aufstellte, hat sich mehrfach gegen dieses Mäschen von der Schädlichkeit unvollkommener Blitzableiter gewandt. Aber immer wieder werden die Leute veranlaßt, aus Furcht, daß der Blitzableiter nicht ganz in Ordnung ist, jährlich ihre Anlagen prüfen zu lassen und sich hierdurch ganz unnötige Kosten zu machen. Viele lassen sich direkt abschrecken, überhaupt einen Blitzableiter herzustellen, weil sie befürchten, der Blitzableiter könnte schlecht sein, und dann würde die Anlage das Haus gefährden, statt es zu schützen. Daß die maßgebendste Körperschaft, der Verband Deutscher Elektrotechniker, anderer Ansicht ist, erhellt daraus, daß in den Leitsätzen Prüfungen nur nach einem etwa fünfjährigen Zeitraum verlangt werden. Es braucht sich also niemand durch die unrichtigen Notizen ängstlich machen zu lassen, auch ein unvollkommener Blitzableiter schützt noch.

e.— **Einen eigenartigen Festzug** durch die Städte Elberfeld-Barmen veranstaltete die hiesige italienische Weinhandlung von Luigi Croci. Auf 24 mächtigen Lastwagen, denen eine Musikkapelle vorauffuhr, wurde vom Bahnhof Elberfeld-Steinbeck her ein Transport italienischer Weine den Weinkellereien der Firma in Barmen zugeführt.

Lustige Ecke.

Vom lustigen Onkel Sam.

Der Ahnungslose. Mr. Brown begegnet auf der Straße Mr. Jones. „Was Neues, Brown?" „Nichts Besonderes. Habe eben die Sonntagszeitung gelesen. Steht was drin, was Ihnen vielleicht neu ist." „Nun?" „Da steht, daß die Frauen im alten Ägypten immer taten, was ihnen beliebte, daß sie so lebten, wie es ihnen gefiel, sich anzogen, wie es ihnen paßte — ohne die geringste Rücksicht auf die Meinung der Männer. Gott sei Dank, daß wir nicht im alten Ägypten leben." „Hören Sie, Brown, sind Sie verheiratet?" „Ich bin unverheiratet." „Das konnte ich mir denken."

Überlistet. Hiram, der schlaue Farmer, händereibend: „Haha, diesem überklugen Stadtbewohner, der mir die elektrische Leitung gelegt hat, dem habe ichs einmal gezeigt, daß wir Leute vom Lande es auch verstehen, andere hineinzulegen." „Hast du ihn denn überlistet? Wie denn?" „Ha, als ich ihm den Scheck ausschrieb, schrieb ich nur meinen Namen in und schrieb kein Wort von einer Summe. Der wird schöne Augen machen, wenn er nun das Geld von der Bank abholen möchte!"

a338 Formamint-Tabletten vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren Schutz vor Ansteckung

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Möbel-Haus

Gebrüder Kussel

Schwanenstr. 4 ELBERFELD Schwanenstr. 4

Sehenswerte Ausstellung kompl. Wohnungs-Einrichtungen.

Spezialität:

Speisezimmer :-: Herrenzimmer :-: Schlafzimmer

Moderne Küchen.

j121

Zwanglose Besichtigung höfl. erbeten.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hocherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 15892
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilienhaus
am Toelleturm, Hohenstaufenstraße 19, 12 Zimmer, bersch. eingerichtet, per sof. od. später zu verm. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Einfamilienhaus
an der Arrenbergerstr., herrschaftl., 11 Räume, Gärtchen zum Herbst zu vermieten oder zu verkaufen. 9615
Daneben ein **Lagerplatz** ca. 450 qm, teilweise überdacht, mit Stallung per sofort oder später zu verkaufen oder z. vermieten. Angeb. u. E 1258 an die Exped. dss. Bl. Elb.

Einfamilienhaus!
10 Räume, mit Zentralheizung, elektr. Licht, all. Bequemlichk., Vor- u. Hintergarten, p. April-November 1915 in **Oberbarmen** zu verm. Gefl. Off. u. B 3006 Exp. B., Neuerweg 57. 9629
Von 2 modern eingerichteten, in schöner, freier Lage am Friedenshain gelegenen
Einfamilienhäusern
ist eines (nach Wahl) p. 1. Juli od. später zu verm. oder zu verkaufen. Off. u. E 3324 an Exp.

Neue Fuhrstraße Nr. 27.
Haus, neuzeitlich eingerichtet für 15696
Engros- u. Detailgeschäft
zu **vermieten** oder ausnahmsweise **billig zu verkaufen.**
Ed. Hein, Elb., Zietenstr. 1.

Der im Hause **Allerstraße, Ecke Oslarstraße Nr. 2,** befindliche geräumige 2212a
moderne Eckladen
ist zum 1. Mai **ganz oder geteilt** zu vermieten. Die Räume eignen sich auch vorzüglich für Bureaus. Nähere Auskunft erteilen Architekten **Erdelmann & Teipel,** Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Für Aerzte od. Bürozwecke!
2 Räume, Herzogstr. 25, I., mit Zentralheizung. bisher von Herrn San.-Rat Dr. Proze zur Praxis benutzt, sind per sofort zu vermieten. **Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25, part.** 1290

Laden mit 2 Zimm.,
passend für Friseur, zu verm. Elbf., Bahnhofstr. 48. 15947

Laden mit Wohnung
in Barmen sof. zu vm. Geeignet für Metzgerei, da Wurstküche u. Fettfang vorhanden, f. Bäckerei oder Nahrungsmittelgeschäft. — Off. unter B 2079 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2106a

Ladenlokal
mit Wohnung Berlinerstr. 60, **Barmen,** sofort zu vermieten. Ludw. Feldgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 9194

Schöner Laden mit Wohnung für **Kolonialwarengeschäft,** evtl. **mit Einricht.,** sof. zu vm. Näh. E., **Marienstr. 108, III.** f2773

Großes Ladenlokal in Solingen
sofort oder später zu **vermieten.** Off. u. E 2932 an **Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.** a547

Unterhaus 15891
mit Laden u. Werkstelle p. sof. oder später zu vermieten. — Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

Kl. Lädchen, pass. f. Filiale od. Annahmest. f. Waschanst., bill. zu v. Näh. E., Neuenteich 37.

Laden mit Hinterzimmer, auch für Kontor geeign. Büttmann, Elberfeld, Friedrichstraße 22.

5 u. mehr Zimmer

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 56, III. 15973

Herrsch. Wohnung,
8 Zimmer, Küche, Bad etc., per 1. Juli zu verm. Näh. Elberf., Königstr. 85, Telephon 1606.

Herrschaftl. 2. Etage
Elb., Distelbeckerstr., 7 Räume, Bade-, Vorrats-, 1 o. 2 Speicherzimmer, per sofort o. später zu verm. Näh. E., Distelbeckerstraße 23, pt. Barmen, Tel. 224.

Turmhof 4.
II. Etage
bestehend aus 7 Räumen, und 2 Mansarden per sofort oder später preiswert zu vermieten. a345
Näh.: Mühl. A.-Barm. Tel. 132

Moderne 3. Etage,
7 Räume, sofort oder später zu vm. E., Wirmhof 8, II. 15977

Schöne abg. Et., 7 Z., m. Bad., Erker, Schrankz., Vorratsk. u. Mans., ev. m. Gart., s. o. sp. V. E., Aue 76, p. o. Barresbeckerst. 55, II *

Herrschaftl. Wohnung,
6 Räume 1. Etage, eventl. mit 2 Parterre-Räumen, Erker, Veranda, Wintergarten u. Vor- u. Hintergarten in **Oberbarmen** per sofort oder später zu verm. Offerten unt. B 2007 an die Exp. B., Neuerweg 57. 9635

2. Etage
von 6 Zimmern, Badezimmer, Veranda u. Mansarde, nichts anzuleg., sofort zu verm. Elbf., Aderstr. 39, part. od. 3. Etg.

Mdg. Pt.-W. v. 5 Z. m. Diele u. all. Bequ. sof. Näh. E., Aue 76, pt., od. Barresbeckerstr. 55, II. *

5 Z. 3. Et. 525 Mk. an kl. Fam. Elbf., Engelnbergstr. 6, p. 15857

Abgeschlossene Etage,
5 Räume mit Mansarden, per 1. 4. zu verm. E., Eichenstr. 30.

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15942

3 Zimmer

Abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und 1 Speicherzimmer sofort zu vermieten. — Barmen, Allee Nr. 192, 1. Etage. 165

3 kleine Zimmer
an alleinst. Person od. älteres Ehepaar zu vm. Preis 168 Mk. Off. unt. P 3502 an die Exp. *

Waggh. schöne abgeschl. Wohn. 3 Z. m. Zub., 1 Mans., p. Juli an kinderl. E. G., Feldstr. 13, I. r. *

Sch. abg. 3-Z.-Wohn. sow. 2 u. 3 Mans. z. v. F. C., Carnapst. 32, II. r.

3-Zimmer-Wohnung,
abgeschl. 3. Etage, in schöner Lage in Barmen zum 1. Mai ds. Js. zu vermieten. — Alles Nähere: Kölnische Immob.-Gesellschaft, Elberfeld, Neumarkt 3 (Hansahaus). 949

3 Z. abg. Etg. m. allen Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15972

3 Zimmer
an ält. Ehep. ohne Kinder od. alleinst. Witwe zu vermieten. Siebertz, Elbf., Kölnerstraße 28

2 u. 1 Zimmer

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu vm. Näh. E., Neuenteich 63. *

Zwei 2-Z.-Wohnungen
Barmen, Kurzestr. 11 und 11a, sofort zu vermieten. 2211a

2 Zimmer
sof. zu verm. A. Gottschalk, Elbf., Ludwigstr. 42. f2867

Sch. 2-Z.-Wohn. Umst. h. sof. 192 Mk. E., Schusterstr. 5, III.

2 Zimmer 2. Etg. u. 2 Speicherzimmer sofort zu vermieten. * Elberfeld, Albrechtstraße Nr. 8.

2 Z. u. Verk.- od. Laderkeller zu verm. E., Bachstr. 76, I. *

2 sch. Z. m. Gas u. Bl. an kbl. Fam. sof. E., Wiesenstr. 37a, p.

2 Mansardenzimmer
in b. Hause zu verm. Elbf., Breitestr. 35a, 1. Etg. 15924

2 sch. Mansarden per sof. oder später zu verm. H. Leimbach, Elberfeld, Hochstr. Nr. 77. *

2 Mans.-Z. an br., ruh. Leute sof. od. sp. E., Bachstr. 83, III

2 Mansarden z. 1. Mai. Näh. Baum, E., Düppelerstr. 42. *

2 schöne Zimmer per 1. Mai. Elb., Gerberstr. 5.

2 Mansardenz. an kindl. Leute. E., Straßburgerstr. 23, p. 15958

Speicherwohnung, 2 u. 3 Z., zu verm. Elbf., Eichenstr. 30. *

2 sch. Sptz. m. Gas an kdrl. L. 1. 5. E., Düppersberg 14, pt. *

2 fl. Speicherz. an einz. Pers. zu vm. E., Friedrichschulstr. 25.

1 großes Zimmer per sofort zu verm. Näh. E., Breitestr. 36. *

1 Speicherzimmer zu vermieten. Elbf., Obergrünewalderstr. 15.*

Verschiedene

Kipdorf 97, 99:
2 Bureau- oder Geschäftsetagen per sofort zu vermieten. Näh. „Flora-Drogerie", Elb., Kipdorf Nr. 97/99. 15979

Shedraum, 500 □ Meter
mit Kraft, Licht u. Heizung, f. Riement. u. Bandst. bes. geeign., sof. od. spät. ganz od. get. zu verm. Auf Wunsch Nachtbetrieb. Offerten unter B 7136 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Helle Fabrikräume in Barmen-U.
sofort oder später zu vermieten:
1 Raum 2. Etage, Shed, 8×51 Meter,
1 Raum 1. Etage, Seitenlicht, 8×36 Meter,
1 Raum 1. Etage, Shed, 12×14 Meter,
1 Raum 1. Etage, Seitenlicht, 9×11 Meter,
1 Raum 1. Etage, Shed, 5×10 Meter,
1 Raum 1. Etage, Seitenlicht, 5×7 Meter.
Des ferneren sind auch Kontorräume vorhanden oder können hergestellt werden. 9650
Dampf, Kraft, elektr. Licht und Heizung kann auf Wunsch mitgeliefert werden. Lage in der Talsohle mit bequem. Anfuhr. Näh.: Barmen-U., Haspelerstr. 15a, im Kontor.

Mittelpunkt 2 Bureauräume im Unterh. mit bes. Eing. zu vm. Elberfeld, Gräfstr. 1a, I. Et. *

Wohnung nebst Werkstelle
f. Klempner, Schlosser, Schreiner, oder Anstreicher etc. per Oktob.-November in Oberbarmen zu v. Gefl. Off. unt. B 2008 an die Exp. B., Neuerweg 57. 9645

Fabrikräume,
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gc.straße 18A. 9435

Helles Fabriklokal mit Kessel, Dampfmasch., Transmissionen, gr. Hofraum, Stallg., Brunnen, Regenbassin, preisw. zu verm. E., Sedanstr. 34, 2. Et.

Für Kohlen- o. Baumaterialien-Geschäfte.
Großer, günstig im Mittelpunkt Barmens, nahe der Werther-brücke, gelegener **Platz** sofort zu vermieten. Offerten unt. B 2078 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2105a

Hell. Raum, 30 □-m, Kraftanschl., sof. E., Albrechtstr. 50a.

Helle Werkstelle,
für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleitg. vorh.) per sofort. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15890

1 helle Werkstatt, 1 Lagerkeller sof. oder später zu verm. Elbf., Untergrünewalderstr. 11, 1. Et. *

Lagerplatz,
Remise und **Kontor,** evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19. I. 9505

Groß-Felsenkeller
in der Höfenstr., Barmen-Ritt., ist sofort billig zu verm. Näh. B.-Rittersh., Zollst. 74/76. 9445

Großer Lagerkeller
für Wein, Bier etc. am Hofkamp per sofort zu vermieten. B. W. Schulte, Tel. 1563. 15887

Mietgesuche

Einfamilienhaus
Nähe Elberf., 6—8 Z., bequem, mit Garten, möglichst auch günstige Bahnverbindung zur Stadt, zu mieten ges. Off. mit Preis u. E 3523 an die Exp. *

Einfamilienhaus.
in der Südstadt zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter E 1388 an die Expedition d. Bl. f2836

Schöne 6—8-Z.-Wohnung, O.-Barmen, Nähe Wolfstr., per April 1915 ges. Off. u. B 1135 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus
an der unteren Königstr., Nähe Schillerplatz, zu mieten gesucht. Off. u. E 1460 an Exp. f2870

Gutgehende Bäckerei
in guter Lage per 1. 5. 15 zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter B 7620 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Klein. Ladenlokal,
ein Schaufenster, für feines Spezialgeschäft zu mieten gesucht. Es wird nur auf prima Lage reflektiert. Offerten mit Preis unter E 1621 an d. Exp.

Abgeschl. Etage,
5 od. 6 Z., nebst 1 od. 2 Mans.-Z. in bess. H. in Barm., Elbf. od. Vohw. p. 1. Juli, ev. früh., zu m. ges. Off. m. Pr. u. B 7589 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftliche Wohnung,
5 od. 6 Zimmer, Küche etc., in freier Lage von Barmen oder Elberfeld von kl. Familie ges. Garten erwünscht. Offerten u. E 3494 an die Exped. ds. Bl. *

Herrsch. Wohnung
von 4—6 Zimmern, Küche u. Zubehör zum 1. Juni od. später von Brautpaar ges. Offerten unter E 3499 an die Expedition ds. Blatt. *

Fabriksaal
von ca. 700 □-m für Bandweberei per 1. 4. 1915 in Barmen zu mieten ges. Offerten m. Preis u. B 1127 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2199a

Firka 100 □-Meter 2178a

Shedraum
mit Heiz., Licht u. Kraft (mögl. elektr.) zu mieten ges. Off. mit Preis unter B 1122 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Lager m. Bahnanschluß
ca. 150—200 □-m groß, zu mieten ges. Off. an Postfach 87, Solingen. g53

Möbl. Zimmer

In Barmen:
U.-B., Ritterstr. 39, part., l.: Hübsch m. B.- u. Schlafz. an 1 od. 2 H. od. D. m. ob. ohne Pf.
U.-B., Logis-Haus, Auerstr. 14 g. Birt Brsh.
U.-B., Kaiserstr. 14, II: Schön gr. möbl. Zimm., ev. Wohn- u. Schlafz., in bess. Hause, ruhige Lage, zu vermieten. †
B., Flügelstr. 2 (Bahnhofsplatz): Freundl. möbliert. Zimmer mit v. Pension zu vermieten. †
B., Kohlgartenstr. 6, gleich an der Werterbrücke: Möbl. Pt.-Zimmer, ruh. Lage, sof. zu v.
B., Emmastr. 27, I: Fr. s. ruh. u. frei. Lage schön. Z., möbl. †

In Elberfeld:
Alsenstraße 41, II: Möbl. Zimmer (Alleinmieter) zu verm.
Aue 15: Einf. möbl. Zimmer, Mittag- und Abendtisch.
Aue 27, part.: 2 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.
Bachstr. 7, 1 Treppe: Sch. möbl. Vorstagenzimmer billig zu v.
Bachstr. 83, 4. Et.: Einf. möbl. Zimmer für anständ. Mann.
Bankstr. 69, III: Sch. möbliert. Zimmer zu vermieten.
Bergstr. 21, II: Sch. möbl. Z. ev. mit Klavier 1. 5. 14 zu verm.
Bergstr. 23: Gr. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Breitestr. 29, r.: Möbl. Z. per sofort [illegible] 1. Mai billig.
Carnapstr. 36, . Et.: Propre Schlafstelle [illegible] Mädchen.
Düppelerstraße 3, 1. Etg., Nähe Mirker Bahnhof, Tel. 4319: Gut möbliert. Zimmer mit voller Pension für sof. oder 1. Mai zu vermieten. a140
Ernststr. 10a, Tor-Eg.: Sch. m. Zimm., gut. Essen, f. Hdw.
Ernststr. 29, II: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Feldstr. 1a, II: Schön möbl. W.- u. Schlfz. m. Schr. u. Chaisel. f. H.
Feldstr. 12: Schön möbl. Z. mit elektr. Licht 1. 5. zu vermiet.
Feldstraße 16, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Neue Friedrichstr. 6b, pt.: Frdl. möbl. Z., evtl. mit Klav., z. v.
Friedrichschulstr. 16, p.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Friedrichstr. 32, II: Sch. möbl. Z. mit Klavier od. Schreibt.
Froweinstr. 23, 3. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Gartenstr. 64, p.: Fein möbl. W.- u. Schlafz. sof. od. sp. v4378
Gesundheitstr. 68, III: Gr. m. Z., f. 2 H. p., Woche à 4 M.
Grifflenberg 3, pt.: Fein möbl. Parterre-Zimmer zu vermiet.
Grifflenberg 31, II: Fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.
Gustavstraße 3, direkt an der Sadowastr.: Eleg. möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit Veranda sofort zu vermieten.
Herzogstr. 28, II: 1 freundlich möbl. Zimmer 1. 5. zu verm.
Hofkamp 7a, II: Schön möbl. Z. mit od. ohne Pension sof.
Humboldtstr. 18, I: Frdl. möbl. Zimmer mit od. oh. Pension.
Island 10, II. 2 möbl. Schlafz., 1 gemeinsch. Wohnz., 1. Etg., an 2 bess. Herren zu verm.
Josephstraße 4, parterre: Frdl. Schlafstelle für Mädchen frei.
Kampstr. 17a: Frdl. Schlafstelle f. ord. Mann. Z. u. Bett all.
Karlstr. 6, III, 2× schellen: Schön möbl. Zimmer zu vm.
Kipdorf 62, am Hbhf.: Gr. m. Z. sof. od. 1. Mai. Zu erfr. 2. Et.
Kipdorf 75, II: Schön möbl. Z. an Herrn oder Dame zu vm.
Kipdorf 78, I, Ecke Wolf: Schlafstelle frei für jung. Mann.
Kipdorf 90, II: Schön möbl. u. 2 Z. m. 1 od. 2 Bett. [illegible]
Kölnerstr. 12: Für ordtl. Mann gute Kost u. [illegible]
Kölnerstr. 52, 1. Etg.: möbl. Zimm. mit v. Pension zu vermieten.
Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimm. mit 1 u. 2 Betten zu verm.
Kölnerstr. 72, II.: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.
Königstr. 68, III.: Fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.
Königstr. 29, I: Z. Mann m. Mittbew. e. Z. m. o. [illegible]
Lagerstr. 6, I. Etg.: Gut möbl. Mansardenzimmer sof. od. sp.
Lagerstr. 6, I: Bess. möbl. Z. u. Schlafzimmer ab 1. 5. [illegible]
Laurentiusstr. 27: Gut möbl. u. Schlfz. m. o. 2 H. m. o. [illegible]
Luisenstr. 36, I: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 129, II: Schön möbl. Zimmer in bess. Hause zu v.
Maiststr. 16, I: Frdl. möbl. Z. an 1 od. 2 H. m. v. [illegible]
Nordstr. 37: Kost u. Logis m. Mittag 50, Abendessen 40 Pf.
Nah. Poststr. 5: Gut möbl. Zimmer an anst. Dame abzugeben.
Reitbahnstr. 28, 3 Pf. r.: Neum.: Möbl. Part.-Z. [illegible]
Ronsdorferstr. 5a: Sch. möbl. Parterrez. mit elektr. [illegible]
Ronsdorferstr. 117: Schönes gr. Zimmer mit Kabinett an 1 oder 2 Herren mit Pension zu verm.
Sandstr. 12, u. Bahnhofstr.: Gut möbl. B. m. bürgerl. [illegible]
Schleswigerstr. 63, p.: Sch. möbl. Parterre, mit od. ohne [illegible]
Seilerstr. 28, I.: Möbl. Z. zu verm. (Alleinmieter.)
Südstr. 25: Gute Kost m. Mittag- und Abendtisch.
Südstr. 31, I: Schön möbl. Z. mit 2 Betten bald zu v.
Wall u. Wirmhof 5a: Gut möbl. u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett. [illegible]
Wilbergstr. 16, II: Schön möbl. Zimmer, 17 Mk. monatl.
Wülfingstr. 28, I.: Frdl. möbl. Z. mit od. ohne [illegible]

Gesuche.

Gut möbliertes Zimmer Off. unter E 3565 an die Exp.

Möbl. Zimmer
mit Pension Südstadt ges. Ang. unt. E 1383 an die Exp.
Primaner sucht in guter Familie **volle Pension**
Angebote mit Preisangabe unter E 3510 an die Exp. *
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause zum 15. unter E 3565 an die Exp. *
Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in Elb. ges. Off. mit Preisang. u. E 3555 an die Exp. *

Elberfeld, Neuenteich 63
2 Min. v. Bergt. Hellen u. Räumen. Gründliche
Hephata Behandlung
all. inn. u. äuß., einsch. d. Spez.-Frauen-, Mann-, Kinderkrankh. m. bes. Erfolgen! Behandl. 1.50 M.
Augendiagnose 2 pr. 9-1, 4-7
Jed. Donnerst., ab 7-8 freie Behandlung.

Rheuma-
tismuskranke erzielen [illegible] Trinkkur im Hause mit **Apollinaris-buchhorster Marksprudel** **Starkquelle** rasch Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen und Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet und [illegible] sauren Ablagerungen befreit. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 60u. 90 M. In allen **Apotheken** und [illegible] erhältlich.

Frauenlob

bestes Reform-Korsett. Besonders für Damen, welche ein fest. Korsett nicht tragen dürfen. Frauenlob ermöglicht elegantes Aussehen, ungemein bequem. Anfertigung nach Maß. Preis: 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 8.50 M. Alleinverkauf für Elberfeld:
Korsett Imperial Josefa Schmitz
Elberfeld, Herzogstr. [illegible] Ecke Kaiserstr. — Fernspr. [illegible]

Remscheid.

Die

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestelle

vom **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen**

befindet sich

im Hause Bismarckstraße Nr. 40.

Telephon 1249.

Anzeigen-Aufträge werden zu Originalpreisen unter Zusicherung sofortiger Weitergabe angenommen. Abonnements-Bestellungen und evtl. Wünsche betr. Zustellung der Zeitung bitten wir daselbst abzugeben.

Zur gefl. Benutzung des Publikums liegen nachstehende Zeitungen u. Zeitschriften auf:

	Auflage:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen	80 000
Düsseldorfer General-Anzeiger	100 000
Essener General-Anzeiger	50 000
General-Anzeiger für Hamburg-Altona	120 000
Niederrheinische Nachrichten, Duisburg	42 000
Neue Hamburger Zeitung	52 000
Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich	70 000
Deutschland (Organ für die deutschen Verkehrsinteressen)	15 000
bei Sondernummern	bis zu 30 000
Wochenschau (illustrierte Wochenschrift)	65 000
Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen	42 000
Feld und Wald (landwirtschaftlicher Anzeiger)	58 000
Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung	42 000
Sauerländischer Gebirgsbote	25 000

Außerdem werden im Schaufenster der Annahmestelle photographische Aufnahmen der neuesten Tagesereignisse zum Aushang gebracht.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 93. — 1914. Mittwoch, den 22. April. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Elberfeld, 22. April.

Wochenmarkt.

Kartoffeln	Zentner 2.50–3.00 M	Rotes Kappes	p. St. 25–35 ₰
Kartoffeln	p. Pfd. 2–3 ₰	Butterkohl	per Pfd. 20 ₰
Kartoffeln	p. Pfd. 25–30 ₰	Frisch. Kohlrabi	Stück 10 ₰
Kartoffeln	25 Stück 150–250 ₰	Fr. Rübstiel	per Bd. 5–7 ₰
Winterkohl	1 Std. 10 ₰	Karotten	4 Stück 10 ₰
Spinat	per Pfd. 125–145 ₰	Fr. Kopfsalat	Stück 10–15 ₰
Schnittbohnen	per Pfd. 60–65 ₰	Feldsalat	p. Pfd. 50 ₰
Gemüse	per Pfd. 65–75 ₰	Kartoffelsalat	per Pfd. 50 ₰
Gemüse	per Pfd. 90–110 ₰	Kohlpressen	p. Pfd. 20–25 ₰
Gemüse	per Pfd. 70–100 ₰	Frische Gurken	p. St. 40–60 ₰
Gemüse	per Pfd. 70–110 ₰	Grünkohl	Stück 8–10 ₰
Weißkohl	per Pfd. 40–50 ₰	Zwiebeln	per Pfd. 20 ₰
Rotkohl	1 Stück 30 ₰	Blumenkohl	per Stück 30–60 ₰
Blumenkohl	p. St. 10–15 ₰	Meerrettich	p. Pfd. 60–70 ₰
Blumenkohl	per Pfd. 10 ₰	Rosenkohl	per Pfd. 20–25 ₰
Wirsing	per Pfd. 15 ₰	Spargel	per Pfd. 80 ₰
Wirsing	per Pfd. 15 ₰	Frische Morcheln	Pfd. 25 ₰
Lauchstange	p. Std. 25–35 ₰	Tomaten	per Pfd. 50 ₰
Lauchstangen	p. Bd. 50–60 ₰	Zitronen	per Stück 5–10 ₰
Lauch	p. Pfd. 5 ₰	Apfelsinen	per Stück 5–15 ₰
Schwarzwurzel	Pfd. 25–30 ₰	Bananen	per Stück 5–10 ₰
Sellerie	per Pfd. 15–20 ₰	N. Walnüsse	per Pfd. 50–60 ₰
Sellerie	per Pfd. 70–90 ₰	Haselnüsse	per Pfd. 50–60 ₰
Kappes	p. St. 20–25 ₰		

Hamburg, 22. April. **Fruchtpreise.**

Weizen	1. Qual. 15.20	Roggen	nichtfrei roh 500 kg 15.00
	2. Qual. 14.60	Butter	per kg 2.80
Amerikan.	Qual., 100 kg 15.60	Kartoffeln	hies. Landw., St. 6–7,5 ₰
Amerikan.	2. Qual., 100 kg 15.60	Rüben	in Partien von 100 Ztr. o. Faß 69.00
Plata	50 kg 2.00–2.50	Rüben	in Partien von 100 kg ab Fabrik 71.00
Kartoffeln	50 kg 2.80–3.10	Gerste	Rübdl. 12.00 Mk.
Kartoffeln	50 kg 4.50–5.00	Rübdl.	gr. waggonw. 96.00
Roggenstroh	500 kg 12.00	Rübdl.	1000 kg ab Hamburg 100.00
Weizenstroh	500 kg 13.00	Kleie	50 kg 6.00
Roggen	I. Qualität 16.10, II. Qualität 15.10 Mk.		
Weizen	I. Qualität 19.50, II. Qualität 18.50 Mk.		

Berlin, 22. April. **Fruchtbörse.**

	21./4.	22./4.		21./4.	22./4.
April	194 25	194 75	Hafer Mai	154.25	154 75
Mai	199 25	199.75	Juli	158.25	159.—
Juli	184.50	185.00	Mais Mai	—.—	—.—
Sept.	161.25	161 00	Juli	—.—	—.—
Dez.	163.75	164 50	Weizenmehl	21.75-27.25	21.75-27.25
Mai	139.50	160.—	Roggenmehl	19.10-21.40	19.20-21.40

Berlin, 22. April. **Getreide.**

Weizen Tendenz: fest.
Mai . . . 50 kg 12.83
Juli . . . 50 kg 12.69
Roggen Tendenz: fest.
Mai . . . 50 kg 11.68
Juli . . . 50 kg —.—
Hafer Tendenz: ruhig.
Mai . . . 50 kg 9.02
Juli . . . 50 kg 0.00
Oktober . . . 50 kg 7.92
Mais Tendenz: fest.
Mai . . . 50 kg 6.78
Juli . . . 50 kg 6.94
August . . . 50 kg 0.00
Raps Tendenz: ruhig.
August . 50 kg 15.75
Wetter: schön.

Amsterdam, 2. April. Anfang. **Getreide.** Weizen (Termin) fest, alter Sh. 7.1½ letzter Schlußpr. 7.1⁸/₈, Mai 7.2¼, Mais fest ig. La Plata-, gelber, 4.6 (4.6⁸/₈) bunter, amerikanischer, Sept. (4.6½).

Magdeburg, 22. April. **Zuckermarkt.**

Termin. Tend. stetig.

	B.	G.
April	9.35.00	9.32.50
Mai	9.42.50	9.40.00
Juni	9.50.00	9.47.50
Juli	9.65.00	9.62.50
August	9.65.00	9.62.50
Sept.	9.80.00	9.77.50

Kornzucker 88% o. E. 8.90–8.97
Nachprod. 75% o. E. 6.80–7.00
Tendenz: stetig.
Brotraffinade I a 19.12–19.37
Würfelzucker I a 00.00–00.00
Gemahl. Raffin. 18.87–19.12
Melis 18.37–18.62
Wetter: schön.

Hamburg, 22. April. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker Tendenz: stetig.

April	9.50.00
Mai	9.37.50
Juni	9.45.00
Juli	9.60.00
August	9.62.50
März	9.77.50

Kaffee. Tendenz: ruhig.

Mai	47.25
September	48.25
Dezember	49.25
März	50.00

Umsatz 21. 4. Zucker 46500 Sack, Kaffee 35000 Sack.

Havre.	Schluß 21./4.	Anfang 22./4.		Schluß 21./4.	Anfang 22./4.
Kaffee			Kaffee		
Mai	58.25	58.50	Dez.	60.00	60 25
Sept.	59.50	59.50	März	60.50	60.75

Bremen, 21. April. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 14 mm 72.00 (71.75).

Havre. 21. April. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling Nr. Hes. 84, Juli 83¼ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clause).

	Schluß 21./4.	Anfang 22./4.		Schluß 21./4.	Anfang 22./4.
Stimmung	ruhig	l. stetig	Juni-Juli	6.75	6.77
Umsatz	16000	8000	Juli-Aug.	6.71	6.72
dav. ausführt. der Spinner	0000	0000	Aug.-Sept.	6.57	6.59
Zufuhr	14000	10000	Sept.-Okt.	6.38	6.34
dav. amerik.	7000	—	Okt.-Nov.	6.28	6.28
Zukünftige Lieferungen	stetig	l. stetig	Nov.-Dez.	6.21	6.22
April	6.96	6.99	Dez.-Januar	6.20	6.21
April-Mai	6.88	6.89	Jan.-Febr.	6.20	6.21
Mai-Juni	6.86	6.86	Febr.-März	6.21	6.22
			März-April	6.21	6.22

Ägyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair Dowra Mai 9.05 Juli 9.19, Sept. 9.31, desgleichen in Alexandrien Mai 17.24, Juli 16.30, Nov. 17.05.

Metallbörse in Berlin, 22. April. **Kupfer** befestigt.

	B.	G.	Bz.
April	132.25	131.75	131.75
Mai	132.5	132.—	131.50
Juni	132.50	132.—	—.—
Juli	132 —	131 25	—.—
August	131 50	131.25	—.—
Sept.	131.75	131.25	131.75

	B.	G.	Bz.
Oktober	131 75	131.50	—.—
Nov.	132 —	131.50	—.—
Dez.	132 —	131.75	—.—
Januar	132 —	131 50	132.—
Februar	131 75	131.50	—.—
März	132.—	131.75	—.—

Elektr. Kupfer prompt 134.50
Zink 46.25
Banka-Zinn 241.00
Australa-Zinn 239.00

Blei 36.50
Antimon 48.00
Aluminium Syndikat . 160.00

London. Kupfer Ruhig. **Zinn** fest. **Blei** Ruhig.

	Börse	Schluß 20./4.	Schluß 21./4.
Zink fest. Kupfer Standard		64.7.6	64.5
" 3 Monate		64 12.6	64 2.6
" Best Select		69.5	69.—
" Elektrolyt		66 15	66.10
Zinn, Standard		164.5	161.15
" 3 Monate		166.5	163.15
Blei, l. Liverp., April		18⁵/₁₆–18⁵/₁₆	18⁷/₁₆–18¼
" Sept.-April		16–16¹/₁₆	16–16⅛
" engl., Lieferung		18⁵/₈–18⁶/₈	18⁵/₈–18⁶/₈
Zink, gewöhnliches		21⅜–21⅝	21⅜–31⅞
" besseres		22¼–22½	22⅜–2.8/₈
Antimon		26.00	26.00
Aluminium		80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1400, Zinn 800 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	20./4.	21./4.
Baumwolle.		
Neuyork: loco	13.10	13.10
do. April	12.57	12.67
do. Mai	12.46	12.52
do. Juni	12.42	12.51
New-Orleans: loco	13.06	13.06
Weizen:		
Chicago: Mai	91.25	91.62
do. Juli	85.87	86 25
do. Sept.	85.25	85 87
Neuyork: Mai	100.00	100.12
do. Juli	94 87	95.25
Mais:		
Chicago: Mai	62 87	63 00
do. Juli	62.25	63.12
do. Sept.	62.50	63.25
Hafer:		
Chicago: Mai	36.50	36.87
Getreidefracht Neuyork:		
nach Liverpool	1.50	1 50
do. Hamburg	27.50	27.50

Tendenz: Baumwolle anziehend. Weizen und Mais fester.

Schweinezufuhr im Westen 76000 Stück, davon in Chicago 11000 Stück.

	20./4.	21./4.
nach Rotterdam	3.50	3.50
Chicago:		
Schmalz: Mai	10.05	10.00
do. Juli	10.35	10 20
Rippen: Juni	10 975	11.95
Schweinefl.: Juli	19.40	19 65
Kaffee:		
Neuyork: April	8.44	8.46
do. Mai	8.48	8.50
do. Juli	8.66	8 69
Neuyork:		
Zucker: Granulated	3 85	3.85
Petroleum:		
Stand. w. b. (B.)	8.75	8.75
Tanks	5.25	5.25
Roböl a. Quelle	2.80	2.80
Kupfer:		
Stand. loco	13.50	13.70
Elektrolyt	14.50	14.50
Zinn:	36.00	35.55
Terpentin:	47.00	47.00

Börse zu Düsseldorf, 21. April.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kux. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4000	4300	ver. Trappe	2000	2100
Alte Hase	—	1450	Unser Fritz	14200	14300
Blankenburg	1600	1600	Viktoria	450	—
Caroline	2750	—	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5700	6200	Brückl. Nietleb.	—	1650
Consuml. d. Gr.	—	52500	Germania	—	1000
Dorstfeld	10150	10400	**Kali.**		
Ewald	40000	43000	Beienrode	4100	4150
Freie Vogel und Unverhofft	7900	—	Burbach	9800	10200
Friedrich d. Gr.	—	27000	Carlsfund	5350	5500
Fröhl. Morgens.	—	10400	Glückauf b. Sdsh.	19200	19900
Gottessegen	2550	2800	Hansa Silberberg	5600	5725
Graf Bismarck	—	62000	Hohenzollern	7300	7750
Graf Schwerin	12700	13200	Kaiserode	6600	6750
Heinrich	—	5600	Neussa Süd	13500	13800
Helene Amalie	19300	19500	Siegfried I	5200	5300
Joh. Deimelsberg	6700	6700	Walbeck	4000	4100
König Ludwig	29800	31200	Wilhelmshall	9450	9525
Langenbrahm	15900	16500	**Erze.**		
Lothringen	27500	—	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	16700	17500	Hollertszug	—	—
Rodolph	475	525	Neue Hoffnung	—	—
ver. Sebastian			Landeskrone	—	—
v. Charlottenbg.	2250	2325			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	151.00	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	98.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	210.00	—
Düsseldorfer Baubank	35.00	38.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	119.75	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	930.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	166.30	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	230.50	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	140.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	196.50	—
Glückauf-Brauerei	124.00	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	163.00	—
Mosel-Brauerei	152.25	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	—	91.00
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	800.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbestoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Möller, Benrath	265.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	199.90	—
Schwalmbrücke	150.00	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Gerdingen	151.50	153.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	205.25	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 22. April. Die Meldung über eine Ermäßigung der Stabeisenpreise in Rheinland-Westfalen vermochte keine Wirkung auf das Kursniveau auszuüben, da die Erholung Neuyorks und die Besserung im Befinden des Kaisers Franz Josef ein Gegengewicht boten. Die Kurse waren meist gut behauptet, zum Teil ergaben sich leichte Kursgewinne.

Industrie, Handel und Verkehr.

Stahlwerksverband. Auf der Tagesordnung der am 23. April stattfindenden Monatsversammlung des Stahlwerksverbandes steht neben Regularien nur die Erstattung des Marktberichts. Die Festsetzung der Preise für Halbzeug und Formeisen für das dritte Quartal soll erst später erfolgen. Wie man hört, hat die Versandsteigerung in Formeisen infolge der Belebung der Bautätigkeit auch im April angehalten. Das Geschäft in Halbzeug und Eisenbahnmaterial bewegt sich in normalen Bahnen.

Neues Braunkohlenunternehmen. Unter dem Namen Mitteldeutsche Montanwerke ist in Halle a. d. S. eine neue Braunkohlen-Gesellschaft in der Bildung begriffen, die bereits in der Paupitzscher Flur zur Ausbeutung im Tagebau 1300 Morgen Braunkohlenfelder für etwa 1 Mill. Mk. angekauft hat.

Rheinisch-Westfälischer Zement-Verband. Auf der Tagesordnung der auf den 24. April einberufenen Versammlung der Gesellschafter steht ein Antrag auf Beschlußfassung über eine den Banken des Verbandes von den Gesellschaftern zu gebende Bürgschaft. Dabei soll es sich um Bezahlung der von dem Verbande erworbenen Aktien der Firma „Meteor", A.-G. Geseke Kalk- und Portland-Zement-Werke in Geseke i. W., handeln.

Verschmelzung im Zementgewerbe. Die außerordentliche Hauptversammlung der Portland-Zementwerke Hörter-Godelheim, A.-G. in Höxter i. W., genehmigte ohne Erörterung die Verschmelzung mit der Hörterschen Portland-Zementfabrik A.-G., vorm. J. H. Eichwald Söhne in Höxter. Gegen je drei Aktien dieser Gesellschaft werden je zwei der ersteren mit laufenden Dividendenscheinen gewährt. Die Verwaltung erhofft von der Verschmelzung Vorteile durch geringere allgemeine Unkosten, die Möglichkeit, besseren Zement herstellen zu können, und durch Regelung der Arbeiterverhältnisse. Das Ergebnis des laufenden Jahres werde vom Absatz abhängen. (Die Hauptversammlung der Gesellschaft Eichwald hat der Verschmelzung ebenfalls, aber mit eben genügender Stimmenmehrheit, zugestimmt.)

Zusammenschluß im Ziegel-Gewerbe. Die Ziegeleien des Mülheim-Oberhausener Bezirks haben sich unter der Firma „Mülheim-Oberhausener Verkaufsverein für Ziegelei-Fabrikate, G. m. b. H. in Mülheim-Ruhr", zu einer Verkaufsvereinigung zusammengeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf und der Verkauf der von den Gesellschaften hergestellten Hintermauerungssteine innerhalb der Grenzen des Bezirks von Groß-Mülheim bis Groß-Oberhausen. Der Gesellschaftsvertrag läuft einstweilen bis zum Ende des Jahre 1916; er verlängert sich jedesmal um drei weitere Jahre von selbst, wenn nicht ein halbes Jahr vor dem Ablauf des letzten Jahres die Kündigung erfolgt.

Sanierung eines Kaliwerkes. Die Verwaltung des landwirtschaftlichen Kaliwerkes Ummendorf-Eilsleben beantragt bei der Generalversammlung die Sanierung des Unternehmens.

Dividendenvorschläge. Der Aufsichtsrat der Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabriken schlägt die Verteilung von wieder 20 Prozent Dividende vor. — Die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G. in Köln schlägt wieder 15 Prozent Dividende vor. — Die Aktiengesellschaft Siegener Dynamitfabrik verteilt eine Dividende von wieder 15 Prozent. — Die Verwaltung von E. Gundlach, A.-G. in Bielefeld schlägt für das Geschäftsjahr 1913 die Verteilung einer Dividende von 6½ Prozent (i. V. 7 Prozent) vor. — Die Verwaltung der Niederrheinischen Güter-Assekuranz-Gesellschaft in Wesel schlägt für die Hauptgesellschaft 60 Mk. (wie i. V.) Dividende auf die Aktien gleich 40 Prozent der Bareinzahlung, und für die Vesalia-Versicherungs-A.-G. 20 Mark (wie i. V.) Dividende vor.

Die Zündholzfabrikanten für ein Zündholz-Monopol. Die Generalversammlung des Vereins deutscher Zündholzfabrikanten hat den Beschluß gefaßt, zumal die Budgetkommission des Reichstages die Besteuerung der Ersatzmittel wieder zurückgelegt habe, bei der Regierung und beim Reichstage die Einführung eines Zündholzmonopols zu beantragen.

Bevorstehende Taxierung der Bedburger Wollindustrie-Aktiengesellschaft, Bedburg. Die Generalversammlung genehmigte nach längerer Erörterung den Jahresabschluß, der ein Anwachsen

Berliner Kassekurse vom 22. April

Wechselkurse.

		21./4.	22./4.
Amsterd.-Rotterd.	8 T.	169.20	169.20
do.	2 M.	—.—	—.—
Antwerpen	8 T.	80.90	80.90
do.	2 M.	—.—	—.—
Italien. Plätze	10 T.	80.85	80.85
do.	2 M.	—.—	—.—
London	8 T.	112.25	112.25
do.	8 T.	20.44	20.44
Madrid	8 M.	20.335	20.335
Barcelona	14 T.	76.70	76.70
do.	2 M.	—.—	—.—
Paris	vista	4.1978	4.1975
do.	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweiz. Plätze	8 T.	81.20	81.20
do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen, Gothenb.	10 T.	112.35	112.35
do.	8 T.	85.05	85.075
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

Preuß. 3½ % Anl.	4	100.40	100.40
Preuß. Konsols-Anleihe	4	98.70	98.70
do.	3½	87.00	87.00
do.	3	78.20	78.10
Preuß. 3½ % Anl.	4	100.30	100.40
Preuß. 4 % Anl. uk. 18	4	98.70	98.70
do. (Staffel)	4	91.20	91.20
do.	3½	87.00	87.00
do.	3	78.10	78.10
Preuß. Rentenbr.	4	96.20	96.20
do.	3½	86.10	86.30
Preuß. 3½—3¾	4	96.20	96.20
do. uk. 17/19	4	97.10	97.10
do. 28	3½	92.75	93.75
Preuß. Cons.	3½	89.50	89.50
Preuß. Anl. 3	4	96.50	96.25
do. 4, 5	4	95.75	95.70
Preuß. Anl. 6	4	97.00	97.00
do. IV	3½	91.75	91.75
do. II, III, IV	3½	84.90	84.90
Preuß. Anl. 2	3	83.00	83.00
Preuß. Kons.-Anl.	3	95.30	95.50

Stadt-Anleihen.

Berlin A, 1899, 01	4	95.80	95.80
Berlin, uskv. 18	4	96.00	95.90
Berlin Stadtbahn 41/40	4	96.60	96.60
Berlin Wasserw. 32/33	4	95.00	95.00
Berlin 37	3½	—.—	—.—
Berlin 41 N. 04/06	3½	—.—	—.—
Berlin-A. 1912	4	95.70	95.70
Berlin-A. 1911	4	95.60	95.50
Berlin Anl. 1899 N	4	97.40	97.40
Berlin Hafenbr. 18/20	4	97.40	97.40
Berlin 99	3½	92.75	92.75
Berlin Anl. 1903	4	97.80	97.80
Berlin-A. 1900	3½	88.75	88.75
Berlin 28	3½	88.90	88.90

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1898	5	99.40	—.—
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	86.80	86.75
do. Silber-Rente	4½	—.—	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	91.90	91.90
Rumän. Rente	5	100.00	99.90
do. do. 1910	4	85.25	85.00
Russische Konsols	4	86.00	—.—
do. Staats-Rente	4	91.60	—.—
Türk. Baghdad I	4	77.60	77.40
Ungar. Gold-Rente	4	81.60	81.90
do. Kronen-Rente	4	81.40	81.30
Ung. Staatsrente 1910	4	81.20	81.20

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hyphk.-Pfdbr.	4	93.75	93.75
do. XIII/XIV, uk. 19	4	95.10	95.30
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	93.80	93.80
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	84.60	84.60
do. do. 1904	3½	86.60	86.60
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.60	86.60
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.00	94.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.75	94.75
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III. IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1925	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Maastricht	0	79.75	79.75
Crefelder Eisenbahn	2½	—.—	—.—
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	171.00	170.75
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Strb.	8½	164.50	164.50
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	132.40	132.50
Große Berliner Strb.	8	151.00	150.25
Hamburger Straßenb.	10	172.75	172.70
Hannov. Strb. Vz.-A.	8½	79.50	79.25
Westdeutsche Eisb.-Ges.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	21.00	21.20
Baltimore and Ohio	6	—.—	89.20
Canada-Pacific-Eisb.	10	199.50	200.00
Luxb. Prince-Henry	8	157.00	157.00

Schiffahrt.

D.-Amer. Dampfsch.	14	171.00	170.20
Hamb.-Amerik. Paketf.	10	130.25	130.20
Hansa-Dampfschiff.	20	262.75	262.25
Nordd. Lloyd	8	113.90	113.75
Nordd. Lloyd Obl.	4½	100.90	100.60
Stett. Lloyd Obl.	4½	99.90	—.—

Banken.

Barmer Bankverein	6½	110.80	110.80
Barmer Kreditbank	6	99.75	99.75
Bergisch-Märk. Bank	7½	151.00	150.80
Berliner Handels-Ges.	8½	152.75	152.75
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.50	107.50
Creditverein Neviges	6½	107.50	107.50
Darmstädter Bank	6½	117.50	117.40
Deutsche Bank	12½	242.40	242.00
Deutsche Hyp.-Bank	5	149.00	149.10
Deutsche Nat.-Bank	6½	112.75	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	155.50	155.50
Diskonto-Kommandit	10	184.75	184.75
Dresdener Bank	8½	150.50	150.40
Elberfeld. Bankverein	5½	95.00	95.50
Essener Kreditanstalt	8½	160.50	160.50
Hannoversche Bank	7½	135.00	135.00
Leipziger Cr.-Anst.	8½	151.40	151.00
Märkische Bank	5	90.00	90.00
Mitteld. Kreditbank	6½	116.75	116.75
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.25	100.50
Mülheimer Bank	5	92.00	92.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.30	111.00
Osnabrücker Bank	7½	124.00	124.00
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	193.25	193.25
Reichsbank	8,43	135.00	135.30
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	155.60	155.60
do. Diskonto-Ges.	6½	111.10	111.10
Schaaffh. Bankverein	5	105.60	105.50
Siegener Bank H. u. G.	7	120.00	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.25	134.25
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.75	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	124.25	124.25
Düsseld. Br. Dietrich	18	121.00	123.00
do. Br. Höfel	10	152.25	152.25
Gewelsberger Brauerei	4	62.80	62.75
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.00	124.00
Lindenbrauerei Unna	5	72.75	72.75
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.00	169.00
Schwabenbräu	10	150.00	150.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.50	113.10

Industrie.

Aktien-Fabr. Hagen	25	340.00	338.50
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	618.00	521.00
Adlerwerke	20	338.0	339.75
Alexanderwerk	8	116.75	117.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	246.10	245.10
Aluminium-Aktien	20	293.50	294.70
Aplerbecker Bergb.	10	142.25	140.25
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	35	401.00	403.00
Aschaffenb. Papier	8	117.75	118.00
Asmuts Friede	12	160.75	161.25
Badische Anil. u. Soda	26	630.00	629.00
Bulcke, Maschinenbau	16	238.00	238.00
Bamper Walzw.-Akt.	10	98.25	99.00
Bank-Aktien	8	134.75	135.00
Bochum. Well-Ind.	0	22 30	22.60
Bemberg J. P.	9	71.60	74.50
Berg. Carl. Eveking	9	99.25	99.25
Bergmann Elektr.	5	124.50	124.75
Berliner Elektr.-Werke	12	169.50	169.70
Berl.-Gub. Hutt.-Akt.	16	226.00	225.50
Berl. M. Schwartzk.	16	273.00	274.00
Berzelius-Bergw.	10	154.25	154.00
Bismarckhütte	9	142.00	141.50
Bochumer Bergw. abg.	8	147.60	148.30
Bochumer Gußstahl	14	223.00	225.00
Boeddingh.- Beimann	10	144.75	144.75
Böhmerde Neuwaire.	2	70.50	70.50
Bremer Linoleum	15	190.50	190.25
Buderus Eisenwerk	7	105.00	104.50
Capito & Klein-Aktien	10	137.50	137.00
Charlottenhütte A.-G.	16	165.00	166.25
Chem. Fbr. Hönningen	10	148.25	148.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	258.25	258.00
Chem. Fabr. Weiler	12	228.00	220.00
Chem. Ind. Geisenk.	10	137.00	136.00
Chem. Werke Albert	30	353.00	353.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	35.00	35.00
Cölner Bergwerk	58	559.00	559.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	44.50	48.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	366.75	368.00
Consolidation Bergw.	23	322.00	319.25
Daimler Motoren	22	382.00	386.00
Deimenh. Linoleum	22	300.00	299.25
Deutsch-Lux. Bergw.	10	131.10	130.75
Deutsch-Ueberseeische	11	176.50	176.75
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	226.00	222.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	594.75	597.75
Deutsche Kalkw. A.-G.	10	146.75	145.10
Deutsche Schachtbau	25	393.00	338.

der Unterbilanz auf 818 000 Mark ergibt. Auf die Ausführungen von Aktionären, die darauf hinwiesen, daß die Gesellschaft nun schon seit mehr als zehn Jahren dividendenlos geblieben sei, wurde von der Verwaltung erklärt, das Fabrikat der Gesellschaft stehe bei den Verbrauchern immer noch in Mißkredit. Die Weberei habe man noch nicht auf die erforderliche technische Höhe bringen können. Der neue Vorstand sei ja erst im März vorigen Jahres eingetreten, als die Winterkollektion schon fertiggestellt war. Als man dann mit der Frühjahrskollektion herausgekommen sei, sei das Geschäft durch die längere Ordersperre, die durch die Differenzen der Tuchkonvention mit den Abnehmern verursacht war, beeinträchtigt worden. Über die Beseitigung der Unterbilanz schwebten innerhalb der Verwaltung bereits Erwägungen, man werde demnächst mit Vorschlägen an die Aktionäre herantreten.

Zusammenschluß deutscher Bindfadenengrossisten. In Hannover hat sich gestern der Verein der Bindfaden-Großhändler Deutschlands konstituiert. Die größten Händler waren anwesend bezw. vertreten. Es wurde einstimmig beschlossen, die seitens des Verbandes Deutscher Hanfindustrieller, G. m. b. H., Berlin, herausgegebenen Verkaufsbestimmungen für Grossisten und Konsumenten gegenwärtig unter der Voraussetzung zu respektieren, daß den berechtigten Wünschen der Händler seitens des Fabrikantenverbandes mehr Rechnung getragen werde als es bislang der Fall war.

Der Verband der Kips-Gerber Deutschlands ist am Montag endgültig in Leipzig gebildet worden. An der Versammlung nahmen auch verschiedene Fernstehende, darunter auch österreichische Kips-Gerber, teil. Der Verband soll ein Gegengewicht gegen das Kartell der Abladen von Häuten aus Kalkutta und Kipse vertreibenden Händlern bieten. Die österreichischen Kips-Gerber seien vorangegangen; man werde auch mit dem Verband österreichischer Kips-Gerber Hand in Hand gehen. Der vorläufige Vorstand des neuen Verbandes habe inzwischen mit dem erwähnten Kips-Kartell Verhandlungen gepflogen, und dabei seien dem Verbande der Kips-Gerber Zugeständnisse gemacht worden. Als Sitz des Verbandes ist Mülheim an der Ruhr bestimmt. Zum Vorsitzenden wurde Fritz Heuser (Backnang) gewählt. Dieser berichtete sodann über die mit den Kips-Händlern bezw. den Abladern geführten Verhandlungen.

Gladbacher Feuerversicherungs-A.-G. in M.-Gladbach. Wie der Geschäftsbericht für 1913 ausführt, gestaltete sich der Geschäftsverlauf in der Feuerversicherung zwar hinsichtlich der Schäden etwas günstiger als in den beiden vorhergehenden Jahren, litt aber immer noch unter den Wirkungen des geradezu ungesund gewordenen Wettbewerbs, wie er nun schon seit einer Reihe von Jahren im deutschen und ausländischen Feuerversicherungsgeschäft herrscht. Der Verlauf in den übrigen Zweigen war normal. Es ergibt sich ein Reingewinn von 506 491 Mark (330 182 Mark). Daraus sollen 300 000 Mark (270 000 Mark) als Dividende, wie schon gemeldet, von 150 Mark (135 Mark) auf die Aktie gezahlt, 100 000 Mark (0) an die Rücklage für außergewöhnliche Fälle, 20 000 Mark (15 000 Mark) an die Beamten-Versorgungskasse überwiesen, 50 573 Mark (35 755 Mark) als Gewinnanteile verwandt und 35 918 Mark vorgetragen werden.

Gladbacher Rückversicherungs-A.-G. in M.-Gladbach. Dem Geschäftsbericht für 1913 zufolge sind im Berichtsjahr die Folgen des scharfen Wettbewerbs in der Feuerversicherung weiter in die Erscheinung getreten und haben nunmehr einen Umfang angenommen, der schon über das zulässige Maß hinausreiche. Überdies stand das Jahr noch unter dem Einfluß des Balkankriegs. In Österreich-Ungarn und in Deutschland waren vermehrte Schadenereignisse die Folgen des wirtschaftlichen Drucks, auch England und Skandinavien brachten Verluste, während die sonstigen Geschäftsteile sich befriedigender entwickelten. Der Reingewinn ging auf 17 974 Mark (134 467 Mark) zurück. Die auf den 7. Mai, für auswärtige Aktionäre übrigens zu ungelegen später Stunde einberufene Hauptversammlung soll folgende Verwendung des Reingewinns beschließen: wie schon gemeldet, wieder 50 000 Mark als 25 Mark (wie im Vorjahre) Dividende für die Aktie, 50 000 Mark (wie im Vorjahre) zur Verstärkung der Rücklage für außergewöhnliche Fälle, 3995 Mark (4677 Mark) als Gewinnanteile und 13 978 Mark (24 790 Mark) als Vortrag.

Zum Konkurs Wertheim. „Man kann sich kaum ein Bild machen von der Erbitterung über den Wertheim-Konkurs", so heißt es in einem Rundschreiben des Gläubiger-Ausschusses. Dieselbe Stelle erklärt, daß der Inhalt der ihr in Sachen des Konkurses zugegangenen Briefe zum Teil unwiedergeblich sei. Es habe eine Mißwirtschaft innerhalb der Leitung des jetzt mit 25 Millionen Passiven zusammengebrochenen Warenhauses geherrscht, die beispiellos dastehe; die Begleitumstände dieses Konkurses seien so eigenartiger Natur, daß eine Nachprüfung im Interesse von Treu und Glauben gefordert werden müsse. In einem Briefe, den der Bevollmächtigte des Fürsten zu Fürstenberg, Kammerpräsident Karl Künzig (Donaueschingen) an den Gläubiger-Schutzverband für Handel und Industrie geschrieben hat, wird mitgeteilt, daß der Fürst auf die Aktien der Berliner Terrain- und Bau-A.-G., die er besessen hatte, ohne Entschädigung verzichtet habe, so daß er an der Berliner Terrain- und Bau-A.-G. nicht mehr beteiligt sei. An den Krediten, die der Firma Wolf Wertheim, G. m. b. H., von der Bank dieser Firma gewährt wurden, sei der Fürst ebenfalls keineswegs beteiligt; ebensowenig habe die Fürstliche Verwaltung an den Geschäften mitgewirkt, oder irgend einen Einfluß darauf gehabt, welche Verkauf des Warenlagers der Firma W. Wertheim an der Potsdamerstraße zu Berlin an die Firma A. Wertheim betreffen.

2500 und 3800 Prozent Dividenden! Die höchsten Dividenden, die je ein Unternehmen abgeworfen hat, wurden von der Kolonialen Bergbau-Gesellschaft gezahlt. Obgleich die Gesellschaft über ein Stammkapital von nur 100 500 Mark verfügt, war die Rentabilität des Unternehmens doch derart, daß für das Geschäftsjahr 1912 eine Dividende von 3800 Prozent festgelegt werden konnte. Das Jahr 1913 war nicht so ertragreich wie 1912, denn in der Bilanz steht die Dividende mit „nur" 2500! Die Riesengewinne verdankt die Gesellschaft dem Umstande, daß sie das Glück hatte, sich beizeiten als erstes Unternehmen bei der Auffindung der Diamanten in Deutsch-Südwestafrika größere Felder zu sichern und auf Diamanten zu schürfen.

Kunst und Wissenschaft.

Die Leitung des Münchener Künstlertheaters. Der Verein Ausstellungspark und der Stadtmagistrat von München haben den zwischen dem Düsseldorfer Schauspielhaus (Direktion Dumont-Lindemann) und dem Vertreter des Künstlertheaters festgelegten Vertrag einstimmig angenommen.

Beim dritten großen Leipziger Bachfest (4. bis 6. Juni) wird am dritten Tage als Hauptwerk des ganzen Festes die „Hohe Messe" von J. S. Bach vom Bachverein und dem Gewandhaus-Orchester dargeboten werden. Die Soli singen Anna Stronck-Kappel, Emmi Leisner, Prof. Johannes Messchaert und Dr. Matthäus Römer. Leiter der Aufführung wie auch des ganzen Festes ist Professor Karl Straube. Die Messe wird nach den Angaben der Originalpartitur in der historisch begründeten Orchesterbesetzung ohne jeden Strich aufgeführt werden.

Auszeichnung für den Tondichter Herrmann Grädener. Nach einer Wiener Meldung hat der dortige Gemeinderat dem Tondichter Herrmann Grädener die große, goldene Salvatormedaille verliehen. Der Komponist, ein geborener Kieler, feiert am 8. Mai seinen 70. Geburtstag.

Eine Gedenktafel für Ambroise Thomas. In Metz wurde jetzt an dem Geburtshause des „Mignon"-Komponisten Ambroise Thomas eine Gedenktafel angebracht. Die Tafel trägt in deutscher und in französischer Sprache die Worte: „Der Komponist Ambroise Thomas ist in diesem Hause geboren am 5. August 1811."

Ein bisher unbekanntes Bildnis des Botticelli ist jetzt in England aufgetaucht, das Bildnis eines Medici. Es ist der charakteristische Kopf Gutliano de Medici, des Bruders von Lorenzo Magnifico, der mit 25 Jahren 1478 bei der Verschwörung der Pazzi im Dome von Florenz ermordet wurde, während sein Bruder entkam. Derselbe Kopf erscheint im Brustbild in zwei bekannten Werken, einer Tafel im Friedrich-Museum in Berlin, die 1878 aus dem Palazzo Strozzi zu Florenz erworben wurde, einem Bilde in der Galerie von Bergamo, das aus dem Besitz von Giovanni Morelli, dem berühmten Kunstforscher, stammt.

Der Kongreß für innere Medizin tagt in Wiesbaden zunächst seine Beratungen über Wesen und Behandlung der Schlafkrankheit fort. Es wurde dabei von seelischen Beeinflussungen gesprochen und dringend vor dem Lesen in der Bahn als Ermüdungs- oder Einschläferungsmittel gewarnt. Es wurden unter anderem wertvolle Winke weise auf die ursächliche Behandlung der Schlaflosigkeit gegeben. Dann folgte ein Vortrag über die Einwirkung verschiedener Nährstoffe auf Menge und Art der farblosen Blutzellen der Lymphe, ein Vortrag über die wissenschaftlichen Grundlagen der Verwendung von Kohle, namentlich pflanzlichen Ursprungs, die imstande ist, gleichzeitig eingeführte Gifte unschädlich zu machen, namentlich die durch verdorbene Nahrungsmittel entstehenden Gifte, wie Wurstgift, Fischgift, Fleischgift, Bakteriengifte.

Die Ausländer an deutschen Universitäten ist bemerkenswert, daß, wie jetzt festgestellt, zum ersten Male die Zahl der an deutschen Universitäten studierenden Ausländer in einem letzten Winter, dem von 1913 auf 1914, einen Rückgang erfahren hat. Wie die „Leipziger Zeitung" erfährt, ist vor allem die Zahl der russischen Mediziner, gegen die sich eine akademische Strömung richtete, in diesem Winterhalbjahr von 2446 auf 2259 gesunken, also um 187 zurückgegangen.

Akademische Nachrichten. Der Ordinarius für das Bürgerliche, Handels- und Wechselrecht der deutschen Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie in München, Prof. Dr. Karl Gareis, vollendet am 24. ds. das 70. Jahr. — In Jena habilitierte sich Dr. F. Sloitz mit einer Probevorlesung über „Umgangs- und Schriftsprache im griechischer Zeit".

Selbst bei den empfindlichsten Kindern
hat sich als mildestes, meistbegehrtes Hautpflegemittel
Myrrholinseife
hält an edlem Myrrholin mit seinen conservierenden u. neubildenden Eigenschaften seit fast 30 Jahren als derartige Toilette-Gesundheitsseife bew. Preis 50 Pf.

Unterricht

Dr. Szitnick's Institut
Düsseldorf.
Sexta — Prima und Vorschule. **Vorb.** f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf. **Internat.** Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche. 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. j. a354

Nicht versetzte
Schüler können durch meinen privaten Schulunterricht das verl. Jahr ohne Zeitverlust nachholen und für die nächste od. übernächste Klasse vorbereitet werden. 972h **Gründl. Nachhilfe u. Beaufsichtigung der Schularbeiten.** Vorbereitung für alle Klassen und Schulen und zum **Einjährigen.** Ia Referenzen, zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben.
Dir. C. Weishaupt,
Barmen, Neubruch 35.

Nichtversetzte oder bei den Aufnahmeprüf. **zurückgewiesene** Schül. werden **ohne Zeitverlust** für **übernächste** Klassen höh. Schul. etc. bezw. in **kürzester Zeit** für **Prüfungen** vorbereitet. Auch früh. Volksschül. erreichen ihr Ziel schnell und sicher. Auskunft schriftl. und mündl. (tägl. 10—1 Uhr).
Secker's Unterrichtskurse. Elberfeld, Aue 39.



Das 35jährige Bestehen der
Försterschen
15856
Privathandelsschule,
Alexanderbrücke, Nordsternhaus, Elberfeld,
verbürgt ihren Schülern
tadellose Ausbildung, Leistungsfähigkeit u. gutes Fortkommen in den bess. kaufmänn. Berufen.
Handelskurse
Stenotypistenkurse
Spezial-Ausbildung
in einzelnen Lehrfächern während der Tages- und Abendstunden.
Maschinenschreiben
nach dem Original S P-Tastsystem im Berg. Lande nur in obiger Handelsschule.
Anmeldung tägl. Tel. 1512.

Schwachen und zurückgebliebenen Schülern
erf. gewissenh. Einzelunter. u. Nachh. j. Art i. all. gymnas. u. realgymn. Lehrf. Stud. d. Phil. Energ. Förd. g. mäß. Honor. Off. E 3485 a. E. d. Bl.

SPRACHEN
lernen Sie **schnell und billig.**
Berlitz-Schule,
Elberfeld, Kipdorf 30.
Mk. 5 monatl., 2 Stund. wöchtl. Keine kontraktl. Verbindlichkeiten für die Schüler.
Bitte Lehrplan zu verlangen.
Dir. **E. Arnaud.**

Français.
Französe (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten u. E 3220 an die Expedition. 15945

Französisch.
Privat. Dipl. Berufslehrer, 10 Jahre tätig in franz. Mittelschulen, erteilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache, gibt Nachh. u. übern. Ueberf. **Bill. Preise.** Joh. Aiff, B., Reichsstr. 35c. †

Gründl. Nachh. u. method. Förderung für Schüler bei approb. akad. geb. Lehrer mit langjähriger Erfahrung u. nachw. bestem Erfolg. Elberfeld, Alsenstraße 50, II. Loders. *

K. P. F.
Ueberall
spricht man von den großen
Erfolgen,
welche die
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.
Gründlicher Unterricht in:
Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift u. s. w. 315
Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.
Robert Flockenhaus
kaufmänn. Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarker Ufer.

Städtisches Ober-Lyceum,
Elberfeld. a538
Tertialkurse für Frauen u. Töchter in Handarbeiten, Wäschenähen und Schneidern.
Neue Kurse beginnen. Aufnahme täglich.
Anmeldungen nimmt, außer Mittwoch und Samstag, täglich vormittags von 9—12 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr entgegen **Gewerbelehrerin Fräulein Jüngst** im Ober-Lyceum, Mäuerchen 7, Zimmer 19. Näh. durch Prospekte.

b109 **Knaben-Pensionat Leichlingen.**
Ia Ref. Sich. Förderung. Auskunft durch **Rektor Linder.**

Damen-Bekleidungs-Akademie
für deutsche Moden. h423
Zentrale Elberfeld – Nanny Hessler
Nordsternhaus, **Eingang Brückenstr. 6,** Haltest. Alexanderbrücke.
Zuschneide-Lehrinstitut und Kostüm-Atelier.
Aelteste Fachschule am Platze. — Lehrsystem D. R. G. M. No. 126 431.
Einzig dastehend schnellfördernde und zufriedenstellende
Lehrmethode für den Privat-Gebrauch.
Besondere Vorzüge: Unbedingt zuverlässig! Leicht erlernbar. Kein Vergessen! Sofort selbständiges Zuschneiden und Nähen der Garderobe. Näh. Auskunft üb. Lehrgang, Eintritt, Zahlungsmodus u. s. w. durch die Akademie. **Beruf-Ausbildung: Besondere Kurse.**

Konservatorium Schennich
Barmen, Gemarker Ufer 29.
Der **Unterricht** nach den Ferien **beginnt heute den 22. April.** Eintritt jederzeit. Prospekte gratis. 2215a

Englisch.
Wer wünscht Englisch b. Engländer (Berufslehrer) zu lernen? Off. unter E 3156 an die Exp. *

Staatl. gepr. Lehrerin ert. Unterricht u. Nachh. in all. Fäch., auch Sprach., in u. außh. d. H. Näh. E., Döppersberg 12, III.



b19

Klavier- und dramatischen Unterricht
für Erwachsene sowie Kinder erteilt auch den Sommer über **Julie von Redwitz,** Mitglied des Stadttheat., E., Kölnerstr. 35, III

Verloren—gefunden etc.
* **Gold. D.-Uhr mit silb. Kette** v. Wall, Herzog- b. Marienstr. 52, II., Us. verl. Geg. Belohn. abz.
Gold. Uhr mit Kette verl. in d. Nähe v. Uellendahl. Abz. Bezk. Carnap 85, Barm. Wbdr. Bel. †
*Montag **gold. Halskette** verl. 23. 8. E., Weißenburgst. 40, II, l.

Entlaufen
Rottweiler-Hund, schwarz mit braun, Hängeohren, ähnl. einem Dobermann. Wiederbr. 50 Mk. Belohnung. Auch demjenigen hohe Belohnung, der angibt, wer den Hund festhält oder vernichtet hat. Gust. Weber, Elbf., Hochstraße Nr. 45. *
Teckelhündin, Bastard, Sonntag i. d. Hardt entlauf. Abzugeben Barmen, Heckinghauserstr. 18. †
Schwarzer **Zwergpinscher,** auf den Namen Bubi hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. — Wiederbringer Belohnung. Näheres Rathaus-Automat, Elberfeld. *

50 M. Belohnung
Zwergpinscher, Rüde, entlaufen, schwarz mit rostbraunen Abzeichen. Meld. mittags von 12—1 Uhr bei C. Schemann, Elberf., Weberstr. 35, 1. Etg. f2989
Airedale-Terrier mit schwarzem Rücken, auf den Namen Lord hör., entlaufen. Wiederbr. Bel. Elberfeld, Weststraße 28, part. *
Ein gelbschwarzer 2203a
Kanarienvogel entflogen.
Wiederbringer Belohnung. U.-Barmen, Königstraße Nr. 66.

Flugzeug-Modelle.
Renneindecker 50 X 70 cm ℳ 6.00
" " 72 X 90 cm ℳ 7.50
" " 100 X 120 cm ℳ 8.75
Kleinere Apparate von 85 ₰ an Baukasten, Konstruktionsmaterial, Pläne 2c. nach Katalog. — Ausführlicher Katalog mit genauen Beschreibungen und Einleitungen gegen Einsendung von **50** Pfennig in Marken vom
Sporthaus Ka-Bi,
Barmen, Werterstr. 37
Telephon 4531.
Geschäftsstelle d. Barmer Flugmodell-Vereins.
Nächste Sitzung: Mittwochabend 8½ Uhr in der „Borussia", Barmen, Gemarker-Ufer. 147b
Interessenten willkommen.

Die gute alte Erbtante

„Am liebsten komme ich zu Euch zum Besuch, Kinderchen, **weil** es hier immer denselben guten Kaffee gibt, wie bei mir zu Hause. So einen Kaffee kann man nur mit dem altbewährten
Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
zubereiten."

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz gibt jeder Kaffeesorte den köstlichen Geschmack des weltbekannten Carlsbader Kaffees und hat sich daher seit 40 Jahren im deutschen Haushalt eingebürgert.

Rauchet
Du Monts Sorgenbrecher
ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak
Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck
das Viertelpfundpaket 30 Pfg


Moderne Kinder- und **Klappwagen**
A. Winkelmann
Elbert., Friedrichstr. 29
Enorm billig

Nr. 93. 2. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 22. April 1914.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Deutscher Kaiser, Hofiamm. Täglich Schau-Kochen.
Elberfelder Lichtspiele, Poststr. Neues Programm.
Barrett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Orpheum-Bar im Thalia. Täglich Konzert.
Salamander. Heute Die spanische Fliege, Schwank.
Stadthalle. Donnerstag 8 Uhr Abonnementskonz.
Stadttheater. Heute zum letzten Male „Parsifal“
Thalia-Theater. 4¾ u. 8 Uhr: Bismarck-Festspiele.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.

Barmen.

Deutsche freie Architektenschaft. Samstag Vortrag.
Ring novell-Verein. Mittwoch 8½ Uhr Sitzung.
Konzerthaus Reichshof. Täglich Konzert.
Stadttheater. Heute nachmittag 4 Uhr „Macbeth“, 8 Uhr „The Merry Wives of Windsor“.
U.-T.-Lichtspiele, Cleferstraße. Neues Programm.
Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.
Zur Glocke. Freitag Bürger- u. Handw.-Versamml.

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

Elberfeld, 22. April.

Anwesend die Stadtverordneten Abendroth, Beigeordneter Kommerzienrat Blank, Bruns, Dahm, Delhaus, Dülfer, Fröhling, Frowein, Dr. Graf, Hall, Haiwig, Herbst, Himmelmann, Hochdahl, Hoffmann, Kösser, Künne, Landé, Lüttringhaus, Medizinalrat Dr. Mantzel, Meckel, Scheel, Schön, Schmied, Söling, Tillmanns, Ullenbaum, Ungemach, Vennen, Volberg, Wahl, Dr. Wiedemann.

Beigeordneter Holz, der den Vorsitz führte, gedachte dem Kollegium vor Eintritt in die Tagesordnung den für die neugeschaffene Stadtbaurats-Hilfsstelle ernannten Diplomingenieur Roth hier. In die Tagesordnung eintretend, wurde zu den üblichen Nachbewilligungen, die ein öffentliches Interesse nicht beanspruchten, die Ausführung eines Tonrohrkanals in der Mörsterstraße und Ringstraße dem mindestfordernden Unternehmer August Kesselmark von hier für 7888,97 Mark (Kostenanschlag 9600 Mark) entgegen. Mit der Herstellung der Schauspieleranlage im Blumenthalschen und städtischen Laden im alten Rathause wurde die mindestfordernde Firma C. H. Schmidt hierselbst von 4075 Mark (Kostenanschlag 4200 Mark) betraut.

Für die Instandsetzung der Sackgasse Nr. 34 bis 36 sind 1200 Mark bewilligt worden, und zwar für die Ausführung der Pflasterung einschl. Lieferung 700 Mark und für die von der Stadt zu liefernden Pflastersteine 500 Mark. Durch den Pflastermeistern von ihrer erst vor kurzem ins Leben getretenen Zwangsinnung vorgeschriebenen Preise erhöhen sich aber die Preise für die Ausführung der Pflasterung um rund 100 Mark. Die Verwaltung beantragte daher, den durch den Stadtverordneten-Beschluß vom 23. Januar 1914 bewilligten Betrag von 1200 Mark um 100 Mark auf 1300 Mark zu erhöhen und gleichzeitig auf freihändiger öffentlicher Ausschreibung, die Pflasterarbeiten dem mindestfordernden Unternehmer Wilh. Brauer von hier für 745,70 Mark (Kostenanschlag 644,20 Mark) zu übertragen. Die Stadtverordneten stimmten ohne Erörterung zu.

Zur Wiederinstandsetzung eines gesprungenen Heizungskessels beim Lyzeum-West wurden 300 Mark bewilligt.

Die Verwaltung beantragte die Instandsetzung und Einrichtung der zwei Erdgeschoßräume des alten Hilfsschulgebäudes an der Bergstraße Nr. 22 zu einem Mädchenheim für die weibliche Jugendpflege. Die Kosten betragen nach der Veranschlagung des Hochbauamtes rund 2100 Mark.

Stadtverordneter Dülfer: Es ist doch ein Betriebszuschuß bewilligt worden. An mich ist die Anregung ergangen, dahin zu wirken, daß ein Teil dieses staatlichen Beitrages für die Abendschulen für weibliche Personen verwendet wird.

Beigeordneter Schumann: Die Abendschulen haben mit der Jugendpflege nichts zu tun. Es könnte dann ein besonderer Antrag an die Regierung zu stellen. Der Einrichtung des Mädchenheims stimmte das Kollegium zu.

Von der Verwaltung wurde danach das endgültige Projekt und der Kostenanschlag für den

Erweiterungsbau des Erbschloeftiftes

vorgelegt. Bewilligt sind durch Stadtverordnetenbeschluß vom 14. Oktober 1913 81 000 Mark. Nach dem endgültigen Kostenanschlage treten noch hinzu für Nebenanlagen, Befestigung der Wege 3700 Mk. sowie für die vom Vorstand des Erbschloesstiftes gewünschten inneren Einrichtungen 6300 Mark. Der Kostenanschlag erhöht sich um 11 400 Mark auf 92 400 Mark. Einwendungen wurden von den Stadtverordneten nicht erhoben.

Straßenbenennungen

folgten. Es ist erforderlich, folgenden Straßen und Treppen Namen zu geben: 1. der im Zuge des bei dem Hause Jägerhofstraße Nr. 89 abzweigenden, nach dem Eichholz führenden Weges projektierten Straße; 2. der neuen Straße von der Aue nach dem Ohligsmühler Marktplatz; die Straße bildet die Fortsetzung der Auerschulstraße; 3. der neuen Treppe zwischen dem Ohligsmühler Marktplatz und der Gesundheitstraße. Die Verwaltung und Baukommission schlugen folgende Namen vor: zu 1.: Remscheiderstraße, zu 2.: Auerschulstraße, zu 3.: Ohligsmühler Treppe. Die vorgeschlagenen Namen wurden einstimmig genehmigt.

Stadtverordneter Hoffmann führte bei dieser Gelegenheit Klage über die Straßenbesprengung vom Gemeindehaus bis zum israelitischen Friedhof. Auf dieser Strecke erhöben sich wahre Staubwolken, und es sei Pflicht der Stadt, den Sprengwagen bis zum israelitischen Friedhof fahren zu lassen.

Beigeordneter Holz nahm die Anregungen zur Kenntnis.

Den Schluß der Beratungen bildete die

Neufestsetzung der Tarife für die Unterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden in den Rechnungsjahren 1914-15.

Die Verwaltung legte die Zusammenstellung über die für die Rechnungsjahre 1914 und 1915 festzusetzenden Stundenlöhne und Materialpreise für die Unterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden vor und beantragte die Festsetzung nach dem Beschlusse der Bau- und Finanzkommission.

Danach sollen sich die Löhne wie folgt stellen:

Gewerbe	Stundenlöhne bisher 1913/14 Pfg.	von der Innung beantragt Pfg.	von d. Bau- und Finanzkommission befürwortet 1914/15 Pfg.
Maurer	86	96	92
Handlanger	72	82	77
Stukkateur	90	110	98
Zimmerer	94	100	98
Schreinergeselle	88	98	93
Schreinerlehrling	39	45	41
Schlossergeselle	83	100	92
Schlosserlehrling	39	45	41
Monteur	130	130	130
Heizer	80	80	80
Klempner- und Installateurgehilfe	88	100	92
do. Lehrling	39	40	41
Dachdeckergehilfe	83	90	88
Dachdeckerlehrling	39	45	41
Anstreichergehilfe	80	88	86
Anstreicherlehrling	35	40	39
Malergehilfe	110	110	110
Dekorateurgehilfe	83	100	89
Dekorateurlehrling	33	43	39

Beigeordneter Lehmann führte dazu aus: Der Tarif über die Stundenlöhne bei Hochbauten, der im Frühjahr 1912 festgesetzt worden ist, ist mit diesem Frühjahr abgelaufen. Es ist eine Reihe von Anträgen von Innungen und Handwerkerverbänden an uns ergangen und eingehend geprüft worden. Sie alle fordern bei allen Handwerkerkategorien eine wesentliche Steigerung der Stundenlöhne. Sie beantragen diese Erhöhung einmal, weil die Tarife, die die Handwerker zu zahlen haben, nicht unwesentlich gestiegen sind, zum anderen, weil die Handwerkerverbände seit längerer Zeit der Ansicht sind, daß der Handwerkerstand stark daniederliege und daran arbeiten, ihn zu heben. Seit Jahren beschäftigt die Innungen und Verbände die Frage, woran es liegt, daß der Handwerkerstand so daniederliege. Sie sind zu der Ansicht gekommen, daß die Generalunkosten mangelhaft berechnet werden. Wir sind der Ansicht, daß zu den zu zahlenden Stundenlöhnen 10 Prozent Verdienst zuzubilligen sind, aber es schwanken die Berechnungen der Generalunkosten, die zu den Stundenlöhnen zuzuschlagen sind. Wir haben uns bemüht, festzustellen, ob diese Sätze nicht fest normiert werden können. Es ist dies aber nicht gelungen. Die Angaben, die wir vertraulich und von den Verbänden erhalten haben, schwanken derart, zum Beispiel bei den Klempnern und Installateuren zwischen 43 und 75 Prozent, daß damit nichts anzufangen war. Immerhin ergab sich, daß gewisse Handwerkerkategorien schlecht bedacht waren, und wir haben uns schließlich gesagt, daß wir diese berücksichtigen wollen, und daß wir im übrigen einen Zuschlag zahlen, der sich richtet nach dem Mehr an Stundenlöhnen, das die Unternehmer zahlen müssen. Die Baukommission hat geglaubt, daß die Sätze etwas zu hoch seien, und einen Abschlag von 2 Prozent vorgenommen. Die Finanzkommission ist dem beigetreten.

Stadtverordneter Künne: Ist der Versuch gemacht worden, sich mit Barmen auf einheitliche Sätze zu vereinigen. Man kann den Standpunkt vertreten, daß die Sätze angemessen sind, daß es aber durchaus unerwünscht ist, daß eine große Differenz zwischen Elberfeld und Barmen besteht. In der Kommission ist uns gesagt worden, daß eine Übereinstimmung mit Barmen sich nicht hat erzielen lassen. Es ist aber unerwünscht, die sehr große Differenz, die bisher bestand, weiter bestehen zu lassen.

Beigeordneter Lehmann: Sämtliche Stadtbauräte Rheinlands und Westfalens von den Hochbauämtern sind im Winter zusammengekommen, um ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen. Ich habe bei der Gelegenheit mit dem Vertreter Barmens gesprochen und ihm dargelegt, daß es ganz besonders wünschenswert wäre, eine Einigung zu erzielen, die Bemühungen sind aber gescheitert, weil man nicht zu festen normalen Sätzen für die Generalunkosten kommen konnte. Wir haben so sehr schwankende Angaben bekommen, daß ein Ergebnis nicht zu erzielen war. (Beigeordneter Holz: Außerdem hat Barmen die Sätze schon beschlossen.) Barmen hat die Sätze schon beschlossen, ohne vorher mit uns in Verbindung zu treten. (Zuruf des Stadtverordneten Ungemach: Wie hoch sind die Barmer Sätze?)

Stadtverordneter Künne: Diese Barmer Sätze sind 10 Prozent niedriger.

Beigeordneter Holz: Wie auch früher.

Stadtverordneter Künne: Ich bitte, die Beschlußfassung zu vertagen, um noch eine Einigung mit Barmen zu versuchen.

Beigeordneter Lehmann: Ich möchte bitten, die Beschlußfassung nicht zu vertagen, sondern heute zu beschließen, damit wir wissen, woran wir sind. Wir befinden uns jetzt in einem Übergangsstadium, da die alten Verträge nur bis zum 1. April galten. Stadtverordneter Ungemach hatte gebeten, die Barmer Sätze mitzuteilen. Dort erhalten Maurer 86, Handlanger 74, Zimmerer 95 Pfg. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß in Barmen die Poliere extra berechnet werden. Bei uns sind sie in die Löhne der übrigen einbegriffen. In Barmen bekommen Maurerpoliere 1,10 Mark, Zimmererpoliere 1,20 Mark. Ferner beträgt der Stundenlohn in Barmen für Dachdecker 85 für Klempner 82, für Schlosser 82, für Schreiner 90, für Anstreicher 82 und für Stukkateure 95 Pfg. Die Löhne sind also in Barmen etwas geringer, als wir sie vorschlagen.

Stadtverordneter Meckel: Die heutigen Sätze bilden das Ergebnis eines Kompromisses, das wir in der Baukommission nach langen Verhandlungen zustandegebracht haben. Ich bin gegen eine Vertagung. Ein Teil der Herren der Baukommission meinte, man sollte die bisherigen Sätze generell 5 Prozent erhöhen. Das ging aber nicht, weil in der Subkommission verschiedenartige Erhöhungen angenommen worden waren. So blieb nichts anderes übrig, als einen Mittelweg zu finden. Die ganzen Unterhaltungsarbeiten betragen 300 000 M. jährlich. Davon entfallen 100 000 Mark auf Löhne. Die vorgeschlagene Erhöhung kostet uns 7500 bis 8000 Mark. Ich glaube nicht, daß wir billiger wegkommen. In Barmen werden sich die Handwerker bei den von der dortigen Stadtverordnetenversammlung angenommenen Sätzen nicht beruhigen. Es finden dort, wie ich höre, überall Einspruchsversammlungen statt. Ich meine, wir sollten die Beschlußfassung nicht vertagen, sondern die vorgeschlagenen Sätze genehmigen.

Stadtverordneter Abendroth: Ich bin ebenfalls gegen einen Vertagungsantrag. Barmen hat die Sätze definitiv beschlossen und ein Vertagungsantrag hat infolgedessen keinen Zweck.

Stadtverordneter Ullenbaum erklärte sich namens der sozialdemokratischen Stadtverordneten ebenfalls gegen eine Vertagung. Die Bau-Kommission habe die Materie solange durchberaten und sich einmütig auf die vorgeschlagenen Sätze geeinigt. Die Finanzkommission ebenfalls. Er wüßte nicht, was noch daran zu ändern wäre.

Stadtverordneter Künne: Ich habe erklärt, daß ich an und für sich gegen die Sätze keine Einwendungen erhebe. Ich halte es nur für unerwünscht, daß, nachdem längere Zeit unterschiedliche Sätze zwischen Elberfeld und Barmen bestanden haben, damit weiter fortgefahren wird. In Barmen schweben noch Verhandlungen. Vielleicht könnten wir versuchen, die Sätze auf eine Basis zu bringen. Wenn dies ausgeschlossen ist, habe ich nichts gegen die Annahme der vorgeschlagenen Sätze.

Stadtverordneter Wahl: Die Löhne mögen teilweise etwas hoch erscheinen, sind in Wirklichkeit aber nicht allzu hoch. Ich bin entschieden dafür, sie zu bewilligen, und halte es nicht einmal für richtig, daß die Baukommission 2 Prozent abgezogen hat. Das macht auch für uns nichts aus.

Stadtverordneter Hoffmann: Ich verstehe den Standpunkt, daß eine gemeinsame Regelung der Frage mit Barmen besser wäre. Aber Barmen müßte dann auch die gleichen Submissionsbedingungen schaffen und die Einführung der Lohnklausel bei Submissionen durchführen.

Stadtverordneter Künne zog darauf seinen Vertagungsantrag zurück, und die Vorlage wurde nach den Vorschlägen der Verwaltung einstimmig angenommen.

In der nichtöffentlichen Sitzung

wurden gewählt die Herren: 1. Fabrikant Wilhelm Meiß, neue Friedrichstraße 56, und Rentner Jos. Mitschke, Karlstraße 38, zu Armen- und Waisenpflegern für den 25. bezw. 31. Bezirk; 2. Oberbürgermeister Funck und die Stadtverordneten Schön, Söling und Hoffmann als Vertreter der Stadt Elberfeld für den vierten Deutschen Städtetag am 15. und 16. Juni d. Js. in Köln (Stellvertreter für die letzteren Stadtverordneter Abendroth, Vennen und Ullenbaum); 3. Oberbürgermeister Funck und die Stadtverordneten Hochdahl, Kösser, Haiwig und Lüttringhaus als Vertreter der Stadt Elberfeld für den 4. Rhein. Städtetag am 2. Mai 1914 in M.-Gladbach (Stellvertreter Stadtverordneter Scheel und Vennen); 4. Stadtverordneter Max Herbst und Kaufmann Artur Lucas als Mitglieder des Kuratoriums des Oberlyzeums und der Lyzeen (Wiederwahl); 5. Richard Weyerstall als Mitglied der Einquartierungskommission an Stelle des Herrn Robert Schaefer, welcher sein Amt niedergelegt hat; 6. die Stadtverordneten Wolff und Söling als Mitglieder des Aufsichtsrats der Bergischen Kleinbahnen.

Hierauf wurden für den Neubau des Schlacht und Viehhofes übertragen: 1. die Schlosserarbeiten und zwar Los 1: Gastwirtschaft, an den Unternehmer August Stemmer hier zu 1872,94 Mk., Los 2: Verwaltungsgebäude, an den Unternehmer F. R. Mann hier zu 653,20 Mk., Los 3: Schweinemarkthalle, an den Unternehmer Wilhelm Meister hier zu 880 Mk.; 2. die Anstreicherarbeiten, und zwar Los 1: Gastwirtschaft, an die Firma Gebr. Brockelmann hier zu 4262,65 Mk., Los 2: Verwaltungsgebäude, an den Unternehmer F. R. hier zu 3261,40 Mk.; 3. die Kücheneinrichtungen für die Börsengebäude an die Firma Backes & Egen hier u 4105 Mk.; 4. die Ausschachtungs- und Rohrverlegungsarbeiten für die Kanalisierung an die Firma Artur Müller hier zu 26 384,55 Mk.; 5. die Zementbetonröhren für die Kanalisierung an die Firma Broß & Hammelsbeck hier zu 4065,99 Mk.; 6. die glasierten Steinzeugröhren für die Kanalisierung an dieselbe Firma zu 2941,77 Mk.; 7. die Fußbodenbeläge, und zwar a) die Basaltzementstein-Fußböden an die Firma Luigi Rizzotti in Bremen für die Großviehschlachthalle zu 9962 Mk., für die Kleinviehschlachthalle zu 6256 Mark; für die Schweineschlachthalle zu 12 648 Mk., für die Kuttelei und das Düngerhaus zu 4780,40 Mk.; b) die Asphaltplattenbeläge für die Verbindungshalle an die Firma C. F. Beer Söhne in Köln zu 20 800 Mk.



Es gibt keine bessere u. billigere Brotauflage als:
Fiora-Konfitüren.
Zu haben in allen Kolonial- u. Delikatessengeschäften. u170 Fabrikanten:
P. A. Noll, G. m. b. H., Mülheim a. Rh.

u186

KÖNIGL. FACHINGEN
Königl. Fachingen.

Reste
aller modernen Stoffe teils bis zu 50% unter Preis.
Jackenkleiderstoffe, wasserdichte Mantelstoffe, Blusenstoffe,
Rockstoffe, Seiden. – Herren-Anzugstoff-Reste, Hosen-Reste etc.
A. Karwin vorm.
Ültzen'sche Wollenweberei
im Hause P. Kampermann Wwe., Elberfeld, Poststraße.



Coupons für Brautkleider!
Steigen Sie eine Treppe
Sie sparen viel Geld!



i 308

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Verlängerung der Spielzeit bis inkl. 1. Mai 1914.

Volkstümliche Vorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mittwoch, 22. April. 83. Extra-Vorst. **Nur gewöhnliche Preise. Zum 25. und letzten Male! „Parsifal."** In der Besetzung der Rotterdamer Maifestspiele. Spielleitung: Intendant v. Gotsch. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11¼ Uhr.

Donnerstag, 23. April. Geschlossen.

Freitag, 24. April. Geschlossene Vereins-Vorstellung des K. A. V. Eberfeld. **Der Freischütz.** Oper in 3 Akten von M. v. Weber. **Gastspiel von Karl Schröder** vom Kölner Opernhaus. Anfang 8¼ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Kartenvorverkauf: Buchhandlung Steinmetz, Königstr. 13.

Samstag, 25. April. **13. Volksvorstellung.** Bedeutend ermäßigte Preise. **Jeder Stehplatz 95 Pfg.** **Der Troubadour.** Oper in 4 Akt. von Verdi. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, 26. April. 85. Extra-Vorst. **Nur Schauspielpreise. Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von O. Nicolai. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9¾ Uhr.

Montag, 27. April. 84. Extra-Vorst. **Nur Schauspielpreise.** Gastspiel **Karl Schröder** vom Opernhaus Köln. **Die weiße Dame.** Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Stadttheater Barmen.

Gastspiel des Englisch Classical Plays.

Mittwoch, 22. April. Nachmitt. 4 Uhr. **Extra kleine Preise. Macbeth.** — Abends 8 Uhr. **Kleine Preise. The Merry Wives of Windsor.** Schüler und Schülerinnen erhalten Preisermäßigung und zahlen dieselben für

	Nachmittags	Abends
1. Rang	1.30	1.75
1. Parkett	1.—	1.30
2. Parkett	1.—	1.10
2. Rang Mitte	1.—	1.10
3. Parkett	0.80	1.—
2. Rang Seite	0.80	1.—
Parterre	0.65	0.75

Stadthalle Johannisberg

Donnerstag den 23. April 1914, abends 8 Uhr: 3362

Abonnements-Konzert des städtischen Orchesters.

Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg 3240 verbunden mit **Ott's Restaurant**, Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners zu 1.25, im Abonnement 1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang **0.85.** — Brauerei-Brix, Brauerei-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu.

Parisiana-Bar

im Thalia-Theater.

Elberfelds vornehmste Bar.

Täglich zwei Kapellen. v4338

Konrad Sperling, Elberfeld

a. Weidenplatz Bergisches Brauhaus Küllenhahnerstr.

Heute Mittwoch: **Kaffee, Reibekuchen, Eisbein.**

Deutsche freie Architektenschaft e. v. D.F.A.

Sonnabend den 25. April cr., abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereins für Kunst und Gewerbe in Barmen-Wupperfeld (Eing. Sternstr.)

Oeffentlicher Vortrag

Der Privatarchitekt und die Oeffentlichkeit.

Referent Herr Architekt A. Henrich-Nürnberg.

Zu diesem Vortrag ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Der Vorstand D. F. A.
W. Kröger, Hannover.

2144

Hunde-

Halsbänder, Leinen, Ketten, Peitschen, Bürsten, Kämme, Pfeifen, Maulkörbe etc., zusammenlegbare **Hundelager** und Kokosmatten, sämtl. **Dressur-Artikel.**

Pet. Gustav Stöcker, Elberfeld

15684 Fernsprecher 439. Heubruch 11.

„Union" 950

Das gute Racket mit Doppelspannung für Anfänger u. Geübte

Max Lehmann
Elberfeld — Altenmarkt 8.

837

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt



Saison 1914: 1. Mai bis 15. Sept.

Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln durch 3 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anschlusstouren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teutoburgerwald etc.

Gute Restauration an Bord.

Illustr. Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung von 10 Pfg. für Porto.

Fahrpläne in allen Kurabschern.

Oberweser-Personen-Dampfsch.-Ges.
F. W. Meyer in Hameln 50.

b408

Sonntagsruhe oder Sonntagsunruhe?

Am Donnerstag, den 23. April 1914, abends 8½ Uhr, findet im groß. Saale des Evangelischen Vereinshauses, Barmen, Bahnhofstr., eine

Kundgebung für die Sonntagsruhe

statt.

Redner: Pastor **van den Bruck, Barmen; Fr. Ritz, Barmen; Heinr. Fahrenbrach, Barmen; Ernst Schröder, Köln.**

Alle Käufer, Hausfrauen, Ladeninhaber und Angestellte, die vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wünschen, werden hierdurch eingeladen. 2207a

Eintritt frei! Freie Aussprache!

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Barmen
Freie Evangelische Volksvereinigung
Evangelischer Arbeiterverein
Westdeutscher Jünglingsbund
Kartell der christlichen Gewerkschaften
Deutscher Werkmeister-Verband
Katholische Arbeitervereine Barmens
Katholische Gesellenvereine.

Scharzfeld, Südharz

Reine, Steinkirche, Einhornhöhle. Angenehm. Landaufenthalt. Gute luftige Zimmer mit Blick aufs Gebirge. Elektr. Licht. Volle Pension Tag 3 Mk. bei **Fr. Lindner, Pensionshaus z. Tanne.** Fernsprecher Nr. 79. u340

THALIA

-Theater.

Abends 8½ Uhr:

Bismarck-Festspiele

Ab Mittwoch 22. April, jeden Nachmittag **4¾ Uhr**

Schüler-Vorstellung.

Preise: 20, 30 u. 50 Pfg.

Ab Samstag den 25. April:

Das neue Spezialitäten-Programm.

115

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung

Im Salamander

Anton Franks Lachschlager

„Die spanische Fliege"

„Freu Dich Papa, nu bin ich da."

Anfang 8.20 Uhr.

1335

Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittwoch, zum 37. Male: **Komödie der Liebe.**
Donnerstag (Serie IV): **Der grünende Zweig.**

1811

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Lane & Slade.

Franconi-Duo, Carl Groth, Paul Krengel, Marga Schmidt.

Conference: Hans Werther.

2044

Vergnügungs-Palast Gross-Barmen

Heute im Tanzsaal abends ab 8 Uhr:

Tanz.

1793

Große Bürger- und Handwerker-Versammlung!

Am Freitag den 24. April, abends 8 Uhr, in den Sälen der Restauration „Zur Glocke", Barmen, Eingang Gemarker Ufer.

Oeffentliche Besprechung und Stellungnahme zu den Lohnforderungen der Handwerksmeister unter Bezugnahme auf die Erörterungen in der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. April ds. Js.

Referenten: Herr Tischlermeister **Thurn** aus Essen und Herr Dr. **Coelsch,** Barmen. 2218a

Zu dieser Versammlung werden alle Bürger freundlichst und dringend eingeladen.

Barmer Innungs-Ausschuß.

Kron & Nierhaus

1481

Fernsprecher 822 **Elberfeld** Lindenstr. 20—24

Spezial-Geschäft für Möbeltransporte u. Lagerung.

Uebernehmen **Umzüge** von u. nach allen Richtungen zu mäßigen Preisen **unter Garantie. Lagerung** ganz. Wohnungs-Einrichtungen in großen massiven trockenen Lagerräumen. Eigene **Spezial-Möbelwagen** (Lift-Vans) für Ueberseetransporte.

Feinste Referenzen.

Nordseebad Zandvoort (Holland)

Pension Nienhuis.

Schönste Lage direkt am Meer.

Referenzen von viel. ersten Familien aus Barmen u. Elberfeld

Mai und Juni billige Preise.

Sanatorium Lindenbrunn

b450

bei Coppenbrügge am Jüngeb. (Weserged.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenthalt Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Nette.

Schaukochen

Donnerstag, 23. April, nachmittags 4 Uhr,

im Geschäftshause der Firma

August Welfonder

Elberfeld, Island 24,

mit dem rühmlichst bekannten

Koch-, Brat- und Back-Apparat

„Oekonom".

Von sachkundiger Hand werden ganze Mahlzeiten gekocht und Kuchen gebacken.

Eintritt frei!

Vorführung des unerreichten

„Prometheus"

Gassparkocher

jederzeit.

Es ladet ergebenst ein

August Welfonder.

NEU! NEU! NEU!

Im Ronsdorfer

Eberfeld Bökel

Schicke Damen-Bedienung.

Krawatten!

Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide.

Krawattenhaus Hübsch

Elberfeld, Kipdorf 84. **Barmen,** Berlinerstr. 6.

Wäsche

z. waschen u. bü. ein w. angenomm. kg naß **20** ₰, kg trocken **24** ₰ **Feinplätterei** billigst. Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 119, part.

„Fritz Reuter" plattdeutsch.

Donnerstag, 23. April, abends 8 Uhr im Hotel Burghof, Elberfeld. **Klönsnack** (mit Tanz). Landsleute herzlichst willkommen.



Bergisches Liederbuch

für Wandervereine. Gediegene u. fröhliche Kreete mit 105 Melodien nach bekannten Weisen. **Preis 15 Pfg.,** in Partien billiger. — Verlag von **Albert Baumgarten, Barmen.** Direkt vom Verlag zu beziehen oder durch jede Buchhandlung.



Avis.

Den Herren Metzgern von Elberfeld u. Barmen zur gefl. Nachricht, daß wir Donnerstag morgen

2 Waggons geschlachtete prima Holländer Kühe

zum Verkauf nach hier bekommen.

Aug. Sackermann Söhne, Viehhof, Elberfeld.

Achtung! Achtung!

Elberfelder Hausfrauen!

Am Montag den 20. April, Dienstag den 21. April, Mittwoch den 22. April und Donnerstag den 23. April d. Jahres, nachmittags 5 Uhr, veranstaltet die Firma **F. Küppersbusch & Söhne, A.-G., Gelsenkirchen,** im **Restaurant „Deutscher Kaiser", Elberfeld, Hofkamp:**

Großes Schaukochen

mit praktischen Vorführungen im Kochen, Braten und Backen auf Gas.

Es werden Mahlzeiten für große und kleine Familien hergestellt.

Der verblüffend geringe Gasverbrauch kann an der aufgestellten Experimentier-Gasuhr von jedermann mit Leichtigkeit genau kontrolliert werden.

Um sich von der Schmackhaftigkeit der auf Gas zubereiteten Speisen überzeugen zu können, werden Kostproben verabreicht.

Ein Besuch dieser interessanten Vorführungen wird jeder Hausfrau von Nutzen sein.

Eintritt frei!

8519

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung am Dienstag, den 21. April 1914.

Am Ministertische: Minister von Breitenbach.

Vizepräsident Dr. Porsch eröffnet die Sitzung um 12 Uhr mit den Worten: Hoffentlich haben sich die Herren in den Ferien gut erholt, denn die nächsten Wochen werden uns anstrengende Arbeit bringen.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Entwurfs eines

Eisenbahnanleihegesetzes.

In der Vorlage werden 506 Millionen Mark zur Herstellung von Eisenbahnen (2. und weiteren Gleisen), zur Beschaffung von Fahrzeugen und Förderung des Baues von Kleinbahnen gefordert. In Verbindung damit wird eine Denkschrift über die Entwickelung und Förderung der Kleinbahnen beraten.

Minister von Breitenbach: Auch die diesjährige Vorlage enthält erhebliche Forderungen, die allerdings gegen das vorjährigen um 86 Millionen zurückbleiben. Die wirtschaftliche Depression wird uns nicht abhalten, unser Eisenbahnnetz weiter auszubauen. Auch die nächsten Jahre werden erhebliche Forderungen bringen, die notwendig sind, um die Eisenbahnen auf der Höhe zu erhalten. Eine Erleichterung bezüglich größerer Neuforderungen wird erst eintreten können, wenn unser Eisenbahnnetz im großen und ganzen ausgestaltet sein wird. (Beifall.)

Abg. von Quast (kons.): Es ist nicht anzunehmen, daß Neuforderungen in absehbarer Zeit eine Verminderung erfahren werden, da die Wünsche auf dem Lande nicht verstummen. Die vielfach früher erhobene Forderung, daß für den Bau von Hauptbahnen zu wenig Geld angewandt werden, trifft für diese Vorlage nicht zu. Denn die Forderungen für Hauptbahnen sind auch für die Umgebung von Berlin enorm. Wir erwarten, daß anderes im Interesse des platten Landes nicht sparsam sei dem Bau von Klein- und Nebenbahnen vorgegangen

Abg. Wallenborn (Zentr.): Es ist erfreulich, daß auch in diesem Jahre das Eisenbahnanleihegesetz reichlich ausgestattet ist und daß

Osten und der Westen gleichmäßig Berücksichtigung haben.

Abg. Meerz (natl.): Es ist zu begrüßen, daß die zweigleisigen Strecken durch die Vorlage erheblich vermehrt werden. Bei einer Reihe von Bahnen werden 3. und 4. Gleise projektiert, wodurch die Leistungsfähigkeit des Netzes erhöht wird. Bei den Ausführungen darf man sich nicht ängstlich an das Notwendige halten, sondern in weitsichtiger Weise ohne Scheu vor den augenblicklichen großen Forderungen die Projekte aufstellen. In dieser Weise werden Nachforderungen vermieden. Im Osten kann man von unseren baulichen Leistungen sagen, daß sie erstklassig sind. (Beifall bei den Natl.)

Abg. Dr. von Woyna (freik.): Der Minister hat erklärt, die Eisenbahnen sollten den Anforderungen des Verkehrs folgen. Durch die Vorlage kommt aber das Gegenteil zum Ausdruck, daß dem, der viel hat, viel gegeben wird, denn es werden darin Bezirke begünstigt, die vor anderen Landesteilen bereits bevorzugt sind. Die Eisenbahnverwaltung sollte aber besonders an ärmere Gegenden

Westerwald und die Eifel,

denken. Der Vorlage ist angegliedert der Vertrag zwischen Preußen und Oldenburg, betreffend den Übergang der Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn in das Eigentum des oldenburgischen Staates. Wir begrüßen den Vertrag. Insbesondere gibt uns die in Aussicht genommene Eisenbahnverbindung zwischen Aurich und Emden die Gewißheit, daß die gemeinsame günstige Verkehrsentwicklung zwischen Preußen und Oldenburg vorteilhaft wirken möge. (Beifall bei den Freikonservativen.)

Abg. Münsterberg (Fortschr. Vpt.): Die Vorlage hat weittragende Bedeutung für das gesamte Wirtschaftsleben, weil durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes neue Absatzgebiete erschlossen werden. Es ist daher erfreulich, daß für den Bau von Nebenbahnen so außerordentlich viel getan wird. Auffallend ist aber, daß die Baukosten in den einzelnen Landesteilen so verschieden hoch sind.

Abg. Dr. Wolff-Gorki (kons.): Den Ausführungen des Abg. von Woyna kann ich mich nur anschließen. Wir müssen, daß den ärmeren Gegenden mehr als bisher auch den

Bau von Nebenbahnen

zufließen wird. Die Eisenbahnverwaltung muß ihr Augenmerk darauf richten, in geeigneten Fällen die Kleinbahnen in staatliche Nebenbahnen umzuwandeln. Wenn überall den Verkehrsbedürfnissen Rechnung getragen wird, dann werden die Klagen der Bevölkerung bald verstummen. (Beifall rechts.)

Abg. Graf v. Moltke (freik.): Der staatliche Ausbau weiterer Eisenbahnlinien ist für unser gesamtes Verkehrswesen, für unser politisches Leben und für unsere Beziehungen zu den Nachbarstaaten von größter Bedeutung. Die geplante Eisenbahnlinie Altona-Neumünster wird eine wesentliche Zeitersparnis im Verkehr mit Dänemark mit sich bringen. Die Handelskammern der beteiligten Städte befürworten daher diese Linie im Interesse unserer nordischen Handelsbeziehungen.

Minister von Breitenbach: Für den Bau der Hauptbahn Altona-Neumünster werden in der Vorlage die Grunderwerbskosten gefordert. Seit Jahren schon ist das Projekt erwogen. Der Plan hat einen neuen Anstoß erhalten durch den Wunsch, unsere Handelsbeziehungen mit Dänemark zu verbessern. Von einigen Vorrednern ist eine größere Förderung des Kleinbahnwesens befürwortet worden. Es sind aber in den letzten 22 Jahren

134 Millionen Mark für den Bau von Kleinbahnen

aufgewandt worden. Wenn die Provinzen und Kreise dazu beigetragen haben, so ist doch auch der Staat in hervorragendem Maße daran beteiligt. Ich begrüße es mit Genugtuung, daß die Vorlage im allgemeinen Zustimmung gefunden hat. (Beifall.)

Abg. Zürbringer (natl.): Der Staatsvertrag zwischen Preußen und Oldenburg bedarf in der Kommission einer genauen Prüfung, insbesondere nach der Richtung, ob die preußischen Interessen, namentlich auch die der Stadt Wilhelmshaven, genügend gewahrt sind. Wir dürfen die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne Wilhelmshaven eine Gebietserweiterung zu verschaffen. Solange die Interessen Wilhelmshavens nicht genügend sichergestellt sind, so lange halten wir einen Abschluß des Staatsvertrages mit Oldenburg für verfrüht.

Abg. Waldstein (Fortschr. Vpt.): Gegenüber der Vorsicht des Ministers vermögen wir nicht einzusehen, warum der Bau einer neuen Linie Altona-Neumünster notwendig ist. Wir sind der Meinung, daß ein viergleisiger Ausbau der alten Verbindungslinie mit Dänemark vollständig ausgereicht hätte, um allen Verkehrsbedürfnissen zu genügen. Wer die alten historischen Strecken nicht für ausreichend hält, gibt damit den Anhängern des Fehmarn-Bahnprojekts eine Waffe in die Hand.

Eisenbahnminister von Breitenbach: Von einer Schädigung der Stadt Altona und der andern Städte an der Linie kann keine Rede sein, im Gegenteil Schleswig-Holstein wird außerordentliche Vorteile finden.

Vizepräsident Dr. Porsch schlägt dem Hause vor, mit Rücksicht darauf, daß

noch 90 Redner

zu der Vorlage gemeldet sind, die Redezeit über Spezialfragen auf 10 Minuten zu beschränken, wie das im vorigen Jahre geschehen.

Die Abgg. Hoffmann (Soz.) und Dr. Wiemer (Fortschr. Vpt.) widersprechen dem Vorschlag des Präsidenten.

Vizepräsident Dr. Porsch erklärt, das Haus morgen darüber entscheiden zu lassen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Schluß 5 Uhr.

Shakespeare.

(Geb. am 23. April 1564.)

Von Dr. phil. Willy Meyer (Halle a. S.)

Genau dreieinhalb Jahrhunderte sind's her! Da wurde der Welt ein Mensch geboren, ein Mensch im weitesten Sinne des Wortes! Einer, dem der Beiname des Großen gebührte, wenn es üblich wäre, Helden auf literarischem Gebiete mit diesem Beinamen zu schmücken. Ja, als Dramatiker hätte er Anrecht auf den Titel: „Der Größte!" Denn Unerreichtes hat er geleistet! Groß war er in der Auffassung der menschlichen Seele, im Erkennen und Verstehen der menschlichen Leidenschaften! Groß, herrlich groß ist das, was er für die gesamte Menschheit geschaffen! Und gerade wir Germanen haben besondere Veranlassung, seiner zu gedenken mit Stolz und aufschauender Bewunderung. Denn er ist der Größten einer, die das Germanentum hervorgebracht! Ein echter Germanensproß nach seiner Abstammung und in seinem Fühlen, Denken und Dichten! William Shakespeare!

Dieser große Mensch war eines kleinen Mannes Sohn. Nicht prunkvolle Gemächer hat er gesehen. Unter einfachen Verhältnissen wuchs er auf. Sein Vater war ein Handschuhmacher. Trieb auch wohl nebenbei etwas Ackerwirtschaft, wie wohl so mancher andere Handwerker des kleinen Avonstädtchens, dem der kärgliche Verdienst als Handwerker nicht genügen konnte, die zahlreiche Familie zu ernähren; und Vater Shakespeare hatte acht Kinder durch die Welt zu bringen. Wenn Shakespeares Vater auch nicht gerade mit Glücksgütern gesegnet war, so genoß er doch die Achtung seiner Mitbürger. Selbst den Posten eines Ratsherrn bekleidete er längere Zeit.

Des jungen Shakespeares Leben verlief nicht außergewöhnlich. Es ging dahin wie das eines jeden anderen. Sein Vater schickte ihn auf die Straiford Free Grammar School. Aber viel lernte der Junge hier nicht. „Thou hast small Latin and less Greek!" So redet sein Zeitgenosse Ben Jonson ihn an. Es mag sein, daß dem Knaben die Altertumswissenschaft wenig behagte, genügten ihm später, als er klassische Quellen benutzte, doch Übersetzungen. Aber auch der Umstand, daß in seiner Familie Not und Sorgen einkehrten und der kleine William seine Schulbildung nicht vollenden konnte, hat dazu beigetragen, daß seine wissenschaftlichen Kenntnisse alles andere als gediegene waren.

Die spanischen Wirren, die für England äußerst bedrohliche politische Lage, die erst eine Wendung zum Besseren nahm, als Spaniens unbesiegliche Armada 1588 ein so schmähliches Ende fand, hatten Handel und Wandel ins Stocken geraten lassen. Hand in Hand damit ging eine Verarmung des Bürgertums, und insbesondere die Kreise, die auf den Handel mit dem Kontinent, vornehmlich mit den Niederlanden, angewiesen waren, litten schwer. Der alte Shakespeare geriet tief in Schulden, und man hieß es für die eben erwerbsfähigen Mitglieder der Familie: Mitarbeiten, miterwerben, sich selbst durchschlagen. So lernte denn der junge William in einem Alter, wo andere sich noch jugendfrisch austoben, schon den Ernst des Lebens kennen. Er ward von der Schule genommen und wahrscheinlich bei einem Advokaten in die Lehre getan.

Und William nahm den Kampf mit dem Leben freudig auf. Viel wissen wir nicht aus jener Zeit, wie denn überhaupt so wenig über sein Leben, und der fleißige Forscher muß erst die einzelnen, spärlichen Nachrichten über Shakespeares Leben mühsam aus wenigen Quellen und aus des Dichters Andeutungen in seinen Dramen zusammentragen. Aber nirgends in Shakespeares Werken findet sich eine Stelle, die darauf schließen ließe, daß der Dichter seiner so kurzen Jugendzeit nachgetrauert hätte.

Heiter nahm er den Kampf auf! Ließ sich nicht unterkriegen! Nahm das Leben so, wie es kam. Sperrte Augen und Ohren auf, nahm alles in sich auf, und so entschädigte die Mutter Natur den Knaben für alles, was ein widriges Geschick ihm versagt hatte. Sie allein bildete ihn und ließ ihn zum Mann heranreifen, der von Jugend an gelernt, mit seiner Umgebung zu ringen und nicht nur schließlich doch aus allen Widerwärtigkeiten siegreich hervorzugehen, sondern auch aus dem ernsten Kampfe selbst die schönsten Lebensfrüchte zu ernten.

Welch ein Lebensmut, welch ein froher, frischer Wagemut, muß in dem Achtzehnjährigen gesteckt haben, der den kaum Erwachsenen zu dem Entschluß kommen ließ, sich ganz auf eigene Füße zu stellen: er heiratete. Die Maid seines Herzens, Anne Hathaway, war acht Jahre älter als er.

Ob diese Heirat übereilt, ob die Ehe glücklich war, läßt sich nicht entscheiden. Doch lassen Äußerungen des Dichters selbst sowie sein späteres Verhalten darauf schließen, daß das Zusammenleben dieses so verschieden gearteten Paares sich nicht glücklich gestaltete, denn um 1586 verläßt er Stratford. Seine Frau und seine drei Kinder, zwei Töchter und einen Sohn hatte sie ihm geboren, läßt er allein zurück.

Er geht nach London. Was ihn dazu veranlaßt hat, ist ungewiß. Sagen heben sich um seine Person gewoben. Der Hauptgrund seines Hierseins scheint ein brennender Wunsch gewesen zu sein, sich am Theater zu betätigen. Denn am Theater finden wir ihn wieder. Allerdings in untergeordneter Stellung: als Stalljunge.

Wenn wir einen kurzen Rückblick auf sein Leben werfen, so trifft unser Blick auf nichts Erfreuliches. Ein verfehltes Leben! Er scheint unterzugehen zu sollen im Getriebe der Hauptstadt.

Doch das Genie bricht sich durch! Die Natur verrichtet Ungeheuerliches, Unbegreifliches. Mit einem Male leuchtet's empor aus dem Dunkel der Nacht. Ein helles, blendendes Licht! Was Wunder, daß die Zeitgenossen, den Kopf schüttelnd, verwundert stehen, daß sie nicht begreifen wollen, nicht können, daß sie das Unfaßbare argwöhnisch betrachten, daß sie den Neuling, der einen von dem übrigen so ganz verschiedenen Lebensweg gegangen, nicht anerkennen wollen.

Das Jahr 1589 scheint der Wendepunkt in des Dichters Leben gewesen zu sein. In diesem Jahre erscheint er mit seinem Jugendwerk auf der Bildfläche: dem Titus Andronikus.

Und nun folgen in schneller Reihenfolge: Heinrich der Sechste, A, B und C, und Richard der Dritte. Man wird auf ihn aufmerksam. Die Mitmenschen stellen ihm Unrat, sie bekämpfen den Emporkömmling, der ohne Bildung es wagt, Dramen zu schreiben, weil er sich imstande fühlt, Blankverse über die Bühne zu schmettern. Hans Dampf in allen Gassen, Johannes Factotum heißen sie ihn. Man wirft ihm Plagiat vor, nennt ihn eine Krähe, die sich mit fremden Federn schmückt! Alles Zeichen, daß es dem jungen Dichter gelungen ist, Aufsehen zu erregen; Aufsehen allerdings nicht gerade in guter Sinne, weil man ihn nicht versteht, ihn nicht verstehen kann. Denn gar zu außerordentlich, zu wunderlich ist die Laufbahn dieses Jünglings ohne Bildung, der aus der Tiefe plötzlich ans grelle Taglicht emporgestiegen ist.

Es ist bezeichnend für die Kampfesnatur Shakespeares, für den frischen, wagemutigen Kern, der in ihm steckt, daß sein Erstlingswerk eine Parodie auf die spanische Tragödie seines großen Zeitgenossen Thomas Kyd, des anerkannten Dichters, war. Von dem Augenblick an, wo die Bühne sich dem jungen Dichter öffnete, wo er seine Dramen mit Erfolg aufgeführt sieht, beginnt die wunderbare Laufbahn des Dichters. Unendlichen Einfluß auf sein Schaffen hatte es, daß er Anregung fand, ein nach Bildung und Kunst lechzendes Publikum, und daß ein guter Stern ihn an das Globetheater führte, dessen Pforten sich ihm öffneten. Hätten unsere großen dramatischen Talente Kleist und Grabbe nur einen Teil des Entgegenkommens und Verständnisses von seiten des Publikums und der Theaterleitung gefunden, wer weiß, was sie geleistet hätten!

In erstaunlich kurzer Zeit schafft der Dichter eine Reihe vorzüglicher, bühnenkräftiger Stücke, historische Schauspiele und Komödien. Er nimmt die Stoffe, wo er sie gerade findet. Er behandelt sie nach althergebrachter Weise, noch dem Vorbilde von Thomas Kyd und Christopher Marlowe, und doch ganz in neuer, ihm ureigener Art. Draufe Handlung! Bühnengerecht! Denn als Schauspieler, wenn auch nur für kleinere Rollen, lebte er mit dem Theater, und so schrieb er einzig und allein für das Theater. Man hat gesagt, nur ein Schauspieler konnte solche Dramen schreiben! Gewiß! Aber Shakespeares Dramen verraten weniger, daß ihr Schöpfer ein Schauspieler war, sondern vielmehr, daß er sich wunderbar in jede Lebenslage hineinversetzen, jede Rolle in Gedanken durchzuspielen vermochte, ohne indes imstande zu sein, es den großen Schauspielern seiner Zeit gleichzutun. Das Leben mit und auf der Bühne, tagtäglich auf Vorzüge und Mängel dramatischer Stücke aufmerksam gemacht, gab ihm eine Sicherheit in der technischen Behandlung dramatischer Stoffe, die, mit der ihm von Natur eingegebenen, hervorragenden Gestaltungskraft und natürlich menschlichem Empfinden gepaart, Wunderbares leistete.

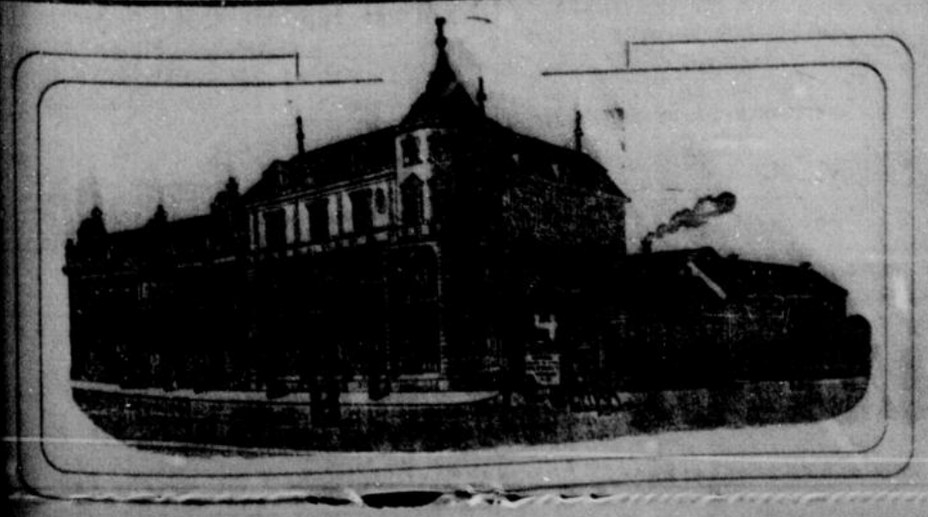
Von 1589 bis 1600 entstehen der Reihe nach Titus Andronikus, Heinrich der Sechste, A, B, C, Richard der Dritte, Verlorene Liebesmüh, die Komödie der Irrungen, die beiden Veroneser, der Sommernachtstraum, der Widerspenstigen Zähmung, Romeo und Julia, Richard der Zweite, König Johann, der Kaufmann von Venedig, Heinrich der Vierte, A und B, die lustigen Weiber von Windsor, Heinrich der Fünfte, Viel Lärm um Nichts, Wie es Euch gefällt und Was Ihr wollt.

Sie alle zeigen den lebensfrohen Dichter, der seine Stoffe herniumt, wo sie sich ihm gerade bieten, den zum Mann heranreifenden jungen Shakespeare. Sie begründen seinen Ruf als Dramatiker und entheben ihn mit einem Schlage aller pekuniären Schwierigkeiten.

Doch das neue Jahrhundert bringt eine Wandlung. Ein ernster, nachdenklicher, zur sittlichen Reife strebender Zug geht fortan durch seine Werke. Schon die diese Periode einleitende Komödie Gute gut, Alles gut, zeigt einen tiefernsten Zug, der den anderen Komödien nicht eigen ist, und erst der letzte, die Lösung bringende Akt macht sie zu einem Lustspiel. Der Ernst überwiegt, und trotz des glücklichen Ausgangs stimmt sie uns nachdenklich und erweckt in uns ernste Betrachtungen und Befürchtungen. Es ist an des Messers Schneide vorbeigegangen, darüber täuscht uns auch der glückliche Ausgang nicht hinweg.

Bisher alles großartige Versuche, wohl Mitleid erweckend, wenn sie tragisch enden, und tief zu Herzen gehend, aber nicht Schauder, Furcht, lähmendes Entsetzen erregend. Bisher neben Lustspielen, Dramen rein historischer Art, mehr historisch als von dem rein menschlichen Standpunkte aus und nach dem menschlichen Leben mit





Der beste Beweis

unserer **enormen, unübertroffenen Leistungsfähigkeit** ist der gerade **unsererseits** in den Städten des Bergischen Landes andauernd, von Jahr zu Jahr, so gewaltig **steigende Umsatz.** Besichtigen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse die große Möbelfabrik und Ausstellung, welche zu **alleräußersten Preisen** bei **guter Qualität** Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzelmöbel franko Wohnung fertig aufgestellt liefert.

Ferd. Hamacher Söhne, Möbel-Fabrik, Wald Rhld.

Wiesenstraße Nr. 1—3. :: Gegründet 1858. :: Heukämpchenstraße 5—7.

Telephon 2243 Amt Solingen :: **Viele goldene Medaillen.**

Nur durch die geringen Unkosten in der Kleinstadt sind wir in der angenehmen Lage gutes Fabrikat zu billigen Preisen abzugeben.

Anfertigung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen. Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer 22 Schaufenster.

Ferner ja nach Zeit ca. 150 Musterzimmer fertig am Lager.

allen seinen wühlenden Leidenschaften gestaltet, untermischt von heiteren Motiven!

Aber jetzt diese düstere Periode des halb verzweifelnd mit den unsichtbaren Mächten des Lebens ringenden Dichters. Etwa bis 1608 reicht diese düstere Periode, voll tiefernster Betrachtung. Dann hat der Dichter ausgekämpft, sich zurechtgefunden. Aus dem Menschkämpfer ist ein ruhiger, das Leben, mit dem er gerungen, vom beschaulichen Standpunkt des Siegers aus betrachtender Mensch geworden, der nicht auf seinen Sieg stolz, sondern geläutert, ruhig, sittlich ernst ist. Denn er hat das Leben mit all seinen Entbehrungen, Kämpfen und Leidenschaften nicht fürchten, nicht verachten, sondern bewundern, als Sieger dem bezwungenen Leben Achtung zollen gelernt: ein Mensch.

Ein Wort charakterisiert jene düstere Periode, läßt mit einem Schlage all das Menschenleid und die Wirrnis, der Höhe Fall, der Liebenden Verhängnis, entsetzlichen Untergang, ob verschuldet oder nicht, eindringlich vor Augen treten: Hamlet!

Von den in dieser Hamlet-Periode entstandenen Tragödien: Julius Cäsar, Hamlet, Othello, König Lear, Macbeth, Antonius und Cleopatra, Coriolanus und Timon von Athen, stellt uns eine jede das ernste Menschenschicksal grell vor Augen, läßt uns mit banger Besorgnis des Helden Schicksal verfolgen und am Schluß zurückschrecken vor so viel Wahnsinn, Eifersucht, Verrat, Tücke, Hinterlist, falschem Ehrgeiz und dämonischem Haß, läßt uns Trauer untempfinden über so viel vergebliche, aufopfernde Liebe und hohes Können, das in falsche Bahn gelenkt, es zu nichts bringt. Zu dem Mitleid gesellt sich nicht Furcht, nein Entsetzen, Schaudern und niederschmetternde Gewißheit für den Menschkämpfer, der es mit dem Leben ernst nimmt, nur ein Mensch zu sein.

Siegreich besteht der Dichter diesen Kampf, der sich in all den entsetzlichen Phasen in seinen Werken widerspiegelt, den Menschen zum Schurken werden läßt, ihn Schwüre vergessen läßt und ihn an den Rand des Verderbens, des Wahnsinns führt. Aber kein Sieger steht vor uns, der übermütig stolz auf seinen Sieg ist. Ein geläuterter Mensch. Nicht himmelhoch jauchzend, nein, still in sich gekehrt, des inneren Wertes bewußt, stolz, ein Mensch zu sein.

Cymbeline, das Wintermärchen und der Sturm sind die Produkte der letzten Periode des Dichters, die man die romantische nennen könnte.

Etwa von 1612 ab beginnt des Dichters Muse zu schweigen. Shakespeare zieht sich nach Stratford zurück. Das Heimweh erwacht in dem großen Lebenskenner. Die Muttererde, das Land der Jugendträume, zieht auch ihn, wie so viele große Männer, ein echt menschlicher Zug, magnetisch an.

Noch vier Jahre stiller, beschaulicher Ruhe waren ihm vergönnt. Wohl geachtet von seinen Mitbürgern, lebte er als einer der Wohlhabendsten unter ihnen. Die Muse, der er sein Leben geweiht, hat ihm neben unsterblichem Ruhm auch einen sorgenfreien Lebensabend beschert. Nachdem er seine Verhältnisse geordnet, seine Töchter gut verheiratet hatte, starb er an seinem Geburtstage, am 23. April. Seine Gebeine ruhen in der Dreifaltigkeitskirche seiner Heimatstadt.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Stadttheater Elberfeld.

Die weiße Dame. Komische Oper in drei Aufzügen von François Adrien Boieldieu.

Wer heutzutage von der Operette mit ihrer lauten, übertriebenen Ausgelassenheit, ihrer an echter Empfindung armen Schlagermusik und der in Blödsinn schwimmenden Handlung geraden Wegs zur guten Komischen Oper eines Boieldieu kommt, wird erleichtert aufatmen bei dem frischen, heiteren Spiele des Franzosen. Er wird mit Freuden wahrnehmen, sofern er sich überhaupt ein gewisses natürliches Gefühl erhalten hat, mit welch herzlicher Wärme des Gemüts, mit wie großer aufrichtiger Biederkeit und — nicht zuletzt — mit welch feinem Sinn für anmutiges Maß der Tonschöpfer sein Werk zu erfüllen und zu umgeben gewußt hat. Sind auch fast hundert Jahre verflossen, seit Boieldieu die Geschichte von der weißen Dame im Schlosse des Grafen von Avenel in Musik gesetzt hat, die reizvolle Erfindung und die hübsche Instrumentation leuchten noch mit warmem Himmelslicht hinein in die Operettennacht des zwanzigsten Jahrhunderts, die von kalten Strahlen künstlicher Mache ihr Blendwerk borgt.

Über der zart abschattierten Musik der weißen Dame und ihren lustigen Einfällen wachte Karl Gemünd mit seinem Verständnis. In seiner abwägenden und, wo es nötig war, anfeuernden Leitung lag zum guten Teil der Erfolg der gestrigen Aufführung begründet. Zwar hielten die Chöre nicht immer die nötige Reinheit, sie bemühten sich aber lebendig zu spielen und zu singen. Heiterer Lebensauffassung voll gab Karl Schröder vom Opernhaus in Köln den Georg Brown. Liebenswürdige Laune sprudelte auch aus den Gesängen hervor, in denen der beliebte Gast seine volltönende Stimme mit gewandter Kunstfertigkeit sieghaft ausnutzte. Ihm stand als weiße Dame und gesuchte Geliebte Erna Hallensleben in jeder Beziehung wacker bei gegen den ungetreuen Verwalter Gaveston, dem Josef Niklaus volles Gewicht der Darstellung und Stimme lieh. Hans Joachim Faber und Margarethe von Riedeck waren ein muntieres Pächterpaar Dikson und halfen in den Gesamtgesängen tüchtig mit. Sonst machten sich noch Marie van Beekum als Margarethe, Karl Mav als Friedensrichter und Borro Richter als Knecht Gabriel verdient um die Aufführung, die sehr beifallfreudige Hörer fand.

F. G.

Konzert von Erich Hunold.

Gemeinsam mit der Elberfelder Bläser-Kammermusik-Vereinigung gab Erich Hunold, der beliebte Heldenbariton der Elberfelder Bühne, ein Konzert. Hunold brachte einige Lieder des stimmungsvollen Hugo Wolf, von Schillings und Hans Sommer zu Gehör, in denen sein prachtvolles, in bester Technik geläutertes Material und seine beseelte, vornehme Vortragsweise in hellem Licht standen. Eine Höhe des Abends bildete die besonders ausdrucksvoll gesungene, in ihrem musikalischen Inhalte in seltenem Maße erschöpfte Loewe-Ballade „Archibald Douglas". Friedrich Weigmann zeigte sich am Flügel als ein vortrefflicher Begleiter von Feinsinn und Geschmack. Zur Harfe, die von August Löther aus Barmen gemeistert wurde, sang Hunold an Stelle der im Programm angekündigten Lieder von Riedel, „Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes" von Schumann und Weylas Gesang, die auf lebhaftes Verlangen wiederholt werden mußten.

Die aus den Herren Fritsch (Oboe), Knobloch (Klarinette), Paul Kunze (Fagott) und Oswald Berger (Horn) bestehende Bläservereinigung kam mit Beethovens Es-Dur-Quintett, dessen wertvollen Gehalt sie plastisch und formenklar auslegte. Nicht zuletzt hatte an dem Erfolg dieser gediegenen und großzügigen Wiedergabe Weigmann seinen Anteil, der den Klavierpart übernommen hatte. Das Quintett des in Holland wirkenden Komponisten Th. H. Verhey, das im zweiten Programmteile gespielt wurde, ist melodisch dankbar, wenn auch in der Erfindung nicht allzu tiefgründig, und verrät in der gründlichen Arbeit einen Komponisten, der auf bewährten Wegen sichere Erfolge zu finden weiß. Das in Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht übermäßig zahlreich anwesende Publikum nahm alle Darbietungen mit herzlichem Beifall auf. K.—

Umgegend und Nachbargebiete.

Düppel-Feier.

Velbert, 21. April. Zur Erinnerung an die fünfzigjährige Wiederkehr der Schlacht bei Düppel erhielten die hier noch lebenden Veteranen von 1864 eine Ehrengabe von der Stadt im Betrage von 50 Mark und die Veteranen-Witwen eine solche von 30 Mark.

Langenberg, 21. April. Am Tage der fünfzigsten Wiederkehr der Erstürmung der Düppeler Schanzen wurde infolge eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung den fünf hier noch lebenden Veteranen eine Ehrengabe von je 50 Mark überwiesen. Die Namen der Düppelstürmer sind Geheimrat Andreas Colsman, Fritz Dahlmann, Eduard Faßbender, Franz Holdau und Gustav Vohwinkel.

Unterschlagungen eines Vollziehungsbeamten.

Z **Lennep,** 22. April. (Tel.) Gestern abend hat sich der Vollziehungsbeamte Lessell der Staatsanwaltschaft in Elberfeld gestellt unter der Selbstbezichtigung, größere Unterschlagungen begangen zu haben. Nach den bisherigen Feststellungen der Stadtkasse beträgt die veruntreute Summe etwa 10 000 Mark.

Der Kampf in der Solinger Waffenindustrie.

(:) **Solingen,** 21. April. Zu dem nun schon sieben Wochen dauernden Kampfe in der Waffenindustrie ist mitzuteilen, daß Oberbürgermeister Dicke sowohl bei den Ausgesperrten und Ausständigen wie auch bei den Waffenfabrikanten angefragt hat, ob seine Vermittlung erwünscht sei. Von beiden Parteien wurde erklärt, daß sie einen dahingehenden Antrag nicht stellen würden, daß sie aber bereit seien, einer persönlichen Einladung des Oberbürgermeisters zu einer Besprechung Folge zu geben. Man hofft, daß es gelingen wird, den Streit beizulegen.

Waldbrände ohne Ende.

Z **Engelskirchen,** 22. April. (Tel.) Zwischen Engelskirchen und Marialinden hat ein größerer Waldbrand gewütet. Über 20 Morgen Laub- und Nadelholzwaldungen sind vernichtet worden.

Wiederaufnahmeverfahren.

(:) **Düsseldorf,** 21. April. Wegen Mordversuchs, begangen gegen seine Braut, ist der Rohrrevisor Paul Kaerger am 18. Dezember 1912 vom hiesigen Schwurgericht zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Nach der Begründung des Urteils hatte sich Kaerger der Tat aus ehrloser Gesinnung schuldig gemacht. Inzwischen hat er die Wiederaufnahme des Verfahrens betrieben mit der Begründung, daß er im Affekt gehandelt habe. Dem Antrage auf Wiederaufnahme ist jetzt vom Oberlandesgericht entsprochen worden.

Die Arbeiter-Radfahrervereine als politische Vereine.

m. **Essen,** 21. April. Den Arbeiter-Radfahrerverein in Gladbeck hatte das dortige Schöffengericht als einen politischen Verein und demgemäß für verpflichtet erachtet, der Polizeibehörde die Namen der Vorstandsmitglieder zu melden. Der Vorstand des Vereins hatte in Abrede gestellt, daß sich der Verein in irgendeiner Weise politisch betätige. Eine solche Betätigung ließ sich auch nicht nachweisen, jedoch hatte das Schöffengericht die politische Betätigung des Vereins erblickt in seiner Zugehörigkeit zu dem sich über ganz Deutschland erstreckenden Bunde „Solidarität". Das Organ des Bundes enthält auch Artikel politischen Inhalts, es hat auch eine Broschüre empfohlen, die die Verteidigungsrede der jüngst in Frankfurt a. M. verurteilten Rosa Luxemburg enthält. Ferner ist in dem Organ die Solidarität der Arbeiter-Radfahrer gegenüber den besitzenden Klassen propagiert worden. Die Berufung der Vorstandsmitglieder gegen das Urteil des Schöffengerichts Gladbeck wurde von der Essener Strafkammer verworfen. Es sei zwar nicht nachgewiesen, daß der Verein auf politische Angelegenheiten Einwirkung versucht habe, jedoch sei der ganze Bund „Solidarität", dem der Gladbecker Verein angehört, für den Inhalt des Bundesorgans mitverantwortlich. Ein reines Sportblatt wurde die Interessen der Vereinsmitglieder genügend wahren. Aus dem Geiste aber, der aus den politischen Artikeln des Bundes wehe, lasse sich unzweideutig die Absicht erkennen, die Mitglieder für eine bestimmte politische Partei zu erziehen. Die Berufung der Vorstandsmitglieder sei daher zu verwerfen.

Diplomatischer Tee.

Köln, 21. April. Anläßlich der bevorstehenden Eröffnung der Deutschen Werkbund-Ausstellung wird am nächsten Samstag im Hotel Esplanade zu Berlin ein Tee zu Ehren des in Berlin beglaubigten diplomatischen Korps stattfinden, zu dem der Präsident der Deutschen Werkbund-Ausstellung, Oberbürgermeister Wallraf, und der Doyen des diplomatischen Korps, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szögyeny-Marich, einladen. An dem Tee werden Diplomaten und Konsuln, Vertreter der Reichsämter und Ministerien sowie die fremdländische und die Berliner Presse teilnehmen. Es sind programmatische Vorträge vorgesehen vom Vorsitzenden des Deutschen Werkbundes, Hofrat Peter Bruckmann, vom Oberbürgermeister Wallraf und vom Kölner Beigeordneten Rehorst über den Werkbund-Gedanken und die Ausstellung.

Lohnbewegung.

Köln, 21. April. Nach dem Beschlusse einer gestern abend abgehaltenen starkbesuchten, vom christlichen und freien Verbande einberufenen Schuhmachergesellen-Versammlung haben heute vormittag alle Kölner Schuhmachergehilfen die Kündigung eingereicht. Die Verhandlungen waren bisher ergebnislos.

Unglücksfall bei der Truppenübung.

Köln, 21. April. Auf dem hiesigen Truppenübungsplatze gingen die Pferde einer Schwadron durch, während die Soldaten Übungen zu Fuß vorgenommen hatten. Ein Soldat wurde von den dahinstürmenden Tieren niedergetreten und tödlich verletzt. Die Pferde rasten dann in die Straßen Kölns und konnten nur mit vieler Mühe eingefangen werden.

100 000 Mark unterschlagen.

sl **Bonn,** 21. April. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Geschäftsführer einer Beueler Großfirma sich große Unterschlagungen zuschulden kommen lassen. Die Veruntreuungen, die sich auf ca. hunderttausend Mark belaufen, verteilen sich auf mehrere Jahre.

Westfälisches Provinzial-Sängerbundesfest.

Hagen, 21. April. Die Festfolge für das zweite Westfälische Sängerbundesfest, das vom 18. bis 20. Juli hier veranstaltet wird, ist reichhaltig und abwechslungsreich. Der Samstag leitet das Fest mit einem Begrüßungsabend in der Festhalle ein. Zur Unterhaltung sind Konzert, Tanz und Feuerwerk vorgesehen. Als eigentlicher Sängertag gilt der Sonntag. Er findet nach Orchester- und Chorprobe im Restaurationszelt statt. Ein gemeinsames Mittagessen ist vorgesehen. Nachmittags ist dann das erste Hauptkonzert, dem sich abends ein Festkommers anreiht. Am Montag ist der Vormittag wieder den Proben gewidmet, während für nachmittags das zweite Hauptkonzert vorgesehen ist. Der Abend soll dann Sänger und Zuhörer zu fröhlicher Unterhaltung vereinigen, die in Konzert, Festball und Feuerwerk bestehen wird. Notwendig ist, daß mit den Anmeldungen der Vereine nicht länger zurückgehalten wird, damit die Arbeiten zur Vorbereitung der Aufnahme der auswärtigen Sänger keine Verzögerung erleiden.

O diese Mode!

§ **Hagen,** 21. April. Die Damenmoden haben es in sich und geben fortgesetzt Veranlassung zu mehr oder minder bissigen Bemerkungen der Herrenwelt. Im Straßenbahnwagen, drangvoll eingekeilt in fürchterlicher Enge, sitzt eine Dame mit einer interessanten Pleureuse, die bei den Bewegungen des Hutes einem Arbeiter wiederholt über das Gesicht fährt. „Na, hören Sie mal, lassen Sie künftig Ihren Staubwedel zu Hause!" entringt es sich den Lippen des gepeinigten Arbeiters. Da tönt es auch schon vom Munde eines gemütlichen älteren Herrn: „Und Sie, Fräulein, müssen schon erlauben, daß ich Ihre — Hutnadel inzwischen in Verwahrung nehme, ich möchte meine Augen noch behalten", spricht es und zieht die ungeschützte Hutnadel in aller Gemütsruhe aus dem Hut. Inzwischen hält die Straßenbahn, und ein junges Fräulein, durch den Wagen trippelnd, weil die engen Röcke ein richtiges Gehen nicht erlauben, bemüht sich, von dem ausnahmsweise hohen Trittbrett der Straßenbahn auf die Straße zu gelangen. Die Sache ist nicht so leicht, weil die engen Kleider nur Schritte auf ebener Bahn gestatten. Kurz entschlossen packt ein Fahrgast das hübsche Kind um die Taille und bugsiert es mit eleganter Sicherheit auf die Straße. „Kommen Sie gut nach Hause, und schreiben Sie mal eine Ansichtskarte", ulkt er aus dem Wagen der jungen Dame nach.

Traub Ehrendoktor.

Dortmund, 21. April. Bei der Universitätsfeier in Zürich, an der auch Vertreter der deutschen Universitäten teilnahmen, wurde von der theologischen Fakultät neben dem namhaften Universitätslehrer Dr. phil. und jur. Stutz in Bonn auch Gottfried Traub zum Doktor der Theologie ehrenhalber promoviert, und zwar, wie das Diplom sagt, als „tapferer Verteidiger der evangelischen Freiheit".

Ausgrabungen.

§ **Arnsberg,** 21. April. Bei den Ausgrabungsarbeiten auf dem Schloßberge sind nunmehr die Grundmauern des Saalbaues zum größten Teil freigelegt worden. Auch wurde der alte Schloßbrunnen untersucht, der eine Tiefe von über 39 Meter hat; der Wasserstand beträgt 10 Meter. Der obere Teil des Brunnens ist ausgemauert, der untere jedoch ist in den Felsen eingehauen.

L **Ronsdorf,** 21. April. Eine Änderung im Fahrpreistarif tritt am 1. Mai auf der Strecke Ronsdorf—Elberfeld der Bergischen Kleinbahnen in Kraft. Während bisher der Fahrpreis von Elberfeld bis Wasserturm und umgekehrt 30 Pfg. betrug, kostet diese Reise vom 1. Mai an 35 Pfg. (Für 30 Pfg. fährt man nur noch vom Jägerhof bis Elberfeld bezw. umgekehrt.) Gewissermaßen zum Ausgleich werden andererseits die beiden Haltestellen in der Wilhelmstraße (Hin- und Rückfahrt) als neue Zahl-Teilstrecken vorgesehen, und zwar hat der an der Wilhelmstraße Ein- bezw. Aussteigende forthin nur noch 25 Pfg. gegen 40 Pfg. bisher zu zahlen. Der ganze Fahrpreis Ronsdorf—Elberfeld und umgekehrt (40 Pfg.) ist demnach vom 1. Mai an nur noch von allen diesseits der Wilhelmstraße liegenden Haltestellen aus bezw. in umgekehrter Richtung zu dahin zu entrichten, wohingegen von allen Haltestellen zwischen Wilhelmstraße und Wasserturm aus und umgekehrt bis zu diesen Punkten 10 Pfg. zu 35 Pfg. erhoben werden. Diese Neuerung dürfte auch auf der Barmer Bergbahn eingeführt werden, da die beiden Bahnen bisher stets gleichartige Maßnahmen trafen.

⊙ **Düsseldorf,** 21. April. Für die Errichtung des Stadions, dessen Genehmigung bereits früher beschlossen worden ist, wurde von den Stadtverordneten heute der Betrag von 800 000 Mark aus Sparkassenüberschüssen bereitgestellt. Das Stadion wird im Norden der Stadt nahe am Rhein und an der neuen Kunstakademie errichtet.

Essen, 21. April. Im benachbarten Vorstadtteil Scholven, wurde der Arbeiter und frühere Polizeibeamte Uhlenbing von zwei Bergleuten Reinermann und Ewe mit einem Brotmesser erstochen. Seit längerem bestehende Feindschaft war die Ursache. Die Täter wurden festgenommen.

M.-Gladbach, 21. April. In Neersbroich ist Korschenbroich ertrank gestern ein vierjähriges Kind in einem im elterlichen Baumgarten befindlichen kleinen Weiher.

Köln, 21. April. Bei dem Ideen-Wettbewerb für die Erbauung der Hängebrücke in Köln war der Entwurf der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., zur Ausführung empfohlen worden. Daraufhin richtete die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Abt. Dortmunder Union, an den Kölner Oberbürgermeister Wallraf ein Schreiben, in dem sie der Augsburger Maschinenfabrik den Vorwurf des Plagiats machte. Die Folge war ein Prozeß, der sich ungefähr ein Jahr lang hinzog. Der unerquickliche Streit ist nunmehr durch Vergleich seine Erledigung gefunden. Die Einzelheiten des Vergleichs sind nicht bekannt.

Koblenz, 21. April. Einige Bewohner von Ober-Mayschoß im Ahrtal hatten sich über das in Stationsgebäude ausgehängte Plakat einer Kölner Kunsthandlung beschwert. Das Bild stellt drei Personen dar, die mit prüfenden Augen die Marmorstatuette einer Nymphe betrachten. Auf die geharnischte Beschwerde der Mayschoßer Tugendwächter verschwand das Plakat eine Weile lang. Dann aber entschied die Eisenbahnbehörde, daß gegen das auf hundert anderen Stationen ausgehängte, übrigens recht geschmackvolle Plakat nichts einzuwenden sei, und das Plakat erschien wieder im Bahnhof zu Mayschoß.

Wetterbericht vom 22. April

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

April	Barometer auf 0° reduziert in mm	Temperatur in C°	Windrichtung u. -Stärke (0—12)	Wetter	Niederschlag in mm	Bewölkung (0—10)
21., 2 nchm.	769,0	22,6	NO 2	wolkig	3,2	10
21., 9 abds.	769,3	15,9	still	½ bedeckt	7,4	5
22., 7 vorm.	769,4	12,9	O 1	heiter	5,8	2

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 22,8
Niedrigste der vergangenen Nacht 9,7
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:
Das Barometer steht fortgesetzt hoch und ruhig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 23. April.

Wechselnde Bewölkung, trocken, tagsüber warm, Gewitterneigung.

Chloro-Creme
bei Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken
wirkt hautbleichend.
Echt in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien

Im Kinde ruht die Zukunft der Welt,
und es ist unendlich wichtig, daß man die Kinder gesund erhält. Dazu gehört aber nicht nur körperliche Pflege und erzieherische Sorgfalt, sondern vor allem auch der Schutz vor Gefahren, die den kindlichen Organismus besonders bedrohen. Wie viel Gefahren der Schulzeit und die Schule für die Gesundheit bergen, weiß man. Eine sorgsame Mutter begegnet ihnen, indem sie den Kindern in der rauhen Jahreszeit regelmäßig Fays echte Sodener Mineral-Pastillen mit auf den Weg gibt. Die Schachtel kostet 85 Pfg. und ist überall zu haben. Man achte beim Einkauf aber stets auf den Namen Fay und weise Nachahmungen energisch zurück.

Dr. Weinreich's Mottenäther
Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen
Sr. Majestät des Kaisers,
zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern u. vielen Privathaushaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel.
Zu beziehen d. alle Drogerien, Apotheken, Parfümerien.
Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich".
Pharmakon-Gesellschaft Chemische Fabrik Frankfurt a. M. und Berlin.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Garantie leistet.

Stellenangebote

Als Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Reisender
der Kolonialw.-Branche für Elberfeld-Barmen von einem hiesigen Agenturgeschäft p. 1. Mai oder später ges. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. unt. E 1399 an die Exp. ds. Bl. f2863

Fabrik für Konditorei- und Bäckerei-Einrichtungen s. sucht
Reisende.
Off. u. E 3576 an die Exped.

Teilzahlungsbranche!
Provisionsreisender sof. ges. Off. K 28 Fil. E., Marienstr. 1.

Tüchtiger Reisender
mit 5000 Mk. od. mehr Einlage f. Manufaktur.-Gesch. z. Besuch v. Privaten z. mögl. bald. Eintr. ges. Branchekenntn. nicht unbed. not. Off. E 3492 Exp.

Tüchtiger Akquisiteur
auf Prov. gesucht für
Schildermalerei.
Schriftl. Off. u. B 7612 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Stellung d. 2—3 mon. Kurs. a. Buchh., landw. Rechnungsführ., Sekret. pp. A. brfl. o. Berufsst. Prosp. u. **August Stein, Leipzig-Go. 190 Aus. Hallischestr. 22.**

Auto-Karosserie-Artikel.
Für Deutschland suchen zuverlässigen, fleißigen Herrn zum Besuch der Karosseriefabriken. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Referenzen umgehend erbeten unter E 1573 an die Exped. ds. Bl. f246

Tatkräft. Herr,
...bekannt. u. zuverl., findet bei ...ster, eingef. Verkäufen Akt.-Ges. ...leibezahlte, **selbständige** u. **entwicklungsfähige Stellung. Nichtpassende** werden berücksichtigt. und ...ndl. eingearbeitet bei eventl. ...ellig. **sehr. Verdienst.** Off. ...t. E 283 an die Exp. a410

2. Notariatsgehilfe
...rd für ein städtisches Notariat im Rheinland gesucht. Derselbe muß i. Grundbuch-, Steuer- u. Kostenwesen durchaus bewandert sein, flott stenographieren u. womöglich auch maschinenschreiben können. Bewerber werden gebeten, ihre Zeugnisse ...t. Angabe ihres Lebenslaufs, ...s Gehaltsanspruchs und der ...eit, wann sie eintreten können, ...nter E 1626 an die Exp. ds. ...Bl. einzureichen. f246

Agent gesucht. Vergütung 300 Mk. H. Jürgensen & Co., h103 **Cigarr.-Fa., Hamburg 22.**

Tüchtiger i83
Einkassierer und Verkäufer
von leistungsf. Abz.-Gesch. gesucht. Erforderl. 200 Mk. Kaution. Ausführl. Offert. unter E 1394 an die Exp.

Kolonial-, Material- u. Farbwaren- usw. Geschäft sucht
Gehilfen,
Ebenfalls findet f246
Lehrling
bei freier Station **Stellg.** Off. u. R 511 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Für unser Laboratorium wird ein zuverlässiger g91
Laborant
gesucht.
Vereinigte Seidenfärbereien, C. A. Langenbeck & J. P. Lode, Akt. Sonnborn.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Bautechniker,
welcher firm ist im Abrechnen u. Veranschlagen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. E 1629 an die Exp. ds. Bl. f164

Maschinenfabrik
d. Textilbranche sucht für einige Monate zur Aushilfe einen
jungen Techniker,
der nach Angaben schnell und sicher arbeiten kann. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. B 1144 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2222a

Woll- u. Halbwollfärberei sucht tüchtigen, energischen
Färbermeister
f. dauernde Stell. bei hoh. Lohn. Off. mit Zeugnisabschr. B 1114 an d. Exp. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger, durchaus selbständiger 12871
Wollfärbermeister
gesucht. Schriftl. Offerten an **G. Ungemach,**

Wäschebandfabrik
sucht zur Leitung der 2213a
Wiegkammer
einen Herrn, der mit sämtl. einschläg. Arbeiten durchaus vertraut und mit dem Entwerfen **erstklassiger, geschmackvoll. Neuheiten in Wäschebesätzen** und **baumwoll. Blusenborden** auf **der Höhe ist.** Ausführl. Angebote mit Gehaltsanspr. befördert unter B 1152 die Exp. Barm., Neuerweg 57. Strengste Verschwiegenheit unbedingt zugef.

Kleinerer einfacher Betrieb sucht einen tüchtigen 177b
Spitzenmeister.
Selbiger muß den Betrieb selbständig leiten, im Stellen, Patronieren u. Entwerfen neu. Muster durchaus firm sein. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert. Bei entsprechender Leistung Lebensstellung. Diskretion zugesichert. Off. mit Lebenslauf, Altersang. sowie Lohnanspr. unter B 2090 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Bandwirkergeselle sof. ges. auf Schachten, lange Ketten. Linde Nr. 40 b. Lüttringhausen. f137

44 u. 54 "Schachten-Arbeit
auszugeben. 12857
Gebr. Lebach Elberfeld, **Aue 33.**

Möbelplüsch-Presser
per sofort nach auswärts ges. Offerten mit Lohnanspr. unter E 1630 an die Exp. 03537

Fabrik in Frankreich sucht tüchtigen 2226a
Riemendrehermeister
für Hutlitzen u. Nouveautés. Derselbe muß neue Muster entwerfen können. Erste Kräfte wollen ausführl. Offerten unter B 1142 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, einreichen. Diskretion zugesichert.

Solider, zuverlässiger d3547
Baumwollstückfärber
von auswärtiger kleinerer Färberei für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten m. Lohnansprüchen unter E 1635 an Exp.

Tücht. Friseurgehilfen
sucht P. Lorenz, Elberfeld, Grünstraße 33. f2856

Friseurgehilfe,
durchaus tüchtig, sofort gesucht. W. Hartmann, Elberfeld, Kipdorf Nr. 101.

Friseurgehilfe sof. ges. Krieg, Barmen, Weidenstraße 1. †

Friseurgehilfe
sofort gesucht. Schmittmann, Tönisheide bei Velbert.

Damenschneider,
nur 1. Kraft, per sofort gesucht. C. Möglich, Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 11.

Schneider ges., der sich in der Damenschneiderei ausbild. will, u. tücht. **Jackenarbeiterin** ges. Jak. Mayer, E., Wülfingstr. 26.

Hosenschneider ges., w. d. Woche 2—4 H. mitm. E., N. Friedrichstr. 50.

Ordentl. Schneidergehilfe sofort gesucht. Jakob Gumm, Barmen, Hauptstraße 5. †

J. tücht. Schneider a. Maß sof. ges. Elbf., Sandstr. 11, 1. Et.

Tüchtige Rockschneider
sowie
Hosen- und Westenschneider,
sehr gute Kräfte, zum 1. Juli per sofort gesucht. Reisevergütung. **Bruno Bartsch, Lehe-Bremerhaven.** b3548

Erf. Rockarbeiter
ges. Elbf., Island 7, 2. Etg.

Tücht. Büxler gesucht.
Rudelbach, Elb., Hochstr. 59a.

Tüchtiger Schuhmacher,
perf. im Aufsohlen, als Maschinenarbeiter (Rapid-, Fräs- u. Ausputzmasch.) in dauernde Stellg. ges. Wochenlohn 35 Mk. Peter Jenniges, Oblgs., Rathausstraße Nr. 12. f183

Suche für sofort einen tücht.
Schuhmacher
auf Handarbeit. Franz Stadtschek, Remscheid, Bismarckstr., Ecke Kirchstraße f246

Ordentl. Schuhmacher
sofort gesucht. R. Wittke, Bohwinkel, Kaiserstr. 100. g176

Ordentl., jg. Schuhmachergeselle ges. Elbf., Platzeniusstr. 19.

Tüchtiger, jg. Schuhmacher-Gehilfe ges. Werth. B., Mühlenweg 52.

Tücht. Schuhmacher sofort ges. Barmen, Hochstraße Nr. 10. †

Gesucht wird nach auswärts ein tücht. **Drechsler** f. Spulenfabrikation und alle vorkomm. Arbeiten der Branche. Derselbe muß die Arbeiter beaufsichtigen u. selbst mitarbeiten. Hoh. Lohn. Offerten unter B 1130 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Erstklassige deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit modernen Nebenbranchen sucht baldigst einen Herrn als a141
Oberbeamten
zu engagieren. Reflektiert wird auf erstkl. Fachmann zur Heranbildung von Außenbeamten. Gewährt werden hohes Gehalt, Provisionen, Spesen und Gratifikationen vom Gesamtgeschäft. Ang. unter G J 648 an Eduard Krause, Ann.-Exped., Essen-Ruhr.

Guter Verdienst!
Vornehme, alte Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Volks- und Sterbekassen-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht einige fleißige, bessere Persönlichkeiten, die nebenberuflich für sie tätig sein wollen.
Bei konstanter Unterstützung durch einen gewandten Beamten wird geeigneten Herren neben Provision auch Fixum gewährt.
Gefl. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, sind zu richten unter Chiffre F. 4689 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Eine mechanische Seidenweberei in **Langenberg (Rhld.)** sucht zum 1. Juli d. J. oder früher einen tüchtigen, zuverlässigen
zweiten Buchhalter
Angebote m. Zeugnisabschriften unt. E 1562 a. d. Exp. d. Bl. f95

Jeder strebsame Mann,
der im Besitz guter Zeugnisse ist und den Willen hat, mit Energie und Fleiß tätig zu sein, findet feste Anstellung bei **großer** Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit allen Branchen, für die infolge neuzeitiger Einrichtungen und äußerst günstiger Tarife leicht zu arbeiten ist. Nichtfachleute werden kostenlos gründlich und sachgemäß ausgebildet und erhalten zu festgelegten Verträgen sofortigen ausreichenden Verdienst.
Schriftliche Angebote erbeten unter D 3225 an **Invalidendank,** Annoncen-Expedition, **Köln.** a598

Zum 1. Mai mehrere d3545
Schriftsetzer und Maschinenmeister
gesucht. — **Fr. Aug. Aretz, Rheydt.**

Mehrere tüchtige Eisengarnlüstrierer
fürs Ausland (Rußland), für dauernd per sofort gesucht. Zu melden abends zwischen 5 u. 7 Uhr bei Firma **Gebr. Köseberg, Nächstebreck bei Barmen.** b3559

Zuschneider
für Engros-Konfektion sofort gesucht. Offerten unter E 1395 an die Expedition. k2848

Jg. Schuhmachergeselle
ges. Elbf., Wirkerstraße 45.

Selbst. Sattlergehilfe
(außer Logis) sof. ges. Anton Neesting, B., Mühlenweg 52. †

Tüchtige Polsterer
für bessere Polsterarbeit sofort gesucht. **Reinh. Marschner, Elb.,** Berlinerstraße 75. f2849

Selbständiger 2221a
Polsterer- u. Dekorateurgeh.
ges. Fr. Mühlinghaus, Barmen, Allee Nr. 83.

Sattler- u. Polsterergehilfe
erhält dauernde Stellung bei Joh. Bungert, Sattler u. Polsterer, Velbert-Rhld. g126

Möbelschreinergehilfe
per sofort gesucht. Wilh. Heiter, Friedrichs, E., Wilhelmstr. 10.

Tüchtiger, junger
Küfer
für Holz- und Kellerarb. gesucht. **Friedr. Bos, Elberfeld,** Untergrunewalderstraße Nr. 26.

Tücht. Möbelschreiner
für Ladeneinrichtung auf dauernde Arbeit sofort gesucht. — Elberfeld, Düppelerstr. 56a. †

Zimmergesellen
ges. Wilh. Becher, U.-Barm., Ritterstraße 10. 2206a

Maler,
im Spachteln, Schleifen u. Streichen von Maschinen erfahren, von einer Maschinenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Off. u. B 1145 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. x1794

Tücht. Anstreichergehilfen bei hohem Lohn ges. Emil Lueg, Ronsdorf, Brettestraße 39.

Anstreichergehilfen
sucht G. Bettges,
E., Obergrünewaldersk. 4.

Ältere, flotte Fabrik sucht selbständ.
Anstreicher
für Neu- und Reparaturarbeit einzustellen. Off. unt. E 1340 an die Exped. ds. Bl. f2721

Tücht. Möbelanstreicher
in Spezialgeschäft auf Ladeneinrichtungen als selbst. Meister in feste Stellung auf dauernd sofort gesucht. — Offerten unt. E 3479 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. Maler- u. Anstr.-Geh.
sofort gesucht. **C. Hinnenberg, Bohwinkel,** Gustavstr. 4. g176

Erf. Anstreicher f. Brandenstein, E., Grifflenberg 28, Hinterh.

Anstreicher-Gehilfe gegen hohen Lohn sof. ges. Karl Schuster, Bohwinkel, Kirchstraße 3.

Solide Anstreichergehilfen
suchen Otto & Willy König, Barmen, Rudolfstraße 155. †

Tücht., solide Anstreichergehilfen gesucht. Elbf., Gefenderstr. 8.

Lackierer u. Anstreichergeh.
sofort bei hoh. Lohn ges. g14
Büttner & Menzel,
Schwelm, Schmidtstr. Nr. 37.

Mehrere tüchtige Erdarbeiter
sofort gesucht gegen gut. Lohn. Baustelle: Fabrik Hammerstein, Bohwinkel.

Wir suchen für sofort tücht., zuverlässigen g233
Installateur
für die Ausführung von Gasautomaten-Anlagen. Meld. mit Ang. des Alters u. der Lohnansprüche an die Direktion der städt. Gas- u. Wasserwerke in Wald (Rheinland).

Für Gepäck-Pkw.-Automobil sich., zuverlässiger, mit Maschine bestvertrauter g238
Chauffeur
ges. Nur Pkw.-Fahrer wollen sich melden. Angeb. an Berg. Verlagsgesellschaft, Wald.

1 **Modellschlosser.** J. C. F. Kaufmann, Velbert, Metallgutw.-F.

1 **Gürtler** s. für sof. J. C. F. Kaufmann, Velbert, Metallw.-F.

Tüchtige Gürtler
zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn in dauernde Stelle gesucht. Angebote unt. E 1632 an die Exp. ds. Bl. nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten. b3544

Ein tüchtiger b3521
Werkzeugschlosser,
welcher mit der Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen für Blechemballagen durchaus vertraut ist, findet sofort dauernde Anstellung. Den Offerten bitte Zeugnisabschriften und Lohnansprüche beifügen. —
Otto Kind, Rathausen,
Kr. Gummersbach, Rheinland, Blechwarenfabrik.

1 **Maschin.-Schlosser** s. f. sof. J. C. F. Kaufmann, Velbert, M.-F.

Werkzeugschlosser
sofort gegen hohen Lohn ges. Geld. muß der Anfertigung moderner **Schnitt-, Druck- u. Ziehwerkzeuge** durchaus selbständig vorstehen können. Nur I. Kräfte mit großen Erfahrungen, welche auf dauernde u. angen. Stellg. reflektieren, wollen ausführl. Angeb. mit Lohnanspr. u. Ang. der bish. Tätigkeit richten unt. E 1402 an die Exp. Eventl. Gewinnbeteiligung zugef. †

Tüchtige g176
Schlosser
für Blech- u. Eisenkonstruktionen für dauernde Beschäftigung ges. **E. Blumhardt, Bohwinkel-Simonshaus.**

Tüchtige Schleifer
sof. ges. W. & G. **Meerkötter,** Barmen, Steinweg 70a. †

Mech., selbständ. Dreher
auf Eisenarmaturen gesucht. — Elberfeld, Baustraße 68.

Jg. Konditor- u. Bäckergeh.
sofort gesucht. Rich. Hausmann, Elberfeld, Oststraße 28.

Ord. Bäcker- u. Kond.-Geh.
sof. ges. E., Ronsdorferstr. 29.

Brezelbäckergehilfe, w. auch in Buchsengebäck erfahr., p. 1. Mai ges. Off. u. E 3547 an d. Exp.

Junger f189
Bäcker- u. Konditorgehilfe
gesucht. Telephon 421, Oblgs.

Ordentlicher g126
Bäcker- und Konditorgehilfe
sof. ges. Velbert, Poststraße 27.

Junger Bäckergehilfe
sofort gesucht. **Friedr. Schmale, Wermelskirchen.** g256

Ordentl. Metzgergeselle
gesucht. Elb., Brüderstraße 5.

Suche für meine **Ochsen- und Schweinemetzgerei** einen tücht., **zuverl. Gesellen, Jul. Wülfing,** Barmen, Heckinghauserstr. 211.

Solider, tüchtiger, im Ballenpacken durchaus erfahrener
Packer
für dauernde Stellung sof. ges. Nur solche aus der Manufakturwarenbranche wollen sich meld.: Elberfeld, Bleichstraße 3a, pt.

Ein jüngerer 2187a
Gärtnergehilfe
sofort ges. Städtische Krankenanstalten, B., Heusnerstraße.

Tücht. Gärtner,
verh., kinderlos, erf. in sämtl. gärtnerischen Arb., an selbständ. Arb. durchaus gew., sof. in m. Privatgärtnerei ges. Eintritt sof. Gute Zeugn. u. Ref. Bedingung. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 1634 an die Exp. f33

Ordentlicher f2864
Lagerarbeiter
16—17 Jahre alt, **gesucht.** Elberfeld, Aue Nr. 34.

Fleißiger, jung. Gartenarbeiter zur Aushilfe gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. f316

Arbeiter (2911)
finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H.,** chem. Fabrik, E., Königst 365.

Arbeiter
zum Bedienen der Wäscherei-Maschinen ges. Derselbe muß auch zur Aushilfe mitfahren. — Gebr. Hättenmann, Elberfeld, am Arrenberg Nr. 18.

Ordentlicher Ackerknecht
gegen hohen Lohn sofort ges. Effmann, Haßlinghausen, Schmiedestraße Nr. 130.

Zuverlässiger, nüchtl. Ackerknecht sofort gesucht. — A. Koch, Elberfeld, Beek Nr. 9.

Junge, 14—15 Jahre, für leichte Arbeit und Abliefern gesucht. Elberfeld, Königstraße 66.

Ein starker, unverheirateter
Mann
als Mitfahrer eines Autos und für Lagerarbeiten gesucht. Barmen, Werlestraße 37.

Gesucht zu sofort od. 1. Mai einen kräft., gesunden b3534
Hausdiener
durchaus solide und zuverlässig. Meld. mit Zeugn. a. d. Verwalt. der Heilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr. b3534

Zur See.
Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—1500 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, **Kochstraße** 5. g057

Prop.-Junge z. Brodchenaustr. ges. E., Brillerstr. 162. f2853

Kräftiger Junge
für einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Elbf., Kiesstr. 44.

Kräft. Junge z. Vorbügeln sof. Schl.-El. Beir. E., Arrenbergstr. 2.

Ordentlichen, 14jährigen
Laufjungen
sucht Louis Amberg, Elberfeld, Brauenwert 19/21

Laufjunge sofort gesucht. Elbf., Viehhofstraße 13, parterre.

Ordentl., stadtkundiger
Laufjunge,
der radfahren kann, sofort ges. **A. Volkmann,** Fischhandlung, Elbf., am Neumarkt. 1272

Laufjunge
nach der Schule sofort gesucht. Siebertz, Elbf., Kölnerstr. 28.

Für das Kontor einer Weberei wird ein 2224a
Lehrling
gesucht mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift. **Selbstgeschriebene** Off. u. B 1140 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Suche für mein Drogen-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft einen f48
Lehrling,
Sohn ordentl. Eltern. Gustav Siepenschmidt, Gevelsberg, Mittelstraße Nr. 101.

Ordentl. Junge mit guten Schulzeugnissen als f2866
Buchdrucker-Lehrling
ges. Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, E., Briefstr. 15.

Buchdruckerlehrling
sof. ges. Hüster & Vogel, Bohwinkel, Kirchstr. 13. g176

Ordentlicher Junge als
Bandwirkerlehrling
gesucht. Elberfeld, Kielerstr. 31.

Friseurlehrling
sofort gesucht. R. Wasserloos, Reviges. f174

Sohn ordentl. Eltern
für meine **Bau- u. Maschinen-Schlosserei** (Reparaturwerkstatt) gesucht. Näh. bei H. Neuhaus, Oblgs. Wilhelmstr. 19. f189

Konditor-Lehrling
und **Volontär** ges. R. Tienes, Barmen, Westkotterstraße 4. †

Weibliche

Kontoristin
für Bandfabrik gesucht. Stenographie u. Maschinenschreiben verlangt, etwas Sprachkenntnisse erwünscht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. B 1125 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2198a

Suche per sofort mehrere tücht.
Reisedamen
für den Verkauf von Wäsche an Private geg. hohe Provision. Es wollen sich nur wirklich fähige Damen melden, w. einen best. Bekanntenkreis besitzen. Off. u. G 529 an Exp. E., Burgstr. 7.

Mech. Weberei sucht baldigst junge 2225a
Kontoristin
mit schöner Handschrift. Off. mit Gehaltsanspr. u. B 1141 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäfts in Unter-Barmen wird ein jüngeres 2225a
Fräulein
gesucht, welches perfekt stenographiert u. Maschine schreibt. — Schriftl. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. B 1143 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige f2867
Kontoristin
zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. u. E 1398 an die Exp. ds. Blattes.

Zum 1. Mai, evtl. auch schon früher, wird b3540
Kontoristin
oder junger
Handlungsgehilfe
ges. Verlangt wird flottes Maschinenschreiben und Kenntnisse der französ. Sprache. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postschließfach Nr. 1 Nächstebreck, Kr. Schwelm.

Tüchtige g256
1. Verkäuferin
mit 1a Zeugnissen f. mein **Lebensmittel- u. Porzellangeschäft** auf sofort gesucht. Sonnt. geschl. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. erbet. **Kaufhaus Kralle in Lennep.** g256

Jüngere Verkäuferin
für Kolonialwaren bald gesucht. Off. unt. E 3495 an die Exp.

Größeres Kolonialwaren-Geschäft
in Elberfeld sucht zum 1. Juni jüngere f2846
Verkäuferin.
Gesuche mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter E 1393 an die Expedition ds. Blattes.

Junges, propres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Geschäft u. kinderl. Haush. gesucht. Elbf., Marienstr. 89.

Geübte Näherinnen
für **Sport-Boxhemden** ges. P. Heymann, Elbf., Hofaue 47/49.

Junge Weißnäherin
findet Anfangsstelle. E. Michel, Elberf.-B., Bahnstraße Nr. 1.

Mehrere tüchtige f2859
Maschinennäherinnen
für uns. mechanischen Betrieb per sofort gesucht.
Nathan & Gumpertz, Elberfeld.

Geübte Näherinnen
auf **Zanella- u. Sport-Boxhemden** ges. E., Distelbeckerstr. 51.

Tücht. Gehilfinnen zum Kostümnähen findet Anna Sommer, E., Humboldtstraße 24, 1. Etage.

Wir suchen
zum 1. Juni oder früher für unsere Abteilungen
Korsetts
Kurzwaren u. Schneidereiartikel
je eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
Gefl. Offerten mit Zeugn.-Abschr., Photographie und Gehalts-Anspr. erbeten. d3546
Leonhard Tietz, Akt.-Ges., **Koblenz.**

2 durchaus tüchtige Verkäuferinnen
sowie mehrere **Näherinnen zum Abändern**
gesucht. h14
Gebrüder Appel, Elberfeld.

Schuhbranche!
Ich suche zum Antritt per 1. Mai oder später
2 tüchtige Verkäuferinnen,
die durchaus branchekundig sind und gute Empfehlungen aufzuweisen haben. Persönliche Meldungen erbitte vormittags Wegenerstraße 8, I. 2217a
J. Cibulski, Barmen.

Geübte Näherinnen

für bessere weiße und große Wasch-Mädchenkleider ges. *

Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue Nr. 35-39.

Tüchtiges junges Mädchen, welches in der *

Abnahme von Knaben- u. Arbeiter-Konfektion

Erfahrung hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E 1384 an die Expedition dieses Blattes.

Geübte Weberinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Wilh. Beeddinghaus & Co.,

Elberfeld, Königstraße 101. k2782

Geübte Weberinnen

per sofort gesucht. †

Mech. Weberei, Barmen, Schützenstr. 25.

Lehrmädchen

gesucht gegen sofortige Vergütung, zwei Jahre Lehrzeit. Vorstellung in Begleitung der Eltern.

Leonh. Tietz A.-G. Barmen

2141a

Ref. Jüge-Mädchen f. dauernde Arb. ges. Elbf., Hochstr. 18. *

*Tücht. Gehilfinnen, auch jüng., für bessere Costumes sofort ges. Elberfeld, Hohenzollernstr. 8.

Mehr. tücht. Masch.-Näherinnen a. d. Hosen geg. h. Lohn sof. ges. El. Betr. E., Hügelstr. 7.*

Kostüm-Büglerin bei guter Bezahlung gesucht. Gevelsberger Dampffärberei u. chem. Reinigungsanstalt. Carl Schaufelberger, Gevelsberg. f48

Tüchtige Friseuse perfekt im Frisieren, Ondulieren und etwas Haararbeit, für angenehme, dauernde Stellung bei hohem Gehalt möglichst sofort gesucht. Offert. mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche erbeten. F. W. Reuter Nachf., Witten-Ruhr. *

Spulmädchen suchen Berse & Ottenbruch, U.-Barmen, Ritterstr. 72. 2196a

Tüchtige 2200a

Eisengarn-Winderinnen

gesucht. Barmen, Clausstr. 26.

Geübte 2208a

Bandrollerinnen

(Damenband) sofort gegen gut. Lohn ges. U.-Barmen, Allee 29.

Flinke junge f2865

Mädchen

für leichte Arbeit ges. Sellmer & Co., Elbf., Ostersbaum Nr. 36.

Ordentl. Frau

oder Mädchen f2833

z. Brötchenaustragen ges. A. Heinemann, E., Königstr. 30.

Fleißige Frau, welche in Gemüsegarten-Arbeit Bescheid weiß, gesucht. Elberf., Nützenbergerstraße 285. *

Laufmädchen

für ganze Tage sucht Bergischer Blumensalon m. E., Herzogstr. 82.

Ordtl. Mädchen v. 14—16 Jahr. z. Laufen u. leicht. Hausarbeit gef. Elberfeld, Breitestr. 14a. *

Suche zum 1. Mai f301

Lehrmädchen

aus guter Familie für meine Konditorei und Café. Wilhelm Schmelkenberg, Opladen, Bahnhofstraße. Fernruf 149.

Lehrmädchen zum Kettenscheren ges. E., Friedrichschmiedt. 8, IV*

Lehrmädchen * bei Räh. Lehrzeit für mein Weißw.-Geschäft ges. C. Michel, Elberfeld, Bahnstraße 1.

Lehrmädchen

sofort ges. Frau W. Geißmann, Elberfeld, Steinbeckerstraße 6.*

Jung. Mädchen z. Anlernen auf der Masch. sofort ges. Schl. Cl. Beitr. Elb., Arrenbergerstr. 2. *

Kochlehrmädchen

ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Restauration zur Glocke, Barmen. 2184a

Zum 10. Mai mehrere b3549

Kochlehr-Fräuleins

gesucht. — Hotel Richtmann, Mengsdorf bei Neuwied.

Zum 1. Mai wird ein besseres Kindermädchen oder einfaches Fräulein ges., das etwas Hausarbeit übernimmt. Regierungsrat Stieger, Elberf., Laurentiusstraße Nr. 7. *

Erfahrenes älteres

Fräulein

zu 2 Kindern (4 u. 7 J.) und zur Stütze im Haushalt gesucht. Nähen erwünscht. Frau Paul Böntgen, Solingen, Kattenbergerstraße 4. a349

Jg. Mädchen zu 2jähr. Kind f. vorm. v. 9—12 Uhr ges. Elbf., Königstr. 38, Friseurgeschäft. *

Junges Mädchen

für nachmittags zu 2 Kindern, 4 und 5 Jahre, und für leichtere Hausarbeit ges. Frau F. Wilh. Triebel, Elbf., Blankstr. 46. *

* Jg. Mädchen von 14—15 J. zu einem kl. Kinde ges. Seib. kann auch das Nähen dabei erl. Elbf., Ludwigstraße 6, 1. Etg.

Suche für baldigst einfaches

Fräulein

oder besseres Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, in ruhigen Haushalt. Zweitmädchen vorhanden. Frau Rich. Himmelmann, Elbf., Platzhoffstraße 23. f2840

Ich suche p. 1. Mai für meinen kleinen, bess. Haushalt ein *

einfaches Fräulein

für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn. Elbf., Grifflenberg 5, 1. Etg., an der Blücher-Brücke.

Suche durchaus zuverlässige

Köchin und Zweitmädchen,

beide evgl., zu Mitte Mai resp. Anfang Juni, in ruh., herrschaftlichen Haushalt geg. hohen Lohn. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Aug. Feldhoff, Langenberg-Rhld. f95

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. E., Nützenbergerstr. 20. f2850

Wegen Verheiratung d. jetzigen suche ich für Anfang Juli ein **erfahrenes Küchenmädchen**

Beste Zeugnisse erforderl. Frau Ernst Elias, Elberfeld, Wotanstraße Nr. 10. a588

Tüchtiges f2861

Küchenmädchen,

das auch Hausarbeit übernimmt, hes., eventl. Aushilfe. Off. unter K 1397 an die Exp.

Für eine im Ausland lebende deutsche Familie, welche d. Sommermonate hier sein wird, suche ich für Ende Mai, evtl. 1. Juni ein tüchtiges, zuverlässiges, in Hausarbeit, Bügeln u. Servieren erfahrenes f2842

Zweitmädchen.

Frau Heinrich Schniewind, Elberfeld, Neuenteich Nr. 76.

Erfahrenes f2851

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen für sof. oder 15. Mai gesucht. — Frau Willy Coeler, Elberf., Katenbergerstraße Nr. 162.

Zweitmädchen

suche zum 1. Mai für meinen Privat-Haushalt. Wäsche aus dem Hause. Frau M. Wolfgang, Elberfeld, Herzogstr. 8. f91

Mädchen

für Küche u. Haushalt sucht p. 1. Mai für Kasino J. Kraft, Elberfeld, Mühlenstraße 27. *

Zu Anfang oder Mitte Mai suche ich ein 15989

einfach. Fräulein

für die Küche u. etwas Hausarbeit, oder ein erf. Küchenmädchen. Ferner ein besseres

Zweitmädchen,

erfahren im Nähen, Flicken, Bügeln u. Putzen. Frau Justizrat Krüll, Elberf., Barbarossastr. 30, oberhalb Bismarckstraße Rütenberg. Telephon Nr. 1993.

Per sofort oder 1. Mai suche ich ein perfektes

Zweitmädchen,

welches servieren kann, und ein kräftiges

Hausmädchen

gegen hohen Lohn. — Vorstellung erbitte von 3—6 Uhr nachmittags Elberfeld, Hofaue 64, u. von 8—9 Uhr abends Hofaue 42. Bei schriftlichen Offerten sind Zeugnisse beizulegen.

Frau Louis Beer, Elberfeld. f2776

Suche zum 15. Mai ein im Bügeln u. aller Hausarb. durchaus erfahrenes f121

Zweitmädchen.

Frau Walter Hasenclever, Lennep, Poststraße 27.

Zum 1. Mai suche ich ein evgl. besseres, in allen Hausarbeiten erfahrenes f1796

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen.

Frau Gustav Köttgen, Barmen, Gewerbeschulstraße 30.

Per 1. Juli zu 2 großen Kindern evangel. älteres

Drittmädchen

ges. Dasselbe muß perfekt nähen können u. Hausarbeit übernehmen. f2885

Frau Dr. Walter Wolff, Elberfeld, Katernbergerstr. 14.

Ehrliches, besseres Mädchen für kinderl. Geschäftshaush. ges.; leichte Arbeit. Wäsche wird ausgegeben. Jeden Sonntag Ausgang. Schriftl. Offerten unter E 3522 an die Exped. ds. Bl. *

Tüchtiges, propres junges † **Mädchen**

für kl. Haushalt ges. Barmen, Emil-Rittershausstraße 5.

Besseres evangel. 2176a

Mädchen,

welches gut kochen, bügeln und etwas flicken kann, zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugn. erforderl.

Frau Ang. Brand, Barmen, Seifenstraße Nr. 6.

Junges Mädchen in kl. Hausb., zwei Pers., sof. od. später ges. Barmen, Taubenstr. 11, Nähe der Rhein. Bahn Heubruch. †

Zuverl. propres Mädchen

in kl. bess. Hausb. (2 ält. Pers.) für Küche u. Hausarb. 15. Mai oder früher gesucht. Elberfeld, Brillerstraße 166, 1. Etage. *

Ordentliches Mädchen ges. Keine Wäsche. Frau Osw. Attin, Barmen, Alsenstraße 8.†

Junges Mädchen, welch. treu und kinderlieb ist, p. 1. Mai in kl. Privathaushalt gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 83, 2. Etage. †

Zuverlässig. jüng. Mädchen

f. bürgerl. Haush. (Bäckerei) g. Rahmann, B., Emilstr. 26. †

Tüchtiges evangl. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit nach Düsseldorf-Oberkassel, Lohengrinstraße 7, zum 15. Mai ges. Näh. auch Barm., Reichsstr. 41.†

Für besseren Haushalt (zwei Personen) tüchtiges *

Mädchen

mit guten Zeugnissen ges. Eintritt Mai oder Juni. Elberfeld, Wilbergstraße 16, 2. Etage.

Kinderliebes, fleißiges f2844

Mädchen

für kleinen Haushalt sof. ges. Elberfeld, Brillerstraße 146.

Für kleinen herrschaftl. Haushalt (2 Pers.) ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, besseres

Mädchen

Mitte/Ende Mai ges. Kritzmann, Elberf., Kölnerstr. 70, 2. Et. *

Braves, sauberes jüngeres k2852

Mädchen,

das auch flicken kann, zum 1. oder 15. Mai für bess. Privat-Haushalt (nur Erwachsene) ges. Elberfeld, Mayenbergerstr. 62.

Jüngeres, propres g91

Mädchen

für kl. Haushalt sofort gesucht. Elberfeld, Kölnerstr. 15, part.

Suche per 1. Mai ein erfahrenes, selbständiges evangel. f246

Mädchen

gegen hohen Lohn. Off. unter K 209 bef. die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Besseres Mädchen

für Küche u. Hausarb. sof. ges. Bohnwinkel, Bergstraße 28. Fr. Pr. Kaeber. g176

Ordentliches f2868

Dienstmädchen

gesucht. Elbf., Feldstr. 21, part.

Braves, kath. 2995a

Dienstmädchen

per sofort oder auch später gegen guten Lohn gesucht. Barmen, Allee 50, Frau Jos. Spielmann.

Für kinderlosen besseren Haushalt per 1. Mai oder später tücht. Dienstmädchen mit gut. Zeugn. ges. Frau M. Boeck, B., Baumhoffstr. 7, I. †

Propre Frau f. leichte Hausarb. ges. Elbf., Augustastraße 82. *

Unabhängige Frau f. Hausarb. sofort ges. Elberfeld, Aue 15. *

Saubere Putzfrau für Dienstag u. Freitag nachmittags gesucht. Elberf., Augustastr. 140, pt. *

Für Samstags propre Putzfrau ges. Barmen, Ringelstr. 14a.†

Propre Putzfrau für Hausputz sof. ges. Elberf., Karlstr. 51. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Tüchtiger

Geschäftsmann,

(Kolonialwaren-Branche) sucht Stelle als Reisender, Filialleiter, Lagerhalter od. sonstige Beschäftigung. Gefl. Offerten u. E 3560 an die Exp. ds. Bl. *

Kaufmann

gesetzten Alters, zuverl., erste Arbeitskraft, in allen Zweigen kaufm. Wissens erfahren, repräsentationsfähig u. sprachkundig, mit nachweisl. Erfolgen als selbständ. Leiter, sucht selbständ. Stellung, evtl. als Stütze des Chefs, in Eisenwaren-Exportgeschäft. In Ref. Offerten unter E 3279 an die Expedition. *

Anwaltsgehilfe,

22 J. alt, Sten. u. Maschinenschr., sucht sof. Stelle, evtl. i. kaufm. Fach. Off. E 3546 Exp. *

Abzahlungsbranche.

Tücht. Verkäufer und Kassierer mit 50—60 Kunden sucht sofort dauernde Stellung. Offerten u. E 3508 an die Exp. d. Bl. *

Spitzenfabrik.

Junger Mann, 1½ Jahr prakt. Lehrzeit, 1½ Jahr Textilschule, sucht sofort Stelle als Zeichner für 1—4fäd. Spitzen. Offerten unter B 7621 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Weissenschneider sucht Arbeit ins Haus. Elberf., Schleusenstraße 8, 3. Etage. *

Junger Chauffeur, 20 Jahre, gel. Schlosser, Fahrschein 3b, sucht sofort Stellung. Off. unter E 3554 an die Exp.*

Für tücht. jungen Schlosser Stelle bei Meister ges. Lohn Nebensache. Logis im Hause gewünscht. Otto Neucamp, Ronsdorf, Postfach 2. f285

Selbständiger Konditorgehilfe sucht Stelle in Brezelnbäckerei zw. Ausbildung. Derselbe beansprucht kein Salär. Offerten unter B 1121 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Bäcker- und Konditorgehilfe, 20 Jahre alt, sucht sofort Stellg. Off. unter E 3566 an die Exp.*

Tücht. Bäcker und Konditor

sucht passende Stellg. Derselbe besitzt die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen. Offert. erb. unter E 3564 an die Exp.*

Ord., 20j. jg. Mann sucht Stelle Elberfeld, Heidestr. 24, I. *

Lehrstelle für m. Sohn, welch. höh. Schule b. Tertia bes. hat, in d. Eisen- oder Textil-Branche gesucht. — Offerten unter 5213 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 26. †

Lehrstelle.

Suche f. m. Sohn, im Rechnen, Schreiben sowie Zeichnen gut bewand., Lehrstelle auf Zeichen-Bau- od. kaufm. Bureau. Off. u. E 3524 an die Exp. erb. *

Für 15jähr. Jungen wird in e. Klempner- u. Installat.-Geschäft Lehrstelle gesucht. Derselbe hat bereits 6 Monate gelernt, mußte d. Lehre wegen Versetzung seines Vaters unterbrechen. Näh. Burghardt, Bohwinkel, Bergstraße 4. *

Suche für meinen Sohn sofort eine Stelle als *

Lehrling

in bess. Herren-Konfektionsgesch. Off. unter E 3526 an die Exp.

S. f. m. Sohn, Buchdr. (Fa. Gebr. Schlegtendal, Barm., gel.) Stell. u. besch. Anspr. z. w. Ausb. R. Rein, E., Neue Friedrichstr. 13.*

Sohn achtbarer Eltern, 14½ J. alt, sucht Stelle als †

Konditor-Lehrling.

Schriftl. Off. u. W 732 an die Filiale B., Westkotterstraße 7.

Weibliche

Junges Mädchen, welches die städt. Handelsschule mit Erfolg besucht hat u. gutes Zeugnis vorlegen kann, sucht Anfangsstelle auf dem Kontor. Offerten unter B 7614 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb. †

Kassiererin,

gewissenhaft u. zuverlässig, sucht Engagement. Gefl. Offerten u. E 3509 an die Exp. ds. Bl. *

Kontoristin,

20 Jahre, bef. i. Masch.-Schr., Korresp. u. Rechnungsw., sucht bis 1. 5. dau. St. Off. u. B 7619 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junge Kontoristin, welche mehrere Jahre ein Geschäft selbständig geführt hat, wünscht sich per 1. Juli zu verändern. Offerten unter E 3565 an die Expedition d. Blattes. *

Suche für m. Tochter, welche die städtische Handelsschule mit Erfolg bes. u. einige Kenntn. d. engl. Sprache bes., Anfangsstelle auf Kontor. Off. u. B 7627 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, welche d. Handelssch. abs. bes., Stelle auflager, am liebst. wo sie sich auch in Kontorarbeit ausbilden kann. Offerten unter E 3498 an die Exped. d. Bl. *

Filialleiterin der Lebensmittelbranche, viele Jahre als solche tätig gewesen, sucht, gestützt auf 1a Zeugn., Stellung, auch ähnliche, zum 1. Mai oder später. Gefl. Offert. unter W 715 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 7. †

Aeltere Verkäuferin,

in Konditorei und Konfitüren-Branche durchaus firm, sucht Stellung als Filial-Leiterin, ev. 1. Verkäuferin. Würde auch Posten als Expedientin annehmen, da mit allen vorkommenden schriftl. Arbeiten vertraut. Ref. aus erstkl. Häusern stehen zur Verfügung. Gefl. Off. unter M M 100 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel erbeten. g176

Suche für meine Tochter zum 1. od. 15. Mai Stellung als

Verkäuferin.

Selb. ist in der Delikatessenbr. u. Metzgerei vertraut. — Gute Zeugnisse vorh. — Offerten nach Kassel, Holländischestraße 33, Garteng. †

Jüngere Verkäuferin, welche in Herren-Artikel-Branche gelernt, sucht Stell. Off. unter B 7623 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen * sucht Stellg. als Verkäuferin in Fleischerei oder and. Geschäft. Elberfeld, Kipdorf 104. Restaurant Bohle.

Ordtl. 14j. Mädch. f. Laufstelle f. g. Tage. E., Höchsten 18, I.I.*

Suche f. m. Tochter, a. 16 J. a.,

Lehrstelle

in einem besseren Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. Off. unter B 1137 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Frl., 19 J., f. St. z. Erlernung des Gesch. der Lebensmittelbr. Offerten unter B 7608 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Erstwärterin sucht Stelle als Hospitw. Lydiaheim, Elbf., Kasinostraße 1. *

Besseres b4360

Kindermädchen

sucht per 1. Mai Stellung zu 2 oder 3 Kindern, am liebsten im Rheinland. Agnes Weber, Esborn-Boßhöfen bei Wengern an der Ruhr.

Alleinst. ält. M. f. St. f. kränkl. z. verw. o. halbe Tage. E., Kölnerst. 54, IV.*

Suche Stelle als b4367

Haushälterin

oder Stütze bei einer Dame od. einem Herrn. Gefl. Offerten u. E 16[illegible] an die Exp. ds. Blattes.

Kinderl. Witwe, 39 J., tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin, auch b. einz. Herrn od. Dame.* Elb., Uellendahlerstr. 171, p., r.

Gebildet. Fräulein, a141

27 Jahre, evgl., sucht Stellung zur Führung eines bess. Haushalts. Offerten unter Nr. 266 an Rudolf Mosse, Remscheid.

Evangel. Fräulein, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, wo Dienstmädchen vorh. Selbiges hat die Küche erlernt u. ist im Haushalt u. Nähen nicht unerfahren. Gefl. Angebote unter D 396 an die Filial-Exped. Elbf.-Grifflenberg.*

Einfaches Fräulein, 18 Jahre alt, sucht Stelle per 1. oder 15. Mai in herrsch. Hause. Selbig. ist im Kochen u. allen häusl. Arbeiten sehr gut bewandert u. besitzt auch einige Kenntnisse im Nähen. Off. u. A H an Fil.-Exp. in Schwelm. g14

Für jüngeres b4339

geb. Fräulein

wirtschaftlich in allen Zweigen erfahren, wird zum 15. Juni o. 1. Juli geeignete Stellung ges. Da kaufmännisches Interesse vorhanden, am liebsten in kaufmännischen Haushalt, wo sich Suchende auch im Geschäft nützlich machen kann. Gefl. Offerten u. E 1584 an die Exp. ds. Bl.

Besseres, kathol., auswärtiges

Mädchen

sucht sofort Stellung als Zweitmädchen. Offerten unter E 3506 an die Expedition dss. Blatt. *

Aelteres Fräulein,

im Hauswesen erf., sucht bei alleinst. ält. Herrn in den Vor- od. Nachmittagsstunden d. Haushalt in Ordnung zu halten. Offerten unter E 78 [illegible] lagernd Elberfeld. b4377

Fräulein, 23 J., f. Stelle zu Kinde oder im Haushalt. Off. unter 12 3561 an die Expedit.

Aelt. Fräulein

sucht Stelle, am liebsten bei einer älteren Dame. Lydiaheim, Elberfeld, Kasinostraße 1.

Suche für meine Tochter, ev., 21 Jahre, welche bisher im elterl. Haushalt tätig war, bis Mitte Mai Stelle als

Zweitmädchen.

Barmen oder Remscheid bevorzugt. Offert. unt. M 2320 postlagernd Hückeswagen.

* Zweitmst. f. Stelle z. 15. Mai, Elberfeld, Güterstr. 16, 2. St.

Suche f. meine Tochter

19 Jahre, Stelle in feinem Haushalt oder Hotel, zur Erlernung der Küche, wo Dienstmädchen vorhanden. — Frau Dr. Clemens, Solingen, Gustavstraße Nr. 12.

* Jg. Mädchen f. Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. E., Vogelsauerstr. 5.

Besseres Mädchen

welches gut nähen u. auch kochen kann, sucht passende Stellung, am liebsten, wo Dienstmädchen vorhanden. Offerten an Martha Brinte, Friedenberg, Hasleistraße 36. b338

Mädchen

sucht Stellung in bess. Haushalt per Anfang Juni. Heres bei Kaldenbach, Grafenberg, Grünewalderstr. 1. a588

Anmächtig. evang. Mädch.

24 J. alt, i. Küche u. Hausarb. z. 1. Mai Stellung in ruhigen Haushalt. Luise Gruda, Reise b. Attendorn, Westf., Marktstraße 15. *

Für 16jähriges

Mädchen,

das im Hause schon sehr viel gelernt ist, wird Stelle gesucht, wo es sich ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß weiter ausbilden kann. Off. u. [illegible] an Fil. Remscheid, Elberfelder Str. 2.

Einf. ord. Mädchen, 24 J., Stelle in bürgerl. Haush. Elbf., Kielerstraße 2, 1., l.

15j., kinderl. Mädchen sucht in bess. Haush. zu Kindern ob. später, auch nach außerh. Selb. kann auch im Haushalt was zur Hand gehen. — Off. unter B 7613 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. *

Welt., erf. Mädchen (Stelle sofort od. 1. Mai. Näh. Ehr. Gesundheitstr. 142, 1. Etage. *

Schulf. ordtl. Mädchen v. 3 Herr. bis 6 J. leicht. Stelle. E., Sandstr. 18a. *

Tücht. Schneidermeisterin,

i. Anf. schicker Garderobe z. Kinderkl. erf., sucht noch Kunden. Räh. E., Schönegasse 1, 1. *

Geübte Flickerin sucht noch einige feste Kund. E., Heubruch 5, II.

Büglerin sucht Kunden. Elberfeld, Beek Nr. 3.

Ordentliches Mädchen sucht Stellung für halbe Tage. Elberf., Lucasstr. 1, Tel. 2[illegible]

Morgenstelle von 8—11 Uhr sucht [illegible] Frau. E., Gesundheitstr. 10, III.

Allst. Frau f. St. a. b. u. 6 E., Friedrichschmiedtstr. 5, IV. r.

Tücht. Mädch. f. Alles im Haush. E., Grünstr. 34, III.

Alleinstehende jg. Frau

sucht Hausarbeit, gleich welche. Off. unt. B 3549 an die Exp.

Unabh. jg. Frau f. St. f. halbe od. ganze Tage z. Putzen u. Waschen. E., Wasserstr. 2a, part. *

* Pr., unabh. Putzfrau f. Stadt für ein Rchm. E., Schleswigerstr. 45 IV.

* Junge Frau sucht Stelle zum Putzen f. morg., 8—11. Näh. E., Gerberstr. 9, IV., gerade ein.

Pr. Frau f. n. einige St. z. o. Putz. E., Gesenbergstr. 10, II r.

Jg. pr. Witwe f. Morgenst. in Laden oder Kontor z. putzen. Elb., Mühlenstr. 19[illegible] 3 Tr. r.

*Propre Frau f. St. z. Waschen, E., Carnapstr. 82, 3. r.

Verlegte meine Wohnung nach **Gerberstraße 38,** Ecke Hehmichstr., Elberfeld. Frau Schneider, Hebamme.

Weißes Papier

billig abzug. E., Kaiserstr. 34.

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

21. Kapitel.

Das fast plötzliche Verschwinden einer so stadtbekannten Persönlichkeit, wie es Commendatore [illegible] war, setzte natürlich die Klatschmäuler der Stadt in eine ebenso ausgiebige wie erfolgreiche Tätigkeit, und darin bestand nicht die geringste der Schwierigkeiten, denen Oreste zu begegnen hatte. Alles stürmte mit einer Hast auf ihn ein, als ob der geringste Zeitverlust weitere Katastrophen herbeigeführt hätte. Oreste setzte seine ganze Tatkraft darein, alle zu befriedigen, die Forderungen [illegible] Vater erhoben, aber es sollte in geordneter Weise geschehen, und vor allen Dingen [illegible] er dazu Zeit.

Der alte Bovio kam ihm zuerst zu Hilfe. Er sah, daß [illegible] der sich ihm vollständig entdeckt hatte, [illegible] alles gesagt, zu kämpfen hatte und wie [illegible] es meinte. So wurde zunächst die [illegible] des Commendatore gerettet, die beim geringsten Verzug natürlich auseinander gebröckelt wären. Der junge Bovio wurde Orestes Teilhaber, [illegible] Oreste bekam dadurch einige tausend Lire in die [illegible] um die dringendsten Schuldner zu befriedigen. Aber der alte Don Vincenzo hatte ganz [illegible] sehen. Wenn es nicht gelang, das Haus [illegible] Commendatore gut zu verkaufen, so waren alle [illegible] gungen umsonst und die Pleite war nicht zu [illegible] ten. Diese fürchterliche Situation hing noch [illegible] wie ein Damoklesschwert über der jungen [illegible] Orestes und machte ihm begreiflich, daß es [illegible] nicht immer mit der eigenen Tätigkeit [illegible]. Es gehörte noch etwas anderes dazu. [illegible] man es nun Schicksal, Vorsehung, Glück [illegible] immer nennen, es gab Situationen, über [illegible] allein nicht wegkommt, wo man Hilfe

[illegible] vergingen der Sommer und der Herbst. Der [illegible] stand vor der Tür. Lucia war längst ver- [illegible] und wohnte mit ihrem Manne und Donna [illegible] im obersten Stockwerk eines Hauses nicht [illegible] Kolosseum. Das Haus gehörte einem [illegible] seines Vaters, einem gewissen Palumbo, [illegible] der Wohnung Romualdos war noch [illegible] frei, die Oreste gern für sich gemietet [illegible] Sie gefiel ihm außerordentlich. Man überblickte dort oben herab die Trümmerwelt des [illegible], die Ruinen des Forum, des Palatin [illegible] Kaiserpaläste und an hellen Tagen sogar weit [illegible] das Meer. Silvestra war entzückt, wenn [illegible] zukünftigen Verheiratung die Rede war, [illegible] Wohnung, die Oreste für sie ausgesucht, [illegible] ausnehmend. Es fehlten zu all dem [illegible] noch einige lumpige dreißigtausend Lire, [illegible] an Schulden für den Commendatore zu [illegible] waren, und ehe das nicht geschehen war, [illegible] Oreste nicht neue Verpflichtungen auf sich [illegible] Frei sollte die Bahn sein, die er gehen [illegible] sicher der Grund und Boden, auf dem

[illegible] bete das Glück, oder die Vorsehung, oder [illegible] schicksal, oder wie immer man es nennen [illegible] einen Russen nach Rom, der es in Rußland nicht mehr aushalten konnte und sich in Rom ankaufen wollte. Das bizarre Haus an der Porta Pia gefiel ihm. Es erschien ihm besonders römisch, viel römischer als viele andere, die er gesehen. Auch gefiel ihm die Aussicht auf die Campagna, auf die Albaner Berge, auf die Via Appia Antica mit ihren Denkmälern, das Bosco Sacro und der Hain der Egeria. Kurz, man einigte sich über den Preis, und er kaufte das Haus. Oreste war glücklich. Er durfte wieder hocherhobenen Hauptes durch Rom gehen. Niemand hatte mehr Ansprüche an ihn oder an seine Familie — die Bahn war frei!

Nun zögerte er auch nicht mehr mit seiner Heirat. Am letzten Tage des Jahres, dem Geburtstag Silvestras, wurde die Hochzeit gefeiert, eine stille, aber um so innigere Feier im engsten Familienkreis. Silvestra wollte es so. Nichts wäre ihr unpassender erschienen, als diesen Tag, an dem sie genau ein Jahr vorher so bitter hart am Rande des Grabes hingewandelt, im lauten Trubel und in gedankenlosen Äußerlichkeiten zu verbringen. Der Tag, an dem sie selbst geboren, sollte nun auch der Geburtstag ihres neuen Glückes werden, ihrer neuen Existenz, der Tag, an dem sie gemeinsam mit Oreste den Weg zum Leben antrat. Das alles stimmte sie ernst und weich und träumerisch, und als um Mitternacht an der Scheibe des alten vom neuen Jahr, wieder, wie alljährlich, die Glocken von Rom ihre mächtig hallenden, herzerschütternden Stimmen erhoben, trat sie mit Oreste hinaus auf ihre kleine Terrasse und lehnte ihr Haupt an seine Brust.

Wie das schwirrte und dröhnte, wie die mächtigen Tonwellen über dem mondglänzenden Rom dahinschwebten, wie sie brausten wie ein Sturm, wie sie frohlockten und jubelten wie eine Erlösung, wie ein Chor guter Geister, wie die Sieger dieser Welt! Alle diese metallenen Stimmen, der rollende Schauer von Sankt Peter, der helle Siegesklang von Santa Maria Maggiore, das klingende Grüßen und Jubeln von Araceli, Gesu und San Paolo fuori le mura riefen sie zur Sammlung, zur Einkehr, weckten in ihrer Brust die unüberwindliche Kraft der Ideale, den Willen zum Guten.

„Hörst du sie?“ flüsterte Silvestra in [illegible]kommen Schauer, „das ist das Rauschen und Raunen der guten Geister, die mich vom Tode errettet, in jener Nacht, wo ich verzweifelt den Menschen entfloh, die uns immer umgeben auf unserem Lebenswege, ein Wegweiser zum Glück, die uns die Liebe ins Herz pflanzen, uns schützen im Sturm der Welt, uns helfen, wenn unsere Kraft versagt. Nenne es Glück, nenne es Schicksal, nenne es Vorsehung oder wie du willst. Es ist der Keim der Welt, den jeder in sich trägt. Die Glocken von Rom tönen in der ganzen Welt. Aber mancher hört sie nicht, und der Keim verdorrt. Wer sie aber hört, dem öffnen sie den Weg zum Leben. Hörst du sie?“

Er schloß sie in seine Arme und drückte sie an sein Herz. Endlich war sie sein, und niemand konnte sie ihm mehr streitig machen. Aber bebend dachte auch er an die furchtbare Zeit, wo er sie zitternd und fieberend gesucht. Wo er nach Benedig gefahren, weil er glaubte, sie sei einer alten Megäre zum Opfer gefallen, die sie ausbeute, nach der Polveriera hinaus, wo man eine Leiche aus dem Fluß gezogen — warum hatten die Menschen mit ihr Erbarmen? Was war es, das sie vor dem schrecklichen Schicksal bewahrte? Er konnte es nicht sagen, aber als er ihr in die Augen sah, in die großen, klaren, ruhigen Kinderaugen, in denen die ganze Seele lag, da fühlte er es.

„Warum sollte ich sie nicht hören?“ flüsterte er ihr leise und innig zu, „es ist der helle, himmlische Ruf in die Nacht des Menschentums. Er befreit und erlöst, verschont die Welt und — — gibt uns die Hoffnung, diese wunderbare Fackel, die unsern Lebensweg erhellt. Weißt du noch, wie uns die Nacht umgab? Wie wir keinen Weg und Steg mehr sahen, auf dem wir unseren Fuß vorwärts setzen konnten? Und jetzt liegt alles klar und hell vor uns. Wir stehen auf sicherem Grund, auf dem Grund der Wahrhaftigkeit, der Arbeit und der Ehre. Wir straucheln nicht mehr, und unser Weg zum Leben ist schön und rein, wird es immer sein!“

„Wenn du mich liebst!“ hauchte sie leise und sah zu ihm auf.

„Wenn du mich liebst!“ wiederholte er ernst und beugte sich auf sie herab.

So traten sie ihren Weg ins neue Jahr und in das Leben an, innerlich gefestet, durch Erfahrung reich und klug, die Hoffnung auf ihrem Weg, die Liebe in ihren Herzen. Und die Glocken von Rom begrüßten sie.

— — — — — — —

Nun war es wieder Frühling in Rom. Durch die jahrhundertalten Zypressen auf dem Pincio spielten die Winde, raschelten die Blaumeisen und Amsein, die Anemonen steckten ihre bunten Köpfe durch das lockere Erdreich der Gartenbeete, Rosen dufteten und rankten sich an den mächtigen, himmelhohen Pinien auf, in den sauber gepflegten Kieswegen tummelten sich die Kinder, gingen die Ammen und jungen Mütter mit ihren Pfleglingen, die Stadtkapelle ließ ihre Weisen klingen, die Sonne leckte durch die Baumkronen und weckte die junge Welt, ein neues „Werde“ erscholl vom Himmel her.

Lucia schob ihren Kinderwagen vor sich her. Silvestra ging an ihrer Seite. Die beiden Frauen hatten sich vorzüglich an einander gewöhnt und ergänzten sich gegenseitig in einer prächtigen Art. Silvestra, die weiche, zarte Innigkeit, die träumerische Natur, fand an der derben Lebendigkeit und Frische ihrer Schwägerin großen Gefallen, und Lucia, die noch immer nicht recht rechnen gelernt, machte ab und zu kleine Anleihen, eine Lira oder eine halbe, oder zwei Soldi, wie sie es gerade brauchte. Dabei war sie außer sich und konnte es nicht begreifen, daß Silvestra immer Geld hatte und sie selbst nie! Wie ging das zu? Sie kam nicht dahinter. Das sind eben Gottesgaben.

„Hast du schon jemals ein so unruhiges, zappeliges und lebhaftes Kind gesehen, wie meins?“ fragte Lucia, indem sie den kaum sechs Monate alten Wurm aus dem Wagen nahm und derb zurechtschüttelte. „Es bringt mich noch um!“

Dann küßte sie es mit einem Feuer und einer Ausdauer, daß ihre Augen vor Erregung blitzten und das Kind strampelte, schrie und lachte in einem Atem. Es war ganz ihr Ebenbild. Es konnte gar nicht anders sein.

„Das Kind kommt ja ganz außer Atem, wenn du es so herumwirfst“, sagte Silvestra. „Du mußt ihm mehr Ruhe lassen.“

„Ha, ha! Sieh nur, wie es lacht, die Marmotta!“

Eine Equipage hielt nicht weit von ihnen und aus ihr stieg eine alte Dame, um sich etwas Bewegung zu machen.

„Lucia“, sagte Silvestra halblaut, „dort kommt die alte Fürstin Fondi. Wir wollen gehen.“

Es war aber schon zu spät. Die Fürstin kam direkt auf sie zu, ein kleines, maliziöses Lächeln um den Mund.

„Ei, meine liebe Frau Doktor Manolli, sagte die Fürstin spitz, „was haben Sie für ein schönes Automobil“, und besah sich den Kinderwagen, als ob sie noch nie im Leben einen gesehen hätte.

„Frau Fürstin, es gibt kein schöneres für eine Frau!“ sagte Lucia rasch und mit einem Anflug von stolzer Freude.

Die Fürstin Fondi, die selbst keine Kinder hatte, sah sie etwas überrascht an.

„Sie haben recht!“ sagte sie dann wehmütig und reichte der jungen Mutter die Hand.

Vermischtes.

4130 Kubikmeter für ein Schiff.

Welch ungeheure Mengen Holz für ein einziges unserer neueren Riesenschiffe gebraucht werden, zeigt die „Holzwelt“ an einem schlagenden Beispiel. Sie zieht nicht die Kolosse der Imperator-Klasse heran, sondern berechnet nur die Holzmenge, die bei dem jetzt seiner Vollendung entgegengehenden Kolumbus des Norddeutschen Lloyds gebraucht worden ist. Bei dem Schiff, das eine Länge von 236,20 Meter, eine Breite von 25,30 Meter und einen Bruttoraumgehalt von 35 000 Registertonnen hat, betrug das zur Verwendung gelangte Holz rund 800 Kubikmeter Teak-, 650 Kubikmeter Oregon- und Pitchpine-, 2000 Kubikmeter Kiefern-, 600 Kubikmeter Steinholz und etwa 80 Kubikmeter Eichen- und Moaholz. Ein Wald von der Ausdehnung eines unserer größten Rittergüter wäre notwendig, um den Bedarf für dieses eine Schiff zu decken; wären es lauter Stämme von 30 Zentimeter Dicke und 10 Meter Höhe, dann hätten 6000 solcher Bäume für diesen Bau gefällt werden müssen.

Der Kandidat der Schönheit.

In den französischen Kammerwahlen hat sich auch ein „Kandidat der Schönheit“, Monsieur Simeon Gneit, in Toulon aufstellen lassen. Sein Programm? Er tritt ein für die Schönheit schlechthin; die Gebäude, die Gärten, die Bilder, die Bücher, die Wagen, die Pferde, alles, alles soll schöner werden. Schöne Menschen sollen bei jenen Posten den Vorzug haben vor denen, die weniger einem Adonis gleichen. Daß Herr Gneit durchkommt, ist nicht anzunehmen, immerhin — ein Narr macht viele. Herr Gneit ist selber ein schöner Mann, besitzt langes weiches Haar, seelenvolle Augen. Ob er der schönste Mann Frankreichs ist, wird nicht gesagt.

Briefkasten.

Die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Die juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag- [illegible] von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 80.

Juristisches.

A. 100. 1. Die Vollrente beträgt 66⅔ Prozent des Jahresarbeitsverdienstes. Letzterer kommt [illegible] 1800 Mark voll zur Anrechnung, darüber [illegible] nur mit einem Drittel des Betrages. 2. Sie [illegible] den Anordnungen der Berufsgenossenschaft [illegible] zu leisten, eventuell ist Beschwerde beim [illegible] Versicherungsamt in Düsseldorf, die beim hiesigen Versicherungsamt angebracht werden kann. [illegible] 3. Abfindungen werden nur bei Renten [illegible] einem Fünftel der Vollrente und weniger gewährt. 4. Während der Krankenhausbehandlung [illegible] Berufsgenossenschaft Familienunterstützung [illegible] zahlen, eventuell Beschwerde, wie oben an- [illegible]. 6. Nein, Behandlung in zweiter Klasse [illegible] ihnen nicht zu. — Frau A. K., Ottenbrucher- [illegible]. Ihre Anfrage ist uns nicht recht verständlich. [illegible] Sie das städtische Versicherungsamt [illegible] Darlegung der Verhältnisse um Aufklärung. [illegible]sdorf 1111. Nur der Sohn haftet, nicht [illegible]. Die statutenmäßige Kündigung ist an sich [illegible]end. — Elly, Bohwinkel. Fraglich. Wenn [illegible] Aufrechnung innerhalb 6 Monaten von [illegible]setzung an erklärt haben, brauchen Sie nicht [illegible] zahlen. — W. B. 136. Es kann auf Un- [illegible] beim Landgericht des Wohnsitzes des Mannes [illegible]lagt werden. Scheidungsgrund scheint nach [illegible] Darstellung nicht gegeben zu sein. — Ba- [illegible]men [illegible] Klage beim Amtsgericht in Velbert (schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers). Kosten können nicht im voraus angegeben werden. — S. E. Lang. 1. und 2. Wir bedauern. 3. Die Abzüge stehen im § 8 des Gesetzes. 4. Nicht abzugsfähig. — M. 55. Die Sätze sind bei den einzelnen Kassen danach bestimmt, wie hoch, abgesehen vom Lohn, der Wert von Kost und Logis angesetzt wird. Die jeweiligen Ortssätze sind von den betreffenden Kassen zu erfahren. — Salär. Die Firma dürfte, da es sich um die gleiche Krankheit handelt, im Recht sein. — F. W., Gevelsberg. Nein. Das Mädchen ist dann auf unbestimmte Zeit mit ortsüblicher Kündigung engagiert. — K. B. 1914. Möglich. Im Adreßbuch finden Sie Kassen und Agenten. — W. M. Dier. 1. Wird nicht bestraft. 2. Fraglich. Nur, wenn eine Vernachlässigung der Aufsichtspflicht nachgewiesen werden kann. — Fröhliche Morgensonne. 1. Der Mann erbt ¼ des Nachlasses der Frau. 2. Nein. Die Tochter kann nur unter den Voraussetzungen des § 1620 B. G.-B. bei ihrer Verheiratung eine Aussteuer verlangen. — Hans 4. Der Vertrag gilt jetzt als auf unbestimmte Zeit mit ¼jähriger Kündigung zum Kalender-Quartalsschluß verlängert. — F. M., Wirkerstraße. Wohl erfolglos. Probieren Sie es. — K. F. 55. 1. Zuständig ist das Schöffengericht des Ortes, wo der Brief dem Adressaten zugestellt wurde. 2. Einer gerichtlichen Vorladung müssen Sie Folge leisten. — Ka. Ku., Barmen. 1. Sie können nichts machen, da Testament vorliegt. 2. Nichts zu machen. — Klavierübungen. Gesetzliche Bestimmungen bestehen nicht. Es ist nichts zu machen. — Charles. 1. Nein; Sie können Herausgabe des Kindes verlangen, eventuell im Klageweg. 2. Ja. 3. Siehe Ziffer 1. — A. K. 100, Cronenberg. Erpressung und Bedrohung liegt nicht vor. — B. 100, Solingen. Die Vorempfänge werden auf das Erbteil der Tochter in gesetzlicher Weise angerechnet.

Militärisches.

A. B. C. D. 1899. Der Zuschuß, den die Offiziere der unteren Chargen von Hause bedürfen, soll bei den Fußtruppen 50 Mark, bei der Feldartillerie 80 Mark und bei der Kavallerie 100 Mark monatlich betragen. — Generalmusterung 1914. Der Termin ist noch nicht festgesetzt. — W. H. Geringer Herzfehler, welcher die Tauglichkeit nicht ausschließt. Pionier, in zweiter Linie einzuberufen. — H. H., Solingen. Ca. 6000 bis 7000 Mark. — J. R. B. 1. Geringer körperlicher Fehler. 2. Ja. 3. Drei Jahre. 4. 240 Mark jährlich, wenn vorher zwei Söhne drei Jahre oder drei Söhne zwei Jahre gedient haben. — W. T. Feldartillerie. 1. Tauglich, Feldartillerie. 2. Sie erhalten noch Vorladung zur Generalmusterung. — K. T. 100. Sämtliche Regimenter werden noch Freiwillige für diesen Herbst annehmen. — R. P., Remscheid. Das Bergische Feldartillerie-Regiment Nr. 59 liegt in Köln-Riehl. Dienstzeit 2 Jahre. — Reservist 18. Ein bestimmtes Alter ist nicht vorgeschrieben. Das 27. Lebensjahr darf jedenfalls nicht überschritten sein. — A. S., Herzogstraße. Ein Leutnant bezieht vom ersten bis dritten Dienstjahr 1500 Mark, vom vierten bis sechsten Jahre 1700 Mark, vom siebten bis neunten Jahre 1900 Mark, vom zehnten bis zwölften Jahre 2100 Mark und vom dreizehnten Jahre ab 2400 Mark, außerdem Servis und Wohnungsgeldzuschuß. — H. Heykh. Gewiß, es gibt Ersatz-Reserve Pionier und Ersatz-Reserve Feldartillerie. — Der kleine Cohn. Nach erfolgter Naturalisation wird der Ausländer zur Aushebung herangezogen, aber nach dem 28. Lebensjahre nicht mehr eingestellt, sondern der Ersatz-Reserve oder dem Landsturm überwiesen.

Verschiedenes.

O. S. 100. Die Münzen haben nur Liebhaberwert. — Wwe. J. W. Lassen Sie die Decke reinigen.

Ein Gesundheitsquell

bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Nervenkrankheiten, blutarmen Zuständen, bei denen eine Vermehrung der Blutmenge und Verbesserung der Blutbeschaffenheit notwendig ist (z. B. nach Blutverlusten infolge Operationen, Wochenbetten etc., nach überstandenen erschöpfenden Infektionskrankheiten, wie Influenza, zur Hebung des Ernährungszustandes bei ausheilender Lungentuberkulose usw.), ist der Lamscheider Stahlbrunnen. Von ihm sagte Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Liebreich, „er ist

ein Heilschatz ersten Ranges,

der es verdient, der leidenden Menschheit dauernd zugängig gemacht zu werden.“ Und schon für manchen, der sich infolge Blutmangels oder Verschlechterung der Blutbeschaffenheit matt und elend gefühlt hat, nervös und willensschwach geworden war, wurde der Lamscheider Stahlbrunnen a319

eine Quelle der Kraft.

Urteil eines praktischen Arztes: Nach mehrjähriger Erfahrung bin ich zu der Anschauung gekommen, daß Lamscheider Stahlbrunnen die beste Eisen-Medikation der Gegenwart ist. Er ist praktisch genommen unbegrenzt haltbar und wird von den Patienten immer gern genommen. Auch enthält er das Eisen in der für den Organismus am besten resorbierbaren Form. — Mitteilungen über Anwendungsgebiet, Kurerfolge, Bezug des Brunnens kostenlos durch: Lamscheider Stahlbrunnen, Bayreuth BW. 65.

mein Selbstvertrauen war riesengross, ich fühlte es, heute musst Du Dein Ziel erreichen. Und es gelang mir zum Heil! Laut jubelte ich meinen Freunden zu, und still dankte ich meinen zuverlässigen Helferinnen, den echten KOLA-Pastillen

Ich war in Stimmung

DALLMANN (gen. Dallkolat)

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh.

Für nur 20 Pfg. per Pfund werden Ihre Betten 100 Prozent schöner in Türk's Dampf-Bettfedern-Reinigung, Elberfeld, Luisenstraße 2. — Telephon 3202.

Aachener Tuchfabrik-Depot

bleibt im vergrößerten alten Lokal Kaiserstr. 39 Ecke Fourierstr. Elberfeld.

Besichtigen Sie die Schaufenster-Anlagen. — Streng reelle fachmännische Bedienung. — Fernruf 4485.

Fabrikation reinwoll. Kammgarne und Cheviots

Anzug-, Rock- und Paletotstoffe. Hochfeine Buxkins, Hosenstoffe u. Kammgarne.

Abgabe jeden Maßes an Private.

Billigste Bezugsquelle für Schneider und Wiederverkäufer.

Verkäufe

Immobilien

Ländl. Villa,
im Oberbergischen, herrlich gelegen, 9 Zimmer, Zentralheiz., gr. Obst- u. Ziergarten, nahe Bahnstation, Umst. w. z. Hälfte des Wertes zu verk., eventl. zu vermieten. Anfragen u. E 1565 an die Exp. erbeten. b4321

Achtung
Für Rentner und Pensionierte ist eine kleine, reizende Landvilla am Rhein vis-à-vis Linz, mit hübscher Obst- und Gartenanlage und wunderbarer Umgebung wegen Versetzung sehr billig für 14 000 Mark mit nur 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch: Rudolf Halbach, Witzhelden, Rheinl. b4376

Honnef a. Rh. Erbschaftshalber Villa (Einf.), 5 Räume, Küche, Badez. etc., gr. Gart., f. 17 500 Mk. bar zu vk. 1. Hyp. 7500 Mk. unkündb. b. 1922. Näh. A. Miebach, Honnef, Hauptstr. 63. b4353

Herrschaftliches 15875
Einfamilienhaus
mit Garten, Moltkestraße 21, am Brill, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Feldberg & Stockert, Architekten, B. D. A., Elbf., Königstr. 29. Tel. 26.

Größeres 184b
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Bad Godesberg.
90% Einkommensteuer.
Wohnhaus (11 Räume mit allen Bequemlichkeiten) in d. Nähe vom Stahlbrunnen und Godesburg ist Umstände halber für 16 000 Mk. durch den Eigentümer zu verkaufen. Hombitzer, Oberbrieftr., Brückenstr. 16.

Godesberg-Muffendorf.
Mehrere schöne d3529
Einfamilienhäuser
mit angelegtem Garten i. Preise von 7000 Mark an zu verkauf. Erhöhte Lage mit herrlich. Aussicht auf das Siebengebirge. — Näheres durch Anton Pütz, Godesberg-Muffendorf.

Wohn- und Geschäftshaus
mit Schmiede und Garten, Kaiserst. 78 zu Radevormwald, zu billigem Preise zu verkauf. Näheres durch Hofmann & Büchsenschütz, Hagen in Westf., Kirchplatz. u76

Herrsch. Einfamilienhaus,
12 Z. m. Garten u. dahinterl. Geschäfts- u. Lagerhaus, ca. 300 □m, in freier Lage, bill. sowie Einfamilienhaus von 8 Z. u. Garten bill. zu vk. Schäfer, E., Uellend-Naukamp.

Villenartiges
Wohnhaus am Rhein
mit Terrasse, Veranda, Vor- u. Hintergarten, Gesamtgröße 20 Ar, für 26 000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verk. Fritz & Co., Krupp am Rhein.

Kleines modernes b4337
Landhaus
m. 8 Zimmern, Bad, Zubehör, Veranden, Vor- u. Hintergarten, in schönst. Lage d. Rheins, mit gut. Bahnverbindung nach Koblenz, z. Preise von 17 000 Mark zu verkaufen. Off. unter E 1586 an die Exped. ds. Bl.

Im Oberbergischen, ganz nahe Bahnstation, ist umsth. ein
zweistöckig. Haus
nebst groß. Hofraum, m. Obstbäumen u. Garten, evtl. auch m. etwas Land, sehr billig zu erwerben. Das Besitztum eignet sich ausgezeichnet zur Wohnung einer pensionierten Beamtenfamilie. Näh. zu erfahren unter E 1618 durch die Exp. b4371

Antwerpen-Belgien.
Café-Bar,
vis-à-vis d. Norddeutsch. Lloyd, am Kai gel., gutgeh. Geschäft, mit elektr. Piano (Hupfeld), 50 Rollen, tadellos eingerichtet, m. möbl. Zimmern, wegzugsh. zu d. Preise von 10 000 Mk. zu vk. Näh. Ausk. ert. H. Hillengaß, Lombardenstraße 65. g53

Zigarrengeschäft
sehr günstig zu verkaufen. Off. unter B 1139 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2220a

Für Fachmann der Kleineisen-(Werkzeug)Branche bietet sich Gelegenheit, einen 2124a
kleinen Betrieb
mit vollständiger Einrichtung sowie Wohnhaus in Remscheid preiswert unter günstigen Bedingungen zu erwerben. — Gefl. Anfragen unter B 2094 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Oberkassel b. Bonn.
Schönste Lage am Rhein und Siebengebirge, mehr. Häuser u. Villen mit obstreichen Gärten wegen vorgerückten Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Anfrag. an Jac. Breden, Oberkassel bei Bonn. u216

Maschinen

3 komplette 2175a
Maschinenbandstühle
pro Stück zu 100 Mk. zu verk. Näh. Barmen, Große Flurstraße 31, oder Bergstraße 16.

Gußeis. Flanschenrohre, schmiedeiserne Rohrleitungen, Absperrhähne, Ventile
jeder Größe billig verkäuflich.
Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie G. m. b. H., Barmen-R., Beckacker. Tel. 841, 872. 2090a

Mineralwasser-Apparate x1789
Mehrere kleine gebrauchte Apparate nebst Zubehör, in bestem Zustande u. den behördl. Vorschriften entsprechend, steh. bill. zum Verkauf. Julius Kottsieper, Barmen, Wichlinghauserstr. 10.

Nähm. Sg. gut erh. für Mk. 15. Mich.-L.-E., Blumenst. 24.

Nähmasch., eleg. Ausst., 35 Mk. Mechaniker Dicke, E., Langestr. 8.*

* Neue Nähmasch. nur 50 Mk. Bohne, E., Marienstr. 31, Hdl.

Gut erh. Kopiermasch. 1- u. 2tz. Sitz- u. Stehpulte, Drehsessel, s. Kontortische, Schreibt., Dipl. u. Aufs. b. E., Prinzenst. 32. Schr. *

Gebrauchte *
Adler-Schreibmaschinen
kauft man a. besten u. billigsten bei dem Generalvertreter der Adler: L. Meter, Elb., Breitestr. 27. Telephon 5175.

Auto-Lastwagen,
fast neu, 40 Ztr. Tragkraft, unter Preis abzugeben. Auskunft u. E 1545 an die Exped. a504

Auto
Vierzylinder, 6/14 PS, Vierts., sehr gut gepflegt, für Geschäftszwecke besonders geeignet, weg. Aufgabe des Sports billig zu vk. Barmen, Wertherhofstraße 2b. †

Motorrad. †
3pferd., sehr gut erh., billig zu verk. Barmen, Buchenstr. 46.

Fahrrad, noch neu, nur 45 M, und Damenrad bill. Mech. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Fahrrad * Tourenr. u. Rennmasch. b. Hdl. Burghaus E., Grünst. 8

Sehr g. erh. Fahrr. m. Fr. u. Rücktr. b. Bohwinkel, Rosenstr. 19. c91

* Gebr. u. neu. Fahrrad m. Frl. u. R. spottb. E., Flensburgerst. 8, p. H.

Musikinstrumente

Kunstspiel-Piano. 2433
Piano mit eingebautem Spielapparat, mit einigen Notenrollen, nur wenig gebraucht, wird mit voller Garantie z. Preise von 1000 Mark per Kasse abgegeben. Niederl. W. Spaethe, Pianohaus, Elbf., Königstr. 24, Ecke Osterfelderstr. Tel. 4786.

1 Stutzflügel,
4 Monate in Miete gewesen,
1 Ibachflügel,
wie neu hergerichtet, billig zu verkaufen. 15925

Mehrere kurze Zeit in Miete gewesene
Pianos
preiswert abzugeben.
Paul Berkemeyer, Elb., Aue 60. Pianohdl. T. 1851.

Gebr. Pianos, Flügel und Harmoniums, 2083
in eigener Werkstelle gut repariert, werden zu billigen Preisen abgegeben. Besichtigung unverbindlich Bernh. Koch, Elb., Hofkamp 46 u. 46a. Tel. 470.

Ibach-Piano
in Zahlung genommen, geben preiswert ab 1596a
Brüning & Bongardt,
Barmen, Höhnerstr. 28.

Piano, erstkl., edler Ton, bill., Ldb.-B. 8950. Karl Bongardt, B., Alice 131.

Pianinos 2266
neu, großartig, wunderbar, mit vollem Eisenrahmen und Zubehör von Mk. 400.— an.
1879 H. Tecten, 1914
Elb., Kampstr. 18.

Gelegenheitskauf.
1 schw. Piano 250 Mk., 1 schw. Mann & Co. 270 Mark, ein Schwechten-Piano 360 Mark, Mietpianos billigst. Pianohaus Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52.*

Gelegenheit zur Selbständigkeit!
Wegen Aufnahme and. Art. will ich meine 6 Schachtenstühle, 56 u. 66 Gg., mit sämtl. Zubehör, Spulmasch., Schereinrichtung etc., alles in gutem Zustande, mögl. im ganzen verkaufen. Bei gen. Anzahlung u. Stellung von Sicherheit kann der Rest durch Arbeit abgetr. werden. — Offerten unter B 2095 an die Exped. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 2127a

Mehrere gebr. Pianos, Flügel, Tafelklaviere und Harmoniums, teils sehr gut, sollen billigst gegen bar verk. werden. Pianof. Arthur Lehmann, Barmen, Hatzperstraße Nr. 6. †

Fast neues Harmonium
zu verkaufen. Näheres Elberf., Düppelerstraße 3, 1. Et. a140

Habe mehrere gebrauchte **Harmoniums,** 966h darunter 1 mit eingebautem Spielapparat, u. 1 gutes Piano sehr billig abzugeben. — Fritz Bongardt, B., Oberdörnerst. 86.

Gelegenheitskauf.
Garantiert echte Zigeuner-Geige umsth. spottbillig zu verk. Das. gut erh., eis. Bettst. mit Matr. zu verk. Näh. in der Exp. f313 *

Schülertrommel *
zu vk. E., Adlerstr. 32a, III., l.

Mobiliar

Gebr. Metzger-Einrichtung bill. zu verk. Elb., Viehhofstr. 21. *

Gut erhaltene Theke mit großen Schubladen billig abzugeben. — Näheres: Elberfeld, Hamburgerstr. 40. *

Schöne Bierschenke ob. Ged. sow. 1 gr., 2 kl. Eisschränke bill. zu v. E., Schleswigerstr. 29a, II. *

Regale, Glasschr. f. j. Gesch., Spezereiregal, 24 Schubl., Theke m. u. ohne Marmorpl., ein- u. vierst. Pult, Ausstellk. b. Lager, Elberfeld, Bergstr. 23. 15981

Geldschrank
Umstände h. b. zu verkaufen. * Off. unter E 3545 an die Exp.

1 mittelgr. Eisschrank * zu vk. Näh. E., Neuenteich 37.

Salon
umzugshalber preiswert zu vk. Postlagerkarte 3, Velbert. g127

Küchen-Einrichtung, * noch gut erh., zu jed. annehmb. Preise. Näh. E., Gesundheitst. 122

Bohwinkel, Kaiserstr. 69,
Handlung.
Eichen-Schlafzimmer, 3t. Spiegelschr., m. Matr. nur 435 Mk.

Gelegenheitskauf
Mehrere zurückgef. lackierte Schlafzimmer in schwerer u. einfacher Ausführung, ein schwerer einzeln. rom. Umbau, eine einzelne Kredenz in Eiche sowie eine einzelne Küchen-Anrichte in Carol.-pine zu außergewöhnl. billigen Preisen zu verkaufen. Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53. j391

Zilliges Schlafzimmer
eichen gestr., mit 3türigem Spiegelschrank, mod. Modell, mit hohem Marmor, nur 262 Mk. Bachmann & Co. Barmen, Karlstraße 31—33, direkt neb. d. Ruhmesh. 178b

Günst. Angebot für Brautleute!
Weg. Auflösung eines fast neuen Haush. soll sof. 1 mass. eich., kompl. Schlafzimmer sowie eine Karol.-pine-Küche u. ein neuer Herd gegen bar verk. werden. Off. an Frau E. Zimmermann, Hagen i. W., Altbahnenerstr. 77.

Sch. Schlafz. m. Marm. 220 M., eleg. schwere Küche, Sofa 15, Bettst., Matr., Betten, Spiegel wegzugshalber billig zu verk. Elberfeld, Alsenstraße 41. L. *

Schön. Schlafz., gute Arb., bill. E., Neue Friedrichstr. 63. 15937

Kompl. Bett 59, Waschkomm. 25, Lederfofa 35, Plüschsofa 53, Kleiderschr. 35, Anr. m. Aufs., Sofat. 18, AusziehT. 26, Flurgard., Bücherschr., eich. u. nußb., Diplom. 88, E., Friedrichst. 32. Möbellag. 15959

2schl. Bett (Mahag.) u. Küchenschrank bill. E., Weberstr. 41, p. *

1schl. eis. Betten, kompl., f. neu, zu verk. E., Gesenbergstr. 17. *

2 altd. Bettst. m. Matr., f. neu, zu v. E., Steinbeckerst. 89, III, r. *

Gebr. Bettstelle mit Matr. billig. Elb., Luisenstr. 64, I. *

2 Matratzen, 2m l., 1,20m br., b. zu vk. E., Bendahlerstr. 22, II, l. *

Kl. Kleiderschr., 1schl. Bettst. m M., Wasch-, Nacht- u. Spiegelkomf., w. Herd, Küchenbüf., Klappschr., v. Bett b. E., Ludwigstr. 15. Lag. *

Plüsch-Garnitur, Nußb.-Büfettschr., Vertiko, Trumeauspieg. m. Stufe 55, Sofatisch 20, Ausziehtisch 25, Herren-, Damen- u. Rollschreibtisch, Chaiselg., Rohrst., Bücherschr., Spiegelk., Teppich, Läuferst., eichener Ausziehtisch, Plüsch- und Ledersofa billig, Möbelh., Elberfeld, Bergstraße 23. 18525

Gut. gebr. Kldschr., Anrichte m. Aufs., Bettst. m. M., Waschk., Stückt. sehr b. E., Friedrichst. 30a, p., Lag. *

Kldschr. f. 25 Mk. zu verk., 2 Zimmer zu vm. E., Karlst. 20, I. *

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 30, Vertiko 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadell. erhalt., spottb. zu verk. Alth. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. 15909

* Prachtv., mod. Vertiko m. Sp. 40, Anr. m. A. E., Harmoniest. 16, Hdl.

Gut erh. Mah.-Sekretär 55 Mk. zu verk. E., Viktoriastr. 45. *

Sofas, Chaisel. i. Plüsch u. Leder billig. E., Feldstr. 12. *

Gebr. Leder ofa 12, Plüschsofa spottbillig Mertens' Polsterei, Elberfeld, Albrechtstraße 54. *

Wegen Umzug bill. zu vk.
Eleg. Salon-Garnitur, gr. Trumeau, vollst. Kücheneinrichtung mit Delftmalerei, Waschmasch., Fliegenschrank, Gaslampen, Bettstelle mit Matr., alles fast neu. E., Bahnstr. 8, Güterabfertig. *

Rote Plüsch-Garnitur 100 Mk., schwarzer Herd 20 Mark, 1. Sprechapparat mit Platt. 36 Mark zu verk. Unt.-Barmen, Christbuschstraße 54, 3. Etage. †

Tisch, Stühle, Kopierpresse, Adreßbücher, Kistenöffner, Axte, Glühlampen, Eimer, Wage, Packpapier etc. b. E., Bellealliancestr. 1, II., r. *

Gr. Dipl.-Schreibtisch mit Rollverschluß 60—75 Mk. Elberfeld, Schwanenstr. 4b, I. Eingang: Paketpost, letzte Tür. Kein Laden, nur Lager. *

Bess. Kinderstühlchen, wen. gebr., bill. E., Berlinerstr. 102, I. *

Günstig für Bäcker.
Königswinter-Ofen, wenig gebraucht, sofort billig zu verkauf. Mettmann, Mühlenstr. 11. f151

Gebrauchte Herde
billig zu verkaufen. Elberfeld, Mäuerchen 26, Laden. j14

* Gut erh. Herd, Gaskocher, Badewanne, Bringm., Wäschemangel bill. E., Kölnerstr. 48.

1 Herd, 1 Bettst. m. M. etc., 1 Schrank (Sekr.) u. versch. Gegst. zu vk. U.-B., Hafnerstr. 7, pt. †

Herd billig zu verkaufen. Elbf., Gambrinusstraße 10, 3. Etage. *

Mod. 3fl. Graetzinleuchter zu v. Ab. 7-9. E., Lindenstr. 14, III *

Diverses

Gartenhaus mit Zinkdach billig zu verkaufen. Elberfeld, Kastanienstraße Nr. 25. *

Von einer hochfeinen Break mit Dach und einem hochfeinen Jagdwagen soll einer verkauft werden. Barmen, Westkotterstr. Nr. 59, Telephon Nr. 2533. †

2 Flachwagen,
20 b. 25 u. 30 b. 35 Ztr., zu verk. Hottenstein, Wittenerstraße Nr. 133, bei B.-Rittershausen. †

Gut erh. Flachwagen 100, leicht. Hamen-Geschirr (mass. plätt.) 35, starke Federziehtarre f. Möb. etc. 38. Barmen, Sternstr. 31. †

Hochherrschaftl. Landauer
sehr billig zu verkaufen. Herm. Meinzer, Barmen. 2227a

a504
Omnibus,
fast neu, 14sitzig, wegen Auto-Einstellung unter Preis abzugeben. Off. u. K 732 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf

* Klappwagen mit Verd., Sitz-Liegewagen mit Gummir. spottbill. E., Hochstr. 89, i. Korbg.

Jauchekarre
(Maschinenfaß), fast neu, und Milchwagen preiswert zu verk. Bohwinkel, Königstr. 65. g176

Ein gut erhaltener Wagen mit Segeltuch-Behängen, pass. für Möbelhändler, billig zu verkauf. Barmen-Wichlinghausen, Herzogstraße 3, 1. Etage. †

2 gedeckte Speditionswagen zu verk. Elbf., Johannisstr. 30. *

Eiswagen
bill. zu vk. B., Hohensteinerst. 6. †

Gut erh. weißer Kinder-Liege-Wagen billig abzugeben. Elbf., Erholungstraße 17/19, 1. Etg. *

Posten starke Hosen 3,50, 4 Mk. Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr. *

Gelegenheitskauf!!
Ein Posten zurückgek.
Gardinen und Uebervorhänge
äußerst billig abzugeben.
Gebr. Gatermann, Elberfeld, Hofkamp. 15978

Großer Missions-Briefmarken-Verkauf
zu Köln a. Rhein, Kunibertskloster.
Am 15. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr beginnend, sollen zu Köln a. Rh., Kuniberts-kloster 15, durch d. Unterzeichneten mehrere 1000 Kilo Briefmarken, garantiert nicht ausgesucht, von Missionen, Klöstern etc. seit vielen Jahren in der ganzen Welt gesammelt, worunter alte und seltene Marken, nach Gewicht verkauft werden. Interessenten erhalten auf Wunsch ein versiegeltes Original-Probe-Kilo (ca. 15 000 Stück) zu 20 Mk., 2 Kilo 35 Mk., 4 Kilo 60 Mk., 8 Kilo 100 Mk., Kassa voraus, sonst Nachnahme. Bestellungen auf Probekilos werden an der Kanzlei des Unterzeichneten zu Köln a. Rh., Domstr. 13, erbeten.
a141 R. Fuß, Köln a. Rh., Domstraße 13, Fernruf 2284.

* Reste in Bukskin, Kleiderstoff., Crepon, Wollmousseline etc. enorm bill. E., Schönegasse 9, Laden.

Biertreber
billig abzugeben. Brauerei Boß, Barmen, Westkotterstr. 30. 131b

4 Schaufenster
mit Spiegelscheiben, 1,66 . 2,60 Meter groß, zu verk. Näheres Barmen, Siegesstr. 64. 2153a

Ring-Richthorn
und Wendeltreppe billig zu verk. Elbf., Holsteinerstr. 4. f2845

Klapp-Kamera, 13×18, mit Zubehör, für 30 M. zu verk. Zu sprech. nach 7 U. † Harleim, B., Heckinghausst. 231, IV

Meyers kleines Lexikon, 6 Bd., vollst. neu, Umst. h. f. 60 Mk. Anschl.-Pr. 72 M. Off. u. B 7628 Exp. B., Neuerweg 57†

Höhere Handelsschule, gut erh. Bücher billig zu verk. Barmen, Rödigerstr. 119, I. †

Zaunpfähle! 2236
aus Eisenrohr nach Maß billig abzugeben. Viktor Haistein, U.-Barmen, Elberfelderstr. 50—56.

Transporteur-Geldautomaten zu vk. E., Sedanstr. 44, Schmitz*

Zu Umzäunungen
geeignete Rohre, leichte Schienen und I-Eisen, auf Maß geschnitten, offerieren billigst
Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie G. m. b. H., Barmen-R., Beckacker. Tel. 841, 872. 2089a

Für Liebh. Sch. Laubs.-Arb. u. 1 Jagduhr b. E., Kipdorf 75, II. *

Schrotleiter, stark, 3,25 lang, billig. Elb., Robertstr. 8, II. *

Großes u. 1 kl. Aquarium bill. Näh. Elb., Ernststr. 35, part. *

Zigaretten. Wegzh. u. weg. Aufg. d. Gesch. ist ein Posten Zigaretten v. 600 Mk. Engrospr. ganz od. geteilt mit einem Nachlaß v. 150 Mk. sofort abzugeben. Off. u. E 1391 an die Exp. erb. *

Schönes Heu
zu vk. Barmen, Rudolfstr. 42a. †

Tiere

Tragende Stute,
courant, 185 hoch, eingetragene Deckung, ist zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten unter E 1392 an die Exp. f2847



Mehrere mittelschwere, zugfeste, platte g91
Arbeits- u. Wagenpferde
billig. Bohwinkel, Kaiserstr. 30.

3jähr. Münsterländer brauner Wallach, 175 hoch, daselbst drei pflasterm. Belg. Pferde, steh. preiswert zum Verkauf. Näher. Elberfeld, Bachstraße 53. *

Pferd und Wagen billig zu verk. Näh. Elberfeld, Heubruch Nr. 12. *

Kleiner Pony m. leicht. Federwagen billig zu verkaufen. Fritz Leihener, Hahnerberg. *

Zugfestes Pferd billig zu verk. Fr. Schlingensiepen, Elbf., Paradestraße 76. Kohlenhandlg. *

Münsterländer Stute,
Langschweif, billig zu verkaufen. Barmen, Oberdörnerstr. 55, I. †

3 Pferde
1 Landauer, 1 Halbverdeck, 2 Breaks, 4 Pferdegeschirre (2 Einspänner, 2 Zweispänner) wegen Anschaffung von Automobilen zu verkaufen. b3530
Heilstätte Roderbirken bei Leichlingen.



Erhalte Donnerstag einen großen Transport hochtragender u. frischmilch. gebender **Kühe** (Rasse Ostfriesen)
Emil Rosendahl,
Elberfeld-Mirke. 15983

Schwarz., gut dress. Pudel,
Rüde, 10 Mon. alt, weg. vorgerückten Alters bill. zu v. Bohwinkel, Solingerstr. 108. g176

Junger deutsche Schäferhund zu verk. E., Marienstr. 23b. *

Dobermann-Hündin, sehr wachsam, zu verk. Mettmann, Elberfelderstr. 75. f151

Kriegshund, dress., zu verkauf. Barmen, Rübenstraße Nr. 31. †

Deutsche Schäferhündin,
reine Rasse, mit Stammbaum, 2 Jahre alt, sehr wachsam, bill. zu verkaufen, Barmen-Wichl., Dickerstraße 22. 2216

Königspudel 6 Wochen alt, zu verkaufen. Krebs, U.-Barmen, Halpeterstraße Nr. 2. Vormittags. *

Schw. Pudel, pr. Stammb., für 25 Mark. E., Oberstr. 13, II. *

Bruteier v. rebhf. Ital. 13 Stck. 2,50. Himberg, E., Oberstr. 11, I. *

Kaufgesuche

Kl. Hotel oder Restaurant zu kaufen oder mieten gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. E 1385 an die Exp. ds. Bl. *

Rentables 2209a
Milchgeschäft
preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten unter B 1134 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57,

Gut erhaltene 2219a
Rollmaschine
für Damenbandaufmachung mit Papierunterlauf sofort zu kaufgesucht. Off. unt. B 1138 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Spindelpressen,
einarmig, Ausladung mindest. 160 mm, gebr., zu kaufen ges. Off. u. E 1396 an Exp. f2854

Eine gebrauchte x1795
Schnürriemen-Nadel-Schneidemaschine
für Handbetrieb zu kaufen ges. Off. unter B 1146 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Mehrere
Bandstühle
gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe von Alter, Länge, Sprungbreite, Gängezahl, Jacquardmaschinen etc. unt. E 1628 an die Exped. d. Bl. bis spät. Mittwoch erbeten. b4379

Hobelbank zu kaufen ges. Offerten unter J H 3198 an die Filiale d. Bl. Barmen, Allee 171, erbeten. †

Gebr. Teigteilmaschine
zu kaufen ges. Off. u. K 6 postlagernd Foche-Solingen. f33

Pianino f. 100—200 M. g. Kasse ges. Off. u. E 3060 an Exped.*

1 Schlafzimmer-Einricht. gegen Wagenbauarbeit zu k. ges. Off. unter E 3544 an die Expedit. *

Büfett mit Säule, 2 Meter lang, Spülkasten nach links zu kaufen gesucht. Offerten unter S 703 an H. Hacker, Vermelskirchen, erbeten. g256

Zahle f. gebr. Möbel, Betten, Herde hohe Preise. Rüb, Elb., Gesundheitstr. 30. Postk. gen. *

Gebr. Kleiderschr., Büfettschr., Anr. m. Aufs., Waschkomm., Federbetten, getr. Kleider, Schuhe kauft Müller, Elb., Gesundheitstr. 25. Tel. 4532. *

Schneidertisch zu kaufen gesucht. Off. unt. E 3562 an die Exp. *

Elegante Gig
oder leichter Luxuswagen und 1spänn. plätt. f214
Kummetgeschirr
zu kaufen ges. Ang. mit Preis unt. C. H. 890 an die Fil. in Remscheid-Hasten, Feld 42.

Hohe Preise
zahle f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Leib- u. Bettwäsche, Schuhe. Komme auch n. auswärts. Frau Heinr. Koch, Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 24. Karte genügt. *

Telephon 3693.
Zahle hohe Preise!
für getragene
Herren- u. Damen-Garderobe, bessere Gesellschafts-Kleider Schuhe, Wäsche, auch altes Gold, Silber, Zahngebisse. Elberfeld, Frau Beril, Wilhelmstr. 27.
Komme abholen, auch v. ausw.

Zahle hohe Preise
getr. Kleider, Schuhe, Stiefel, Gold, Barmen, Laufen
Frl. Adler Kirchstr. 12, zahlt hoch für getr. H.-, Dam.- u. Kinderkl. Schuhe, Bäsche etc. P. a. K.

Zahle
für gut. bessere Anzüge bis Ueberzieher
Joppen, Hosen
Mod. Damenfeld, b. Besuch
Gefl. Offerten Tel. 12
Lichtmann, Elbf., Wilhelmstr.

Kaufe
getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche
Zahle die allerhöchsten Preise
Löw Barmen, Werth
Telephon 1222

Zahle
Frl. Engelberg, Barmen, Helmst. 4.

Gegen sofortige
kaufe ich Restbestände und Läger in Schuhen, Wäsche und sonstigen Waren mit Sicherung strenger Diskretion. Offerten unter B 1138 Exped. B., Neuerweg 57.

Getragene
Herren-Kleider
kaufen zu hohen reellen Preisen
Gebr. Hoeinghaus
R. Wolf, Elberfeld, Wilhelmstr.

Wollen-Abfälle
hohe Preise
Garderobe, Schuhe etc. kaufen
so schreiben Sie an
Stempler,
— Komme auch nach auswärts

Gut erh. Auszug, 1,85 lang, für mittlere Figur zu kaufen. Off. unter E 1461 an die Exp.

Zahle hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Schuhe, Gold, Silber, Zahngebisse. Komme auch nach auswärts. Elberfeld, Wilhelmstr. 27.

Briefmarken
Sammlungen, selt. Marken kauft Andernach, E. Hoch-Str. 20.

Gemälde v. Prof. Gust. Graef zu kaufe gesucht. Offerten unter E 3509 an die Exped.

Großer, gut erhaltener u. gebr. Kupferkessel sofort zu kaufen ges. U.-Barmen, Hatzperstr. 8.

Bazazzo-Anhänger
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Ew. Hückeswagen.

Guter Jagdhund
zu k. ges. Walter Scharpenberg, Remscheid, Fichtenstr. 8.

Kaufgesuche

Alte Briefmarken
kauft zu hohen Preisen
Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 4, eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt.

Briefmarken
Sammlungen, selt. Marken kauft Andernach, E. Hoch-Str. 20.

Gemälde v. Prof. Gust. Graef zu kaufe gesucht. Offerten unter E 3509 an die Exped.

Großer, gut erhaltener u. gebr. Kupferkessel sofort zu kaufen ges. U.-Barmen, Hatzperstr. 8.

Bazazzo-Anhänger
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Ew. Hückeswagen.

Guter Jagdhund
zu k. ges. Walter Scharpenberg, Remscheid, Fichtenstr. 8.

Wer
Erfindungen
geschützt und verwertet haben will, wende sich an
Sondermann & Klein
Ingenieure.
Elberfeld, Bahnhofstr. 1.
Fernsprecher 1388.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Miet-Pianos
in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kauf.
Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 43-45.

Jackettfutter
Seidenserge, Glanz-Cr...
Blusen, Japons, Stick...
u. serd. Reststück meterweise b...
Luisenstraße 3a (Seeger).

6 Pfg.! Hauslumpen
pro Pfund 6 Pfg.! Für Reintuch, Eisen, Metalle etc. zahle die höchsten Preise. Garantiere für reelles Gewicht. Zum Abholen genügt Karte.
Frogel, Elberfeld, Friedrichsschulstraße 1.

Waschereien — Plätttereien werden bei bequemer Zahlung eingerichtet.
u216 August Großkopf jr., Essen-Ruhr
Büro und Ausstellung Grabenstr. 71. Telephon 198

12lb

So steigt der Umsatz von Kikuths Malzkaffee Fruchtkaffee u. Kornkaffee.

der beste Beweis für seine Güte!

Überall zu haben!

1. 7. 1910—30. 6. 1911 | 1. 7. 1911—30. 6. 1912. | 1. 7. 1912—30. 6. 1913.

Januar—Juli 1910

Kaffee 9 Pfd. frko. **3.50** Mk., kostbar von Geschmack (besser w. Malz, Gerste, Korn), amtlich unters. f. l. Vorrat. **Apfelkraut 30** Pf. ab Kaffeebrennerei „Schauff", Eupen. — Gegr. 1863. b352

Billiges Hühnerfutter!
Kleinweizen ℳ 11.— p. 150 Pfd.
Ausputzgerste ℳ 6.50 p. 100 Pfd.
beides mit Sack versend. gegen Nachn.
Rheinisch-Westfälisch. Geflügelfutter-Versand, Neuß a. Rhein. a597

Klaviere
und Musikwerke, elektr. u. mit Gewichtsantrieb, wie neu, mit Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten.
Lenzen & Co., Crefeld Tel.: 851. b382

Kostüm-Atelier
für erstklass. Arbeit in allen Preislagen. **Geschw. Neger. Barmen, Heckinghauserstraße 110.** 887b

---

Hallers Gaskocher
mit neuesten Doppel-Sparbrennern und Kleinstellvorrichtung



empfiehlt i130
zu billigsten Preisen
Riegermann's Lampenfabrik,
Elberfeld, Königstrasse 175,
Haltestelle Schillerstraße.
— Telephon Nr. 290. —

Möbel

Gelegenheitskauf!
zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen
Möbel
Bis Ende April muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.
Möbellager Göddertz.
Elberfeld, Island 6. 15940

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 1186 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Für Brautpaare!
Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Waschk. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtk. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchh., sowie 1 hochmod. Naturküche: Büfett m. Vergl., Anr. m. Aufs. u. Uhr, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., für 470 Mark. Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa mit Umb., Kredenz (geschloss.), Ausziehtisch m. Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfeld, Mühlenstr. 13, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15965

Speisezimmer!
Extra-Angebot. 15964
20 komb. Eßzimmer, best. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ., in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenstr. 13, Möbell.

Schweinekleinfleisch 23 Pfennig d. Pfd.
Rippe, Schwanzstücke und fleischige Pieten von besten hiesigen Landschweinen. Eimer 30 oder 50 Pfd. — 10 Pfd. Postpaket Mk. 2.40.

Euter-Rauchfleisch 28 Pfennig d. Pfd.
ausgel. Aufschnitt. Rilte 30 oder 50 Pfd. — 10 Pfd. Postpaket Mk. 2.90.
Alles amtl. untersucht ab Kiel Nachnahme. C. J. Nicholsen, Kiel Nr. 28



Feinste große Delikateß-Matjes-Heringe
Stück 15, 20 und 25 Pfg. i272
Großer lebendfrischer Mai-Fisch
Lebendfrische Weser-Bremen Pfd. 35 Pfg.
Echte süße Brat-Bücklinge.
Großer Holländer Schellfisch u. Kabeljau
Pfd. von 18 Pfg. an.
Schollen, Rotzungen und Heilbutt. —

---

1 halbl. Bluse mit Seidenstickerei schenken wir jeder Dame
wenn sie unsere aparten Spezialsachen bei ihren Freundinnen und Bekannten verkauft. Die Bluse kann ausgesucht werden und in einigen Tagen im Besitz sein, schreiben Sie sofort, daß Sie eine Bluse haben wollen an
Schweizer Band- u. Seidenhaus
Mainz, Stadthausstr. a246

Aug. Hagenkötter
Elberfeld, Aue 6-6a.
Spezialgeschäft in Farben, Lacken und Leitern, empfiehlt:
Streichfertige Fußboden-Oel- und -Lackfarbe
Farben und Lacke für Gartenmöbel
Türen- und Möbellacke, nur Ia Qualität
Bohnerwachs, weiß und gelb, die Büchse von **50** Pfg. an.
Treppenleitern in großer Auswahl.
Pinsel, Deckenbürsten, Weiß-Quasten etc. etc.
189



Gaskocher
Hallers u. Küppersbusch mit Doppelsparbrenner.
Gasherde mit Grill- u. Backvorrichtung.
Kocherschränke und **Tische**
— in neuer großer Auswahl. —
Ferd. Bremer, Elberfeld
Kaiserstraße 2 und Klotzbahn 30.
i126 :: Ausgabe bergischer Rabattmarken. ::

Nehmen Sie alles

Reifen-Material, das den gestellten Erwartungen nicht entspricht, von den Rädern Ihres Fahrzeugs. Benutzen Sie nur den deutschen Qualitäts-Reifen

Excelsior

der alle Vorzüge eines wirklich guten Reifens in sich vereinigt, und Sie werden vor Enttäuschungen bewahrt bleiben.

Hannoversche Gummiwerke „Excelsior" A.-G.
Hannover-Linden.

Ziehung 6. Mai
11. Kreuznacher Pferde-Lotterie
1389 Gewinne im Gesamtwert von Mark
22000
davon 9 Hauptgewinne Gesamtwert Mark **14000**
und 1380 Gewinne Gesamtwert Mark: **8000**
Lose 1 M. 11 Lose sortiert aus verschied. Tausend **10 M.** (Porto u. Liste 30 Pf. extra)
General-Debit: **Heinr. Deecke, Kreuznach**
H. W. Jacobs, Barmen-Elberfeld — A. Eulenberg jr., Elberfeld — Rud. Dahl, Barmen.

Seit Jahren in den bedeutendsten Ateliers in ständigem Gebrauch



Durch sämtliche bessere Photohandlungen zu beziehen

Versuchen Sie sofort: 2204a
Albumon-Papier
ein unübertroffenes Mattalbuminpapier
Höfinghoff Gravure-Papier
schichtloses gekörntes Entwicklungs-Kunstdruckpapier mit sammetartigen Tiefen, vollständiger und bester Ersatz für echtes Platinpapier.

Los nur **50 Pf.** Ziehung schon 29. April **11 Lose nur 5 M.**
Gnesener Pferde-LOTTERIE
3237 Gewinne im Werte von Mark
70000
darunter 34 Pferde, 3 Equipagen Mark
50000
3200 Silbergewinne Mark
20000
Hauptgewinn Mark
10000
Lose 50 Pf. 11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausend: 5 M.
Porto und Liste 25 Pf. extra in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch Generaldebit
H. C. Kröger Berlin W 8 Friedrichstr. 193a
In Elberfeld bei A. Eulenberg jr., Altermarkt 11.

Photographie.

Das Verständnis und Bedürfnis für bildmäßige künstlerische Photographie ist heute in weiten Kreisen vorhanden. Da aber ein großer Teil, auch der gebildeten und gutsituierten Gesellschaft, die heute in allerersten Ateliers verlangten Preise für Photographien nicht bezahlen kann oder will, und weil die heutigen Phantasiepreise erster Geschäfte weder durch den zur Herstellung nötigen Zeitaufwand (retuschiert wird nur noch sehr wenig) noch durch den Materialverbrauch bedingt sind, so haben wir uns entschlossen, unsere allgemein anerkannten künstlerischen Arbeiten weiteren Kreisen zugute kommen zu lassen und unsere Photographien von heute ab zu folgenden Preisen zu liefern:

12 Visit, allererste Ausführung, Mk. 6.—
6 Cabinet „ „ „ 12.—

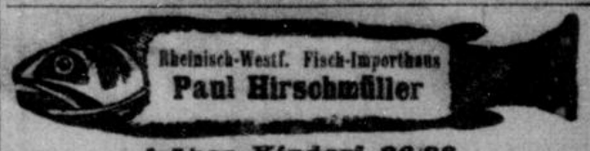
Herrmann & Klein
Atelier für Photographie und Malerei
Elberfeld, am Königsplatz. Tel. 2440.
Vorzügl. Vergrößerungen, auch nach mangelhaften Originalbildern.
— Beachten Sie unsere Schaufenster. —

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.



Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königstraße 21.
Telephon 116.
„Opel" und „Dürkopp"
Fahrräder
Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörteile.
Reparatur-Werkstatt.

Fahnen Elberfelder Fahnenfabrik **J. F. Longjaloux Söhne** Elberfeld, Haubahnstr. 8. **Renovieren von Fahnen und Schärpen wie neu.** 15911 **Diplome**



früher Kipdorf 86/88
jetzt: Hofkamp, Ecke Funkenstraße,
Tel. 5431 **und Island 10.**
Heute und morgen eintreffend:
Prachtvolle lebendfrische Schollen
zum Braten Pfd. **30** Pfg., große Pfd. **45** Pfg.
Seelachs, Seeforellen, Dorsch.
Kabeljau und Seelachs
kopflos Pfd **20** Pfg., im Schnitt Pfd. **25** Pfg.
Carbonadenfisch, Fischfilet, Goldbarsch.
Süße holländ. Angel-Schellfische
in allen Größen Pfd. von **20** Pfg. an.
Unsere Spezialität:
Fisch-Räucherwaren,
täglich frisch, aus eigener Räucherei.
Hering und Seeaal in Gelee.



Kaufen Sie keinen Gasherd

bevor Sie meine diesjährigen Neuheiten gesehen haben.

Neue patentamtlich geschützte Doppelsparbrenner. Geringster Gasverbrauch. Kohlenherde in vollendetster Ausführung.

Casp. Blume

Barmen. Gegr. 1870. **Mühlenweg 42—44.**

Eigene Anfertigung von Herden und Oefen.

132b



Dieser mod. Gasherd, mit Back- u. Grilleinrichtung, wie Abbild., kostet nur ℳ 117

Kleinere Gasherde . . schon zu ℳ 67

ℳ 10, 25, 38, 43, 60, 73 bis 275



1/4 Pfund

Malz, oder rund 330 Gr... kenkörner sind nötig, um ... Liter des altberühmten K... stritzer Schwarzbieres h... zustellen. Daher der hoh... Nährwert. Viel Extrakt und wenig Alkohol, das sind die Vorzüge des Köstritzer Schwarzbieres, durch die es zu einem Idealgetränk für Gesunde und Kranke wird. In keinem Haushalte sollte daher Köstritzer Schwarzbier als tägliches Tafelgetränk fehlen. Köstritzer Schwarzbier wird von ärztlichen Autoritäten als Kräftigungsmittel verordnet und ist in vielen Krankenhäusern, Sanatorien etc. eingeführt. Verlangen Sie ausdrücklich das echte Köstritzer aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

Nur echt bei: Fr. Steph..., Biergroßhandlung, ... dorferstr. 4, Fernruf ... Aug. Dornseif, Emmer... Fernruf 3399, in Bar... Emil Thönes, Ewald... Tel. 1881, in Barmen... F. W. Aug. Ronsdorf, ... lingen, Roonstraße, und ... durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen ...

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von selt. Schönheit und Qualität, wie schon lange bekannt, sehr billig zu verk.*

T. Leeser, nur Elb., Grünstr. 29, I. Etg.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beiseit. ohne Berufsstörung, üb. 30000 beiseit.

C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.

Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 15910

Leiden Sie an



Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden untersuchen. Ich garantiere für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus ärztlichen Kreisen.

J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sophienstr. 18, Fernspr. 1756.

Frauenleiden

Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt

Erfolgreiche Behandlung von Nerven-, Harn-, Blasen- und Magenleiden, Ausschlag, Pusteln, Rheumatismus, Fettleibigkeit und Wurmleiden.

Frau Marie Schmidt, Homöopathie und Kräuterbehandlung

Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

15935 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Ziehung bestimmt Donnerstag, 23. April.

Straßburger Geld-Lotterie

Solange Vorrat reicht Los à 3.30 Mk.

Hauptgewinne

9339 Geld-Gewinne

250 000
75 000
30 000
20 000
10 000

Nur bare Geldgewinne zahlbar j230 ohne Abzug.

A. Eulenberg jr. Elberfeld, Altenmarkt 11.

Mercedes-Daimler-Lieferwagen

für alle geschäftlichen Zwecke,

Tragfähigkeit der Chassis 750 u. 1500 kg,

außerordentlich leistungsfähig, lange Lebensdauer, unbedingte Betriebssicherheit, größte Stabilität bei geringstem Gewicht, minimaler Betriebsstoffverbrauch, daher sehr vorteilhaft im Gebrauch. **Kurze Lieferzeit.**

Preisangaben und ausführliche Offerten durch

Daimler-Motoren-Gesellschaft

Düsseldorf 3 d3454

Graf-Adolfstraße 63/65. Teleph. 7408 u. 7409.

Leiden aller Art

Haut-, Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Wundsein.

Männer! ohne Quecksilber ohne Salvarsan ohne Tees ohne Einspr.

Quecksilberentziehungskuren. Beste Erfolge bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Frauenleiden.

Homöopath. Behandlung Kranken- bei Magen-, Leber-, Herz-, Lungenl. u. Nierenleiden, Wassersucht, Gallensteine, Rheumat., Flechten aller Art, Krätze ohne Berufsstörung, Kinderkrankh., Drüsen, Stickhusten, Bettn. etc. Auswärts brieflich. 30 ₰ beil. Ärztliche Blutuntersuchung wurde einwandfrei befunden. Viele Kranke, die vergeblich behandelt wurden, finden bei mir noch Hilfe.

Bösing's Heil-Institut ELBERFELD, Erholungstr. 3, I.

Meiner 18jähr. Praxis verdanke die groß. Heilerfolge.

Sprechstunden: 9½—1, nachm. 3—6, Sonntags 9½—1½ Uhr.

Felke

H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 32.

Behandlung aller inneren äußeren Leiden mit bekanntem Erfolg. Auch äußerl. Geschwüre, Lupus und Krebswucherungen ...

Augenkrankheiten

Krankheiten. R. Raden, ... Paradestraße 32, ... straßen-Ecke. — Sprechstunden ... 12—7, Sonntags 9—1 Uhr.

Rheumatismus

u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verdienen. — Auskunft erteilt:

Brandt, Kriegsschulhaus a. L., Halle a. S. 264, Jahrelang K...

Ziehung bestimmt Donnerstag, 23. April.

Straßburger Geld-Lotterie

Solange Vorrat reicht Los à 3.30 Mk.

Hauptgewinne

9339 Geld-Gewinne

250 000
75 000
30 000
20 000
10 000

Nur bare Geldgewinne zahlbar j230 ohne Abzug.

A. Eulenberg jr. Elberfeld, Altenmarkt 11.

Bevor Sie kaufen



verlangen Sie gratis Preisliste über Dampfwaschmaschinen, Waschmaschinen, Wäschemangeln, Badewannen etc. von **R. Kuckertz, Niederbreisig am Rhein.** Erstklassiges Fabrikat. Bequeme Zahlungsbedingungen. a3393

Tücht. Vertreter gesucht.

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche

hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 15885

Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.

Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Mitesser

Pickel im Gesicht und an ... beseitigt rasch und ... **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** (in drei Stärken à 50 Pf., Mk. 1.— und Mk. 1.50. Nach jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme** (Tube 50 Pfg., 75 Pfg. etc.) ... behandeln. Garantie-Schein von Tausenden bestätigt. ... allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien** erhältlich.

Hautleiden

Ich bin in der Lage, Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre Mittel, die mich **vollständig von dem schauderhaften Hautleiden befreit hat,** voll und ganz zu attestieren. **Gustav Sichting,** Mücheln (Bez. Halle).

Die patentamtlich geschützten **Hautpillen** sind in Elberfeld in der Schwanen-Apotheke, Schwanenstraße 42, und in **Barmen** in der Schwanen-Apotheke, Wertherstraße 4, zu haben.

Versenden auch nach außerhalb. Postkarte genügt.

Rhenania, Fabrik chem.-pharmaz. Produkte, Bonn.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pf. Ferner macht „Dada-Creme" rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Kronen-Apotheke, Ludwigstr.-Ecke
Eichen-Apotheke, Marienstraße
Reichsadler-Apotheke Berlinerstr.
W. Muscheid & Co., Wall 1—3
Wilhelm Duhr, Hochstraße 20
Otto Blume jr., Königstraße 49
Oscar Pieper, Hochstraße 71
Adlerdrog., Ecke Kleeb. u. Oststr.
Kraft-Drogerie, Kölnerstraße 9
... Hasecke, Kipdorf 14
... Tepsen, ...
in **Barmen:** Schwanen-Apotheke
in **Beckacker:** Fortuna-Apotheke
in **Langerfeld:** Kronen-Apotheke
in **Vohwinkel:** H. Wolff

Wäscherei Almenräder

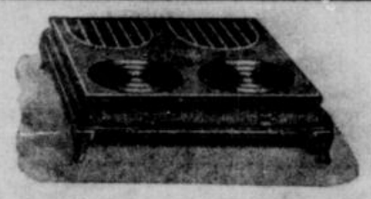
G. m. b. H. **Barmen-U.** Fernspr. 4167

Gardinen nach Plauener Art.

Fachgemäße Ausbesserung, Original-Appretur. 921h

Englische Tüllgardinen . . .	per Paar 1.50—1.75 Mk.
Englische Tüllstores	per Stück 0.90—1.00 Mk.
Englische Tüllstores mit Volant . . .	1.00—1.50 Mk.
Spachtel- und Bandstores . .	per Stück 1.25—1.75 Mk.
Spachtel- und Bandgardinen .	per Paar 1.75—2.60 Mk.
Bettdecken	je nach Größe von 1.00 Mark an.

Stärkewäsche in hochelegant. Ausführung.



Gaskocher und Gasherde

der Firma F. Küppersbusch & Söhne, Gelsenkirchen, mit den neuesten Sparbrennern.

Jeder Kocher in Betrieb zu sehen.

Großes Schaukochen

am 22., 23. und 24. April, nachm. 5 Uhr, im **Deutschen Kaiser,** Hofkamp.

Backes & Egen

Elberfeld, Mäuerchen 26.

Bergische Rabattmarken. j14

Frauenleiden,

die meisten sind heilbar, ohne Operation, nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

● Hautkrankheiten ●

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg f5886

Frau A. Fabricius, Barmen

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

ADLER

erstklassig
zuverlässig
preiswert
sparsam im Gebrauch.

ADLER AUTOMOBIL GESELLSCHAFT

m. b. H.

DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Str. 83/87.

Eigene Reparatur-Werkstätten. u56

Dornaper Möbel-Schreinerei

mit elektrischem Kraftbetrieb,

H. Küppers Telephon 13, Amt Dornap.

Filiale: **Vohwinkel,** Sellingerstr. 2,

liefert Eichen-Schlafzimmer in abgesperrten Hölzern mit ... Mk. 290

Eichen-Speisezimmer Mk. 585, Karolina-pine-Büchen . 145

Hausuhren mit Doppel-Gongschlag in großer Auswahl.

Freie Lieferung. u14

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Gaskocher, Gasschränke und Tische

in jeder Ausführung. 15867

Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.

Telephon 3257.

Lager in Haus- u. Küchengeräten.

Blaue Rabattmarken.

Achtung! Haarfarbe

waschecht und unschädlich für Kopf- und Barthaare in Preise von 1.—, 2.—, 3.—, 4.—, Onduliereisen, Brennapparate, Schminke, Puder, Hautcreme, Kopfwasser gegen Ausfallen der Haare, starke Frisierkämme, gute Zahnbürsten, Haushalt- und Toilette-Seifen sowie sämtliche anderen Toilette-Artikel kaufen Sie, wie bekannt, am **besten** und **billigsten** bei 15923

Herm. Finkenwirth, Elberfeld,

Wortmannstraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

Spezialgeschäft in feinen Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikeln.

Kirchliche Nachrichten.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Donnerstag nachmittag 5 Uhr Abendgebet, Pastor Humburg. (Taufhandlung.)

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Donnerstag abend 8½ Uhr Pastor Bethe. („Das jüngste Gericht, ewige Seligkeit oder ewige Verdammnis.")

Todesanzeige.

In der vergangenen Nacht entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine unvergeßliche treue Mutter, unsere gute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Bertha Koch

geb. Fick

im 49. Lebensjahre. — Im Namen der Hinterbliebenen in tiefem Schmerz

Hermann Koch u. Sohn.

Elberfeld, Nüllerstr. 32, den 21. April 1914.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern morgen gegen 5 Uhr unsern innigstgeliebten, treusorgenden Sohn und Bruder

Maximilian Schaefer

im blühenden Alter von 23 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten:

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

U.-Barmen, den 21. April 1914.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Verwandten, dem Personal der Firma J. A. Martin & Söhne, insbesondere dem Herrn Pastor Hense für seine trostreichen Worte meinen innigsten Dank.

Wwe. Rudolf Köhler und Kinder.

Elberfeld, den 21. April 1914.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Gatten sage ich herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Emma Steinert

geb. Döhringer.

Elberfeld, den 21. April 1914. k3837

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"

Heinr. Zocher, Elb., Arrenbergerstr. 11, Tel. 2800

Uebernahme u. Besorgung sämtl. Beerdigungsangelegenh.

Trauringe



ohne Lötfuge, 1935

mod. Kugelform, Gold gest., von ℳ 3.- an.

Carl Fränken

Elberfeld, Poststraße 11.

Hans Loer

Damenschneider,

Elberfeld, Wirmhof 3, I.,

an der Herzogstraße

Jackenkleider

engl. und franz. Genres

nach Maß

90 — 100 — 110 Mark

und höher

Garantie für tadellosen Sitz

15080

Das Entzücken aller Damen ist die Radioaktive Hautcreme für Gesichts- und Hautpflege. Versand nach allen Städten nur durch J. Aug. Tripp, Spezialist, Elb., Sophienst. 18.

Barmer Actien-Gesellschaft für Besatz-Industrie,

vormals Saatweber & Co. in Barmen.

Bilanz am 31. Dezember 1913.

Aktiva:	Rohstoff-Konto		ℳ	84 044.41
	Waren-Konto		„	205 274.10
	Material-Konto		„	8 815.24
	Wechsel- und Kassa-Konto		„	6 244.82
	Effekten-Konto		„	16 456.—
	Immobilien-Konto, Saldo am 1. Januar 1913	ℳ 311 283.33		
	⅞ 2% Abschreibung	„ 6 225.66	„	305 057.67
	Mobilien-Konto, Saldo am 1. Jan. 1913	ℳ 198 237.98		
	+ Zugang 1913	„ 1 144.60		
		ℳ 199 382.58		
	⅞ 10% Abschreibung	„ 19 938.25	„	179 444.28
	Debitoren-Konto	ℳ 182 335.—		
	⅞ Skonto	„ 4 973.25	„	177 361.75
	Guthaben bei Banken		„	224 439.88
	Verlust		„	125 424.42
			ℳ	1 432 562.57
Passiva:	Aktien-Kapital-Konto	ℳ 1 305 000.—		
	⅞ Rückkauf	„ 299 700.—	ℳ	1 005 300.—
	Reservefonds-Konto	ℳ 51 767.74		
	Zugang aus Rückkauf	„ 89 910.—	„	141 677.74
	Delcredere-Konto		„	20 000.—
	Kreditoren-Konto		„	55 542.83
	Nicht erhobene Dividende		„	252.—
	Rückstellung für zurückgekaufte Aktien		„	209 790.—
			ℳ	1 432 562.57

Gewinn und Verlust-Konto.

Soll:	Verkaufs-Unkosten		ℳ	111 092.36
	Ablieferungs-Unkosten		„	5 086.33
	Verwaltungs-Unkosten		„	59 785.58
	Abschreibungen auf Immobilien	ℳ 6 225.66		
	Abschreibungen auf Mobilien	„ 19 938.25	„	26 163.91
	Verlust auf Effekten		„	434.—
			ℳ	205 502.18
Haben:	Waren-Konto-Überschuß		„	71 381.—
	Zinsen-Konto		„	8 696.76
	Verlust		„	125 424.42
			ℳ	205 502.18

In den Aufsichtsrat wurde Herr Georg Heinrich Törken wiedergewählt.

Barmen, den 21. April 1914. 12832

Die Zimmererarbeiten für die Bahnsteighalle und den Aufenthaltsraum auf Bahnhof Unter-Barmen sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungsheft liegen im Dienstgebäude des Betriebsamts II, 1. Obergeschoß links, aus. Das Bedingungsheft ist gegen Einzahlung von 0,75 Mk. von dem Vorsteher unserer Kanzlei zu beziehen. Anerbietungen sind mit der Aufschrift: „Registratur V 16.72, Angebot auf Zimmererarbeiten Unterbarmen" versehen, bis zum 2. Mai, vorm. 11 Uhr, postfrei an uns einzusenden; die Eröffnung erfolgt zu diesem Zeitpunkte in Gegenwart der erschienenen Anbieter i. hiesigen Verwaltungsgebäude, Zimmer 128. Die Zuschlagsfrist läuft ab am 30. Mai. a598

Elberfeld, den 16. April 1914.

Königliche Eisenbahndirektion.

Geld-Angebote

Auf 1. Hypothek ist ein 12838

Privat-Kapital

von Mk. 20—25 000.— unter günst. Beding. zu vergeben. Vermittler verbeten. Ernstlaff. Reflekt. wollen sich melden unter E 1389 an die Exped. d. Blatt.

Hypotheken

gegen bar zu kaufen ges. Gen. Off. u. E 2551 an die Exp. *

Vertrauensmann

besorgt erststellige Hypothekendarlehen, auch Umbeleihungen, in jeder Höhe zu zeitgemäßen Bedingungen. Offerten unter E 1339 an die Exped. 12728

I. und II. Hypotheken-, Bau- u. Betriebsgelder, flüssig. Offerten an **Postfach 64, Elberfeld.** *

Kapital

zu zeitgemäß. Bedingungen

für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Bleichstr. 10a. Persl. Sprechz. 3—7, Sonnt. 11—12. *

Geld-Gesuche

Sparkasse des Amtes Haßlinghausen.

Für sämtliche Einlagen werden 4% bei täglicher Verzinsung u. kurzer Kündigungsfrist vergütet. Einzahlungen können auch auf unser Postscheck-Konto Köln Nr. 6061 gemacht werden. Fernsprecher Nr. 187, Amt Schwelm.

120 000 Mark

zur 1. Stelle per Okt./Nov., ev. auch früher, auf bestgelegenes, bebautes Geschäftsgrundstück v. Selbstdarleiher ges. Für das Kapital wird evtl. noch Bürgschaft geleistet. Offerten unter E 3550 an die Exp. ds. Bl. *

1. Hyp., 25000 Mark,

innerhalb 50% Taxe, eventl. 7000 Mark hinter 18 000 Mark, gesucht. Off. unt. B 7618 an die Exped. B., Neuerweg 57.

1. Hypothek

gesucht. Mk. 20—25 000, per 1. Nov. auf 1a Objekt in Barmen aus direkter Hand. Ia sache Sicherheit. Angeb. unt. U 1244 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a538

1. Hypothek Mark 18000

(dahinter 25 000 Mk. II. und III.) auf ein Geschäftshaus mit Wirtschaft nach Dornap gesucht. Off. u. E 1401 an Exp. 12872

*Auf g. verzinsl. Mietsh. in erstkl. Lage in Barm. **15 000 M. 2. Hyp.** innerh. 60% d. Taxe ges. Offerten unter B 1136 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

15 000 Mark

an I. Stelle auf neu. Wohnhaus (Villa m. groß. Garten) von Selbstg. ges. Off. u. B 1131 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht a. voll gezahlte Police 12—1500 Mark?

Jährlich 500 Mark Rückzahlung. Offerten unter B 7617 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

10—15 000 Mark

2. Hypothek hinter 300 000 Mk. sof. od. später ges. Gefl. Off. u. E 1295 an die Exp. 15936

Sichere Anlage

9000 Mark

an 2. Stelle von pünktl. Zinszahler für Barmer Mietshaus per bald gesucht. Offerten u. E 1631 an die Exp. v4384

Auf prima Objekt wird wegen Umbau eine 2. Hypothek von

7000 Mark

bei pünktlicher Zinszahlung v. Selbstgeber gesucht. Hypothek kann mit 10% jährlich amortisiert werden und stehen Ia Referenzen zur Verfügung. Off. unt. B 2052 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2031a

Zur Abstoßung eines Bankkredits werden 1780

5—6000 Mark

an 2. Stelle hinter 23 500 Mark (Taxw. 84 000 Mark) gesucht. — Offerten unter B 7615 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb.

II. Hypothek, 5000,

per sofort oder später gesucht. * Off. unter E 1387 an die Exp.

300 Mark

auf Akzept zum 2. Juli gegen hohe Vergütung und mehrfache Sicherheit von Beamten in Lebensstellung nur von Privatmann per sofort ges. Off. unter E 3549 an die Exp. erbeten. *

200—300 Mark gegen Möbelsicherheit von Selbstgeber sofort ges. Off. u. E 7 51 an die Exp.

Vollständig sicher.

150 Mk. gesucht gegen Rückgabe von 175 Mk. am 1. Juli. Schr. Off. unt. E 3496 an die Exp. *

Strebs. Handwerker (Schreiner), mit sich. Existenz, 27 J., kathol., wünscht die Bekanntsch. einer anst., häusl. Dame zw. Heirat. Br. mögl. mit Bild u. E 3557 an die Expedit. *

Teilhaber - Vertreter

Wegen nicht genügend. Betriebsmittel wird für ein Fabrikgesch. der Holzbranche, das guten Gewinn abwirft, ein tätig. od. still. **Teilhaber** mit einer Einlage von 5—10 000 Mk. gesucht. — Gefl. Offerten unter L 903 durch die Exped. Barmen, Allee 171. †

Gute Kapitalanlage

kann sich stiller Teilhaber mit 10 000 Mk. Einlage sichern. * Meld. erb. u. E 3483 an Exp.

Teilhaber mit 10-15 000 Mark sucht tücht. Fachm., Arch., zwecks e. alt. besteh. kunstgewerbl. Betriebs. Vorzl. Kapitaleinlage. * Off. unter E 3437 an die Exp.

Glasversicherung.

Die älteste in Deutschland arbeitende Glasversicherungs-Akt.-Gesellschaft sucht für die Städte **Elberfeld-Barmen** einen rührigen Vertreter, welcher mit der Branche vertraut ist. Off. unter E 1624 an die Exp. b3535

Gesuche.

Teilhaber mit 5—6000 Mark. Suche tücht. Kaufmann, der sich in der Konfektion-Fabrikation tätig beteiligt. Offerten unter E 3556 an die Exped. d. Bl. *

Heiratsgesuche

Fräulein, Ende d. 20, evgl., w. mit ordentl. Herrn bek. zu werden zw. sp. Heirat. Beamter bevorzugt. Ausf. Briefe postlag. Barmen-Rittersh. u. K 2225. †

Aelteres alls. Frl. sucht bek. eines achtbaren **Mannes**, 45—50 J., zw. baldiger Heirat. Briefe unter L 98 an die Filiale d. Bl. Barmen, Allee 171. †

Evg. Mädchen, 30 J. alt, paar t. Mark eig. Ersp. u. sp. Verm., wünscht Bek. zw. **Heirat.** Nichtanonyme Br. unt. B 7622 an d. Exped. B., Neuerweg 57. †

2 evgl. jg. Mädchen wünschen auf d. Wege die Bek. 2er sol. Herren, in sich. Stell., im Alter bis zu 30 J., zw. spät. **Heirat.** Briefe unter L E 12 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten. *

Heirat.

Regierungsbaumeister, ev., 32 J., wünscht mit einer vermög. Dame in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Briefe unter E 1603 an die Expedit. v4359

Ordtl. jg. Mann, 25 J. a., ev., wünscht die Bek. eines ordentl. evgl. Mädchens im Alter von 20—24 J. zwecks spät. Heirat. Diskretion Ehrensache. Gefl. Briefe unt. E 3497 an die Exp.*

Liebesheirat.

Selbst. Kaufmann (Engros-Geschäft), ev., groß, blond, Bankguthaben u. gutes, sicheres Einkommen, 32 J., möchte auf dies. Wege Dame zw. späterer Heirat kennen lernen. Betr. Dame muß ideal, lieb, häuslich u., wenn möglich, auch ein wenig niedlich sein (nicht zu klein). Obiger bittet, jedes Mißtrauen einmal bei Seite zu lassen und nicht anonym, unter Einsendung der Photographie, zu schreiben unt. H W M 19 postlagernd Dortmund. Diskretion Ehrensache u. Nichtkonvenierendes zurück. v4380

Eisenbahn-Beamter,

Junggeselle, 38 J. alt, kräftig und gesund, Gehalt 2600 Mark, steigend nach bis 3500 Mk., sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 28—33 J. Etwas Vermög. erwünscht. Es wird jedoch mehr auf tadellosen Charakter gesehen. Diskret. Ehrensache. Anonym zwecklos. Briefe, möglichst mit Bild, unter E 3552 an die Exp.*

Selbst. Handwerker, Mitte der 40er Jahre, Witwer, Kinder erwachsen u. nicht zu Hause, w. sich wieder zu verheiraten mit e. Mädchen od. kinderlosen Witwe bis z. gleich. Alter. Etwas Vermögen erw. Br. u. B 7624 an die Exp. B., Neuerweg 57, erb. †

Heirat.

Jg. Mann, 30 J. alt, evangel. Metzger, der sich selbständ. mach. will, dem es aber an Damenbek. fehlt, wünscht mit charaktervoll., heiterem Mädchen, w. Lust und Liebe zum Geschäft hat, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erw. Ausf. reelle Briefe unter Diskretion erbeten unter E 3511 an die Exped. Verw. verb., An. zwl. *

Junggef., 32 J. alt, kath., angenehme Erschein., sucht zwecks Heirat die Bek. einer j. Dame (Wwe. nicht ausgeschl.). Ernstgemeinte Briefe u. H 475 an d. Filiale d. Bl. Elberfeld-Mirke. *

Reell.

Handw., mit eig. Geschäft im Münsterlande, kath., sucht auf dies. Wege mit einem Frl., 22 bis 28 J. alt, spät. Heirat in Verbindung zu treten. Etw. Vermögen erw. Briefe, mögl. mit Bild, u. 1015 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1346

Vermischte Anzeigen

Anstreicher- u. Tapezierarbeit Off. unter E 3553 an die Exp. *

Café in Köln,

sehr rentables Geschäft, in verkehrsreicher Gegend, ist Umst. halber sofort a141

zu übertragen.

Erf. 1500 Mark. Angeb. unter K P U 643 befördert **Rudolf Mosse, Köln am Rhein.**

Bis 50 Mk. täglich verdient jeder durch Verkauf eines Krawatten-Schlagers an Private. — Alles staunt. a358

Paul Mouritz, Krefeld.

Alleinvertrieb

eines ges. gesch. Massen-Konsumartikels der Nahrungsm.-Br. (teilw. schon eingef.) für Städte od. Bezirke an solv. Herren od. Firmen zu vergeben. **H. Thoms, Düsseldorf,** Postamt 34. a247

Heimarbeit

resp. **Nebenerwerb,** 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch **Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Ahornstraße 17.** a358

Hoher Nebenverdienst a597 f. jedermann d. neue leichte Handarbeit in eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle sof. ans. Muster u. Anleit. g. Einf. v. 50 ₰, franko Nachn. 30 ₰ mehr. Institut Winkler, München 131, Dachauerstr. 57

Hausierer f. Millionenart., der von f. Fam. unbed. gekauft w., gesucht. Allerneueste, geschützte Erfindung. Offerten u. B 1287 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Verdienst in freien Stunden

Neuer angenehmer Hauserwerb. Leichtes Neben-Einkommen bis 200 ℳ pr. Monat. Für Herren auch Damen passend, die unbed. eigene Wohnung u. 2-300 ℳ zur Verfügung haben. Bewerbungen ausführlich unter Neuerwerbezweig 600, **Kolonial-Kriegerdank, Berlin W 35.** a358

Vernickelung.

Private können ihre Hausgeräte als Herdkessel, Bügeleisen, Tabletten usw. sauber u. bill. vernickeln lassen in der Galv. Anstalt u. Schleiferei von Adolf Schmidt, E., Adlerstr. 9. v3696

Die Elberfeld-Barmer

Arbeitsstelle für Arbeitslose

Barmen, Döppelstraße 69, schickt für Tage u. Stund. Arbeiter zu

Gelegenheitsarbeiten

ins Haus u. Garten (Teppichklopfen, Waschmaschine-Drehen, Holzhacken u. dergl. Arbeiten); sie liefert zerkleinertes Brennholz frei Haus den Sack = 40 Pfund zu 1 Mk. Näheres durch Fernsprecher Barmen 2466.

Dringende Bitte.

Alleinstehender, gänzlich mittelloser Blinder bittet um Arbeit. (Klavierstimmen, Harmonium-Reparaturen, Unterricht, Stuhl- u. Korbflechten.) Missun, Barmen, Hugostr. 25a. gr

Möbel j370

zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelkaufhaus, event., ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. — Gefl. Anfragen erbeten u. E 1390 an die Expedition.

Beamte, Herren in fest. Stellg. usw. erhalten **Herren-Garderobe** nach Maß auf Teilzahl. Garant. f. el. Sitz u. Verarb. Off. B7593 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Restergeschäfte

werden eingerichtet. Erf. 100 b. 500 Mk. Off. u. D 58187 an **Rud. Mosse, Dresden.** a141

* **Kinderfl.** w. in u. auß. h. H. modern angefert. E., Grifflenberg 3, part., Ecke Distelbeck. *

Vervielfältigungen.

J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.

Torpedo-Schreibmaschine.

Visit-Photographien, matt 1 Dtz. v. 1.50 an. **Elberf., Schwanenstr. 25, pt.*** Ab 1. Mai Kolk 17, pt., am Kipdorf.

* **Tapezierarbeiten** sowie alle einschl. Arb. w. saub. u. billig ausg. Osk. Mausbacher, Tapez.-Gehilfe, Elbf., Thomashof 25.

Haben Sie Stoff?

Anzug 20 Mk. } mit guten
Jackenkleid 18 Mk. } Zutaten.*
Garantie für Sitz. Modern. Schnitt. Offert. unt. E 3559 a. d. Exp. d. Bl.

Suche jede Woche **einige Westen mitzumach.** E., Lucasstr. 15, I.*

Gesucht in allen Orten Sicherstell. Leute für d. Ubern. uns. **Fabrik-Reste Niederlage** d. Vereinigt. Webereien

Für Brautpaare u. Beamte! Möbel sowie **kompl. Aussteuer** auf Teilzahl., aber zu Kassapr., erhalt. ebel. Käufer in christl. Möbelspezialgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Franko-Lieferung. Langj. Garantie für durchaus **bestgearb. Ware. Off. u. E 1351 an die Exped.** 15963

Leistungsfähige Feueranzünder-Fabrik sucht für Elberfeld einen

Abnehmer,

der Pferd und Wagen hat. Off. unter R G 88 hauptpostlagernd Krefeld erbeten. v4322

* **Damen** f. bei erf. Schneidermeisterin ihre Gard. selbst anfertigen. E., Schönegasse 1, I.

Damen, welche ihre eigene Garderobe anfertigen wollen, find. bei perfekter Schneiderin beste Gelegenheit. Elb., Südstr. 67, I. (früher Schloßbleiche). *

Klavierspieler frei, Barmen, Marienstraße 9a, Hoppe. †

Phänomobil usw. repariert billigst u. gut. Ohligs, Thalstraße 1. f189

Klaviere

stimmt, repariert, pol. **Klavierbauer Wewer, Elbf., Aue 64.** *

Möbel- u. and. Fuhren werd. b. ausgef. E., Schleswigerstr. 48. *

Suche für leichtes Pferd u. flachwegs lohnende Arbeit für halbe Tage. Offerten u. B 1133 Exp. B., Neuerweg 57. 2310a

Gute Weide

für beig. Arbeitspferd in der Nähe von Elberfeld gesucht. — A. Jdel, Elberf., Bahnstr. 21a.

Sänger

mit gutgeschulter Stimme w. sich fl. Männergesangverein z. Doppelquartett anzuschließen. Off. u. D 304 Fil. E., Grifflenberg.*

Schüler

finden in Lehrersfam. auf dem Lande gewissenh. Pflege und Förderung. Höh. Schule am Ort. Off. unt. E 1858 an die Exp. *

Auf dem Lande **Kind in liebevolle Pflege** ges. Mäßige Preise. Off. unter E 1386 an die Exp. *

*Bess. Herr kann an g. **bürgerl. Privat-Mittagtisch** teilnehmen. Off. unter E 3563 an die Exp.

Behandlung von

Brüchen

ohne Operation

mit dem neuen Bruchband nach **Dr. med. Jüngermann.** Kein Kissen, keine Feder im Kreuz.

Dr. med. Schuster

prakt. Arzt, 15881

Elberfeld, Weststr. 10.

Sprechzeit: 11—1, 3—5.

Nerven-

u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, **Epilepsie** (Fallsucht), **Veitstanz,** Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlaganfall, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, beruf. überanstr. Pers., bes. auch überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **U.-Barmen,** Haspelerstr. 2, a. Landgericht. Sprst.: 9-11, 3-5, Mont. u. Donnerst. nur vorm. Tel. 4889.

Schöner Teint

zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch

RING-CREME

beseitigt rauhe und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln.

Touristenschutz gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand

Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt

Dose 25 Pfg. — Tube 60 Pfg.

Nur echt mit Fa: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

a185

Herren-Anzüge nach **Maß** elegante Anfertigung, mit bestem Futter u. Zutaten **Mk. 18.— bis 24.—**

Tuch-Stoff-Lager, B.-Rittershausen,

Neue Dorfstr. Talsperrenstr. 1a. 1. Etage.



dokumentiert sich in der gewaltigen
Einkaufskraft der über ganz Deutschland
verbreiteten **Asberg**schen Firmen, die sich zu
unserer **Kölner Einkaufs-Centrale** vereinigt
Diese **bedeutenden Vorteile** sind der **Grund**
unserer enorm billigen Preise!

In 35 Spezial-Abteilungen unseres, der
Neuzeit entsprechend umgestalteten Kaufhauses
kommen Ihnen diese **Einkaufsvorteile** zu Gute!

Gebr. Asberg Barmen.